

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 186.

Dienstag den 5. Juli.

1870.

Bekanntmachung.

Bestehender Vorschrift zufolge ist die Aufstellung **bedeckter Verkaufsstände** für den Wochenmarkt während der Sommermonate Mai bis mit September Tags vorher nicht vor 8 Uhr Abends und während der Wintermonate October bis mit April nicht vor 6 Uhr Abends vorzunehmen.

Neuerlich vorgekommene Zuwiderhandlungen veranlassen uns diese Vorschrift mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß vor gedachtem Zeitpunkte aufgestellte Verkaufsstände Obrigkeitwegen auf Kosten der Besitzer beseitigt und Letztere nach Befinden in Strafe werden genommen werden.

Leipzig, am 29. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Peinke.

XX. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 27. Juni 1870.

Die längere Pause seit der letzten Sitzung der Handelskammer (19. Mai) war dadurch veranlaßt, daß wegen Abwesenheit, bez. Krankheit mehrerer Mitglieder eine beschlußfähige Versammlung, zu welcher gesetzlich die Anwesenheit von zwei Drittel der Mitglieder erfordert wird, nicht zu Stande zu bringen war. Auch die heutige Versammlung war nicht beschlußfähig, doch wurde, um eine Störung im Geschäftsgange zu vermeiden, nach kurzer Debatte ein Vorschlag des Herrn Wilh. Seyffert, welcher an Stelle des abwesenden Herrn Becker den Vorsitz führte, einstimmig angenommen, dahin gehend: in die Behandlung der auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstände einzutreten, jedoch nur solche Beschlüsse, welche mit Einstimmigkeit gefaßt werden würden, mit Vorbehalt der nachträglichen Ratification durch eine beschlußfähige Versammlung, zur Ausführung zu bringen, diejenigen Angelegenheiten dagegen, bei welchen Meinungsverschiedenheit zu Tage treten würde, für die nächste Sitzung zurückzulegen.

1) Aus der Register ist Folgendes hervorzuheben: a. Herr Inspector R. Naumann in Dresden erbiethet sich zum provisorischen Lieferungs-einkauf von Eiern, Butter, Süßmilchkäse und Dost; es bewendet bei dieser Mittheilung. — b. Die Herren Gustav Spieß & Co. haben eine Handelsüberzicht für 1869 von dem ihnen befreundeten Hause Samisch & Faber in Hiogo (Japan) in mehreren Exemplaren überreicht; letztere stehen zur Verfügung der Interessenten. — c. Die Handelskammer zu Bremen theilt mit, daß sie an den Bundesrath eine Vorstellung zu dem Zwecke gerichtet habe, damit das in Vorbereitung begriffene Betriebsreglement für die norddeutschen Eisenbahnen dem Reichstage zur Genehmigung vorgelegt, auch dem Handelsstande Gelegenheit gegeben werden möchte, sich darüber zu äußern, und fordert zu gleichem Schritte auf. Der Vorsitzende erwähnte, daß das fragliche Reglement sicherem Vernehmen nach bereits zur Publication fertig, jene Vorstellung also erfolglos geblieben sei, verheißt aber behufs nachträglicher Geltendmachung etwaiger Desiderien ein Exemplar desselben herbeizuschaffen. — d. Die Allgemeine Deutsche Creditanstalt bittet mit dem Bemerken, daß das Georgenhaus früher als erwartet in ihren Besitz kommen werde, um Beschleunigung der Antwort auf ihr Anerbieten wegen Ueberlassung eines Theiles des Areal's zum Bau eines Börsengebäudes. Die Sachlage ist folgende. Die durch Mitglieder des Rathes, des Stadtverordneten-Collegiums, der Kramer-Innung, des Börsenvorstandes und der Garnbörse verstärkte Commission hat bereits am 16. v. M. Sitzung gehalten und sich einstimmig (mit Ausschluß der Mitglieder des Rathes, welche sich der förmlichen Abstimmung enthalten haben) dahin ausgesprochen:

„es sei wünschenswerth, daß die Productenbörse, die Garnbörse, die Börsenhalle und ähnliche Institute räumlich mit der Fondsbörse vereinigt werden“, während die Frage, ob ein Bedürfnis für solche Vereinigung anzuerkennen sei, von 3 Stimmen verneint worden ist. Die Ver-

treter der Kramer-Innung haben übrigens Förderung der Sache durch pecuniäre Mittel in Aussicht gestellt. Die Besucher der Fondsbörse haben sich gegen den fraglichen Plan erklärt. Eine Sitzung des engeren Ausschusses behufs Formulirung bestimmter Anträge ist aus dem oben angeedeuteten Grunde nicht mehr zu Stande gekommen. In dem vorliegenden Schreiben vom 4. d. M. hat nun die Allgemeine Deutsche Creditanstalt ihre „volle Bereitwilligkeit“ ausgesprochen,

für den Plan der Errichtung eines Börsengebäudes auch dann mit ihren Mitteln einzutreten, wenn die zur Entscheidung competenten Organe des Leipziger Verkehrs ein anderes, als das von ihr vorgeschlagene Bau-Areal für geeigneter erachten sollten,

wodurch die von der Lage des Georgenhauses entnommenen Einwendungen gegen das Project nach Befinden sich erledigen würden.

Auf Antrag des Herrn Stadtrath Franz Wagner wird nach kurzer Verhandlung einstimmig beschlossen

einen Ausschuss von 3 Mitgliedern zu dem Zwecke zu ernennen, daß derselbe über den geeigneten Platz für ein Börsengebäude, sowie über den zweckmäßigen Umfang und die Modalitäten des Baues Erörterungen anstelle,

und werden dazu die Herren Plaut, Scharf und Stadtrath Wagner durch Acclamation erwählt. Es wird dabei als selbstverständlich betrachtet, daß dieselben sich mit der Creditanstalt über die Bedingungen ihrer eventuellen Theilnehmung in Einvernehmen zu setzen haben. — e. Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani hat eine Anzahl Exemplare eines „Aufrufs zur Vereinigung der deutschen Freihändler“ übersandt, welche zur Vertheilung kommen; Herr Schnoor behält sich einen Antrag auf Beitritt der Kammer für die nächste Sitzung vor. — f. Vom Bundeskanzleramt ist folgendes Schreiben vom 7. d. M. eingegangen: „Die Handelskammer wird auf die gefällige Eingabe vom 22. Februar d. J. betr. die Verlängerung der Zollcreditfrist auf 6 Monate, ergebenst benachrichtigt, daß der Bundesrath des Deutschen Zollvereins in seiner Sitzung vom 23. v. M. beschlossen hat, dem gestellten Antrage eine Folge nicht zu geben.“ Dasselbe giebt Herrn Schnoor Anlaß, sein Bedauern über den fraglichen Beschluß auszusprechen, welchen er — bei aller Hochachtung vor dem Bundesrathe — als ungerecht und rücksichtslos bezeichnen müsse. Ungerecht sei derselbe, da die Zuckerrabruken und Branntweinbrennereien, welche ihren Kunden nicht so langen Credit zu geben brauchen, ihrerseits einen sechsmonatlichen Steuercredit auch fernherhin genießen; rücksichtslos — und zwar zugleich auch gegen das consumirende Publicum, welches die durch Wegfall des Zinsgenusses sich ergebende Preiserhöhung schließlich tragen müsse — sei er namentlich im Zusammenhang mit der gleichzeitigen Erhöhung des Kaffeezolles, welche den Colonialwaarenhändlern eine bedeutende jährliche Mehrauslage auferlege. Von Herrn von der Heydt habe eine solche Maßregel nicht Wunder nehmen können; daß aber Herr von Camphausen diese traurige Erbchaft angetreten habe, sei zu beklagen. Es handle sich hier geradezu um eine Lebensfrage für den binnenländischen Colonialwaarenhandel. Anerkennung verdiene es, daß die sächsische Regierung sich — leider erfolglos — für eine Enquête über die Verhältnisse, welche die Dauer des Zollcredits bedingen, erklärt habe. — g. Herr Fr. v. Gutbier, Techniker in Dresden, ladet zur Sub-

scription auf seine „Maastafeln“ (Dresden, Burdach, Preis 15 Ngr.) ein; Probe-Exemplar liegt nebst einer günstigen Recension in Nr. 15 der Dr. Industrieztg. aus. — h. Der Schweizerische Consul Herr J. J. Weber überreicht ein Exemplar des Eidgenössischen Staatskalenders für 1870/71; dasselbe wird mit Dank der Bibliothek einverleibt. — i. In Betreff der Enquête über Ordnung des deutschen Münzwesens erforderte das kgl. Ministerium des Innern Ernennung von Persönlichkeiten, welche durch ihre Erfahrungen und beziehentlich Studien als besonders geeignet erscheinen, um dem Bundesrathe zur Befragung bei dieser Enquête vorgeschlagen werden zu können und welche bereit sein würden, sich auf Aufforderung des Ausschusses des Bundesrathes für Handel und Verkehr gegen Erstattung von Reisekosten und Tagegeldern nach Berlin behufs ihrer Befragung zu begeben; zugleich wird ein Gutachten der Kammer über die Frage selbst gewünscht. Die Angelegenheit wird, da neueren Nachrichten zufolge die Enquête erst im September beginnen soll, an einen Ausschuss verwiesen und dessen Bestellung dem Vorsitzenden überlassen. — k. In Bezug auf die nämliche Frage regt die Handelskammer zu Bittau die Abhaltung einer Delegirten-Conferenz in Dresden an; es wird beschlossen zustimmend zu antworten. — l. Das k. Ministerium des Innern macht vorläufig Mittheilung über die im Frühjahr 1873 in Wien abzuhaltende internationale Industrie-Ausstellung; von besonderer Veröffentlichung wird abgesehen. — m. Ein Antrag des Herrn Scharf auf Erlassung einer Dank-Adresse an den Reichstags-Abgeordneten Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani ist mittels Circulars zur Abstimmung gebracht und gegen eine Stimme genehmigt worden. Der Vorsitzende theilt mit, daß die Adresse am 26. d. M. von ihm in Gemeinschaft mit dem Antragsteller und dem Secretair Dr. Gensel überreicht worden sei. Die Adresse lautet:

„Hochverehrter Herr! Nach erfolgtem Abschlusse der ersten Gesetzgebungsperiode des Norddeutschen Bundes fühlen wir uns gedrungen, Ihnen, als dem Abgeordneten unserer Stadt zum Reichstag und Zollparlament, für Ihre hervorragende und erspriechliche Mitwirkung an den Arbeiten dieser beiden Körperschaften insbesondere auf dem Felde der wirtschaftlichen Interessen, dessen Pflege uns in engerem Kreise obliegt, im Namen des hiesigen Handels- und Fabrikstandes freudige Anerkennung und aufrichtigen Dank auszusprechen.“

Der von uns stets hochgehaltene Grundsatz der wirtschaftlichen Freiheit ist durch eine Reihe wichtiger Gesetze auf Verkehrswege ausgedehnt, welche bisher unter dem Drucke veralteter Beschränkungen und der Verschiedenheit der Gesetzgebung in den einzelnen Bundesländern eingeengt und verkümmert waren. Der deutschen Wechselordnung und dem Handelsgesetzbuche, welche des, unter dem früheren Zustande der Dinge mühsam errungenen Charakters der Gemeinsamkeit für die deutschen Staaten durch particulare Zusätze und Aenderungen und durch die abweichende Auslegung der vielen obersten Gerichtshöfe mehr und mehr verlustig zu gehen drohten, ist für die Zukunft die einheitliche Entwicklung durch Gesetz nicht nur, sondern durch ein lebendiges Organ der Rechtsprechung verbürgt, welches in unserer Stadt seinen Sitz nehmen und ihr zu hoher Zierde gereichen wird. Durch das Zollgesetz und durch die noch in den letzten Wochen, freilich nicht ohne Opfer, zu Stande gebrachte Reform des Zolltarifs hat auch das Band der materiellen Interessen, welches die süddeutschen Staaten mit uns verbindet, neue Festigung erhalten.

Darf so der deutsche Handelsstand, von früheren Verkehrsbeschränkungen befreit, sich ungehörter dem Gefühl der Zusammengehörigkeit hingeben, so erfüllt ihn mit doppelt freudigem Stolze das Bewußtsein, einem großen Gemeinwesen anzugehören, welches nach außen hin eine achtunggebietende Stellung einnimmt und die Handelsbeziehungen seiner Bürger in den fernsten Erdtheilen, die deutsche Flagge auf allen Meeren kräftig zu schwingen weiß.

Zahlreiche Verträge verschiedenen, zum Theil sehr umfassenden Inhalts mit fremden Staaten, durch welche der gegenseitige Austausch der Erzeugnisse des Bodens wie des Gewerbefleißes und der Literatur erleichtert wird, verwirklichen das fruchtbare Princip der Arbeitstheilung im internationalen Verkehr und bieten neue Gewähr gegen jeden etwaigen Versuch einer freventlichen Störung des europäischen Friedens.

Für Ihre eingreifende und aufopfernde Mitwirkung an dem Zustandekommen dieser Reformen, welche zur Förderung auch des hiesigen Handels und Gewerbefleißes zuversichtlich in nicht geringem Maße beitragen werden, dürfen wir Ihnen, hochverehrter Herr Vicebürgermeister, unseren Dank um so freudiger darbringen, je augenscheinlicher jene niemals durch enge Local-Interessen, sondern durch große wirtschaftliche und sittliche Gesichtspunkte geleitet und bestimmt worden ist. Möchte Ihre segensreiche Thätigkeit unserer Stadt und dem Deutschen Bundesstaate noch recht lange erhalten bleiben!“

n. Die Handelskammer zu Köln wünscht Auskunft über den Telegraphen-Verkehr der hiesigen mit der Berliner

Börse; dieselbe wird ihr dahin ertheilt werden, daß ein directer Verkehr während der Börsenstunden besteht und daß derselbe in durchaus befriedigender Weise gehandhabt wird. — o. Das kgl. Ministerium des Innern macht Mittheilung über den im August d. J. in Antwerpen abzuhaltenden internationalen Congreß für den Fortschritt der geographischen, kosmographischen und kommerziellen Wissenschaften. Eine Notiz darüber ist durch das Bureau bereits veröffentlicht (vergl. Nr. 178 des Tageblattes). Auf Antrag des Herrn Stadtr. Wagner wird jedoch noch Erlassung einer officiellen Bekanntmachung, auf Antrag des Herrn Eichorius außerdem besondere Mittheilung an den hiesigen Verein von Freunden der Erdkunde und an die Ethnographische Gesellschaft beschlossen. — p. Unter Bezugnahme auf eine von der Handelskammer zu Breslau mitgetheilte Denkschrift über die Errichtung von Lehrstühlen für Handelswissenschaften an den größeren Universitäten hat Herr Scharf den schriftlich motivirten Antrag eingebracht:

die Handelskammer wolle einen Ausschuss niederlegen und diesem zugleich die Ermächtigung ertheilen, sich durch Sachverständige, Gelehrte u. zu verstärken, zur Prüfung und Berichterstattung über die Frage, wie weit sich ein Antrag an die Regierung auf Begründung eines Lehrstuhls der Handelswissenschaften an unserer Universität empfehle, eoventuell, was geschehen könnte, die Leistungsfähigkeit unserer Handelsschulen zu erhöhen.

Die Niederlegung eines solchen Ausschusses wird beschlossen und dessen Bestellung dem Vorsitzenden überlassen. — Der Vorsitzende macht hierauf noch Mittheilung über eingegangene Drucksachen.

2) Namens des betreffenden Ausschusses (Herrn Becker, Eichorius, Lorenz, Schund und Advocat Wachsmuth) erstattete wegen Abwesenheit des Letzteren Herr Lorenz Bericht über den von ihm in Gemeinschaft mit den Herren Schnoor und Sonnenkalt eingebrachten Antrag, die einheitliche Regelung der gesetzlichen Bestimmungen über die kaufmännischen Anweisungen im Gebiete des Norddeutschen Bundes betreffend.

Der Ausschuss war von vornherein darüber einverstanden, daß es wünschenswerth sei, das mit dem Wechsel so nahe verwandte Institut ebenfalls durch einheitliche Gesetzgebung zu regeln. Während aber von einer Seite die Beseitigung der Besonderheiten der sächsischen Gesetzgebung, welche die Anweisungen mit allen Vorzügen des Wechsels ausstattet, gleichwohl aber von der Acceptationspflicht ausnimmt, für unbedenklich erklärt wurde, da der domicilirte eigene Wechsel das Bedürfnis eines nur auf dem Credit des Ausstellers und der Indossanten beruhenden Papiers befriedige, wünschte der andere Theil des Ausschusses mindestens erst noch eine nähere Prüfung der Frage, ob nicht die Beibehaltung der sächsischen Anweisungen, resp. die Ausdehnung der desselben Vorschriften auf das Bundesgebiet, namentlich im Interesse der kleineren Fabrikanten zu empfehlen sei. Schließlich hat der Ausschuss sich dahin geeinigt, den Secretair mit der Zusammenstellung des Materials zu beauftragen und der Kammer vorzuschlagen,

dieselbe wolle beim bleibenden Ausschusse des Deutschen Handelsstags, unter Ueberweisung des von dem Secretair ausgearbeiteten Schriftchens „Zur Frage einer gemeinsamen Gesetzgebung über die kaufmännischen Anweisungen“*) die Veranstaltung einer Enquête darüber beantragen, ob es im Bedürfnisse des Verkehrs liege, das sächsische Institut der kaufmännischen Anweisungen auf das Bundesgebiet auszu dehnen, oder unter welchen Modalitäten sonst die wünschenswerthe Rechtsleichheit herzustellen sei.

Der Referent und die beiden Mitunterzeichner des ursprünglichen Antrags haben diesen zu Gunsten des Ausschuss-Antrags vorläufig fallen lassen. Ersterer erwähnt schließlich noch, daß der Gebrauch der Anweisungen in neuerer Zeit wesentlich abgenommen habe, was auf eine günstigere Gestaltung der Creditverhältnisse in den Industriebezirken und auf Zunahme der Scheu schließen lasse, acceptlose Papiere auszugeben. Der Vorsitzende entgegnet, daß dafür der Gebrauch der domicilirten Eigenwechsel angenommen habe. Der Referent acceptirt dies als einen Beweis, daß durch letzteres Institut die Anweisungen mit Wechselkraft verüberflüssigt werden.

Nach einer kurzen Erörterung über die Unterschiede der sächsischen Anweisungen von den in Art. 301 ff. des Handelsgesetzbuchs erwähnten findet der Ausschussantrag einstimmig Genehmigung.

3) Weiter berichtet Herr Stadtrath Bassenge über die Anforderung der Handelskammer zu Breslau, in einem gemeinschaftlichen Promemoria, welches auszuarbeiten zu lassen sie sich erbieten hat, die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft zu ersuchen, daß sie sich der von der Mehrheit der Commission des Deutschen Handelsstags empfohlenen Notirung des Spiritus nach Gewicht auch ihrerseits anbequemen möchten. Eine Commissions-

*) Leipzig, bei S. Hirzel 1870. 8. 24 S.

berath
Herrn
hier,
L 3 p
eingel
verhin
Spiri
Mein
kante
erheb
der
den
den
die

schla
4
Herr
lich
treff
liege
über
beso
und
welo

nid
ebe
EI
das
we
bei
W
S
ni

un
W
B
S
Le
se
ei

ft
m
g
b
h

H
f
t
h
h

H
f
t
h
h

berathung, zu welcher außer dem Referenten und dem Mitgliede Herrn F. L. Schröder noch die Herren Wilh. Stengel von hier, Starke auf Schmölen, Dieze auf Pomßen, Amtmann Töpfer auf Böhlen und Dr. Udo Schwarzwäller von hier eingeladen, die Herren Starke und Dieze aber zu erscheinen verhindert gewesen waren, hatte ergeben, daß in den Kreisen der Spiritus-Producenten, die der Notirung nach Gewicht günstige Meinung immer mehr Boden gewinnt, während die Spiritfabrikanten (Raffineure) und Händler mancherlei Bedenken dagegen erheben, insbesondere befürchten, daß England und Frankreich sich der Neuerung nicht fügen werden, namentlich aber die Haltung der Berliner Börse für maßgebend erklären. Da nun die Tendenz des Breslauer Antrags eben dahin geht, auf die Haltung der Berliner Börse einen moralischen Einfluß zu üben, so schlägt die Commission vor, das Schreiben dahin zu beantworten:

daß hier ein principieller Widerstand gegen die Notirung des Spiritus nach Gewicht — die Einführung eines geeigneten Gewichts-Alkoholometers vorausgesetzt — nicht zu befürchten sei, daß man aber vor einem definitiven Beschlusse der Einfindung des in Aussicht gestellten Promemoria entgegenstehe.

Ohne Debatte tritt die Versammlung einstimmig diesem Vorschlage bei.

4) Demnächst referirt Namens des betreffenden Ausschusses Herr Scharf über den Antrag des Herrn Lorenz, Ermöglichung eines Schiffverkehrs für Leipzig betreffend. Derselbe resumirt kurz den Inhalt des gedruckten vorliegenden Ausschussberichts*), verbreitet sich hierbei noch weiter über die wachsende Bedeutung der Canalschiffahrt, erörtert insbesondere die Vortheile einer directen Verbindung mit der Elbe und empfiehlt die Anträge der Ausschuss-Majorität zur Annahme, welche dahin gehen:

- a. zuvörderst Herrn Wasserbau-Inspector Georgi um ein technisches Gutachten über eine directe Canalverbindung mit der Elbe nach Art des über das Project der Canalisirung der Ruppe gegebenen zu ersuchen,
- b. die Kosten dieses Gutachtens aus den Zinsen des von der Handelsgenossenschaft überkommenen Vermögens zu bestreiten. Der Referent beantragt dazu noch seinerseits,
- c. dem Antragsteller Herrn Lorenz zu einer in Gemeinschaft mit Herrn Wasserbau-Inspector Georgi vorzunehmenden Bereisung des fraglichen Terrains, falls solche sich wünschenswerth machen sollte, Auftrag zu erteilen;
- d. den Beitritt zum „Berein zur Hebung der Fluß- und Canalschiffahrt“ mit einem jährlichen Beitrage von 25 Thlr. zu beschließen.

Herr Lorenz erinnert, daß sein Antrag von vornherein sich nicht unbedingt auf die Canalisirung der Ruppe — welche übrigens ebenfalls, wenn auch nur mittelbar, eine Verbindung mit der Elbe bezwecke — habe beschränken sollen; er erkenne mit Dank das bereitwillige Entgegenkommen und das warme Interesse an, welches die Angelegenheit namentlich auch bei den Vertretern der beiden städtischen Körperschaften gefunden, und hoffe, daß die Anträge des Ausschusses zu deren Förderung beitragen werden. Herr Dr. Heine hält den von der Mehrheit eingeschlagenen Weg nicht für den richtigen, will jedoch von einem Gegenantrage absehen.

Die Anträge unter a—d finden darauf einstimmige Annahme und erklärt Herr Lorenz sich bereit, den unter c erwähnten Auftrag zu übernehmen.

5) Weiter erstattet Herr Kraft für den Ausschuss (Herren Becker, Kraft, Plaut und Schnoor) Bericht über das Schreiben der Handelskammer zu Frankfurt a. M., die Auslegung von §. 7 des Wechselstempelgesetzes betr. Derselbe beabsichtigt in Gemeinschaft mit anderen Handelskammern eine Bekanntmachung ihrer Auffassung, wonach

Wechsel welche vom Ausland auf das Inland gezogen und bloß mit ausländischen Givi versehen, als Prima zur Acceptation an einen inländischen Platz gelangen, nach Absatz 3* des §. 7 zu behandeln sind.

Der Ausschuss ist materiell mit dieser Auffassung ganz einverstanden, würde aber seinerseits ein Gesuch um entsprechende Anweisung der Behörden von maßgebender Stelle aus für wirksamer gehalten haben; nachdem jedoch die fragliche Bekanntmachung bereits erlassen ist, glaubt der Referent sich auf den Antrag beschränken zu sollen,

die Handelskammer wolle der Handelskammer zu Frankfurt a. M. ihr Einverständnis mit deren Auffassung von §. 7 des Wechselstempelgesetzes zu erkennen geben.

Herr Scharf bittet um Auskunft, ob der Ausschuss dazu gelangt sei, die Frage für eine zweifellose zu erklären, und welcher Nutzen von einer Bekanntmachung zu erwarten sei. Der Referent erwidert, eine nähere Prüfung des §. 7 lasse in der That keinen Zweifel übrig, die Bekanntmachung aber beanspruche nur die Bedeutung einer sachverständigen Aeußerung zur Aufklärung des betheiligten Publicums; der Vorsitzende spricht sich in

gleichem Sinne aus, worauf Herr Scharf sich befriedigt erklärt und der Ausschussantrag einstimmig genehmigt wird.

6) Endlich referirt Herr Stadtrath Bassenge Namens des Ausschusses (außer ihm die Herren Eichorius, Kraft und Schnoor) über das Gesuch der Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Direction, Befürwortung eines directen Anschlusses ihrer Bahn in Bodenbach betr. Dem Ausschusse hat zwar ein Situationsplan des Bodenbacher Bahnhofes vorgelegen, doch hat derselbe es bedenklich gefunden, ohne nähere Kenntniß der Sachlage sich auf einen detaillirten Antrag einzulassen und beantragt nur — im Hinblick auf das Interesse auch des diesseitigen Bezirks an einer möglichst directen und wohlfeilen Beförderung der böhmischen Braunkohlen,

die Handelskammer wolle an die königliche Staatsregierung das Gesuch richten, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß der Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft der Anschluß ihrer Bahn in Bodenbach nicht weiter erschwert werde, als dies durch die örtliche Lage und die Betriebsverhältnisse der Oesterreichischen Staatsbahn sachlich bedingt ist.

Herr Lorenz stellt den Gegenantrag, das vorliegende Gesuch auf sich beruhen zu lassen, und bemerkt zu dessen Begründung, daß man die Gewohnheit, sich wegen jedes speciellen Interesses an die sämmtlichen Handelskammern des Landes zu wenden, nicht befördern dürfe, wenn nicht die Kammern ihren Einfluß und ihr Ansehen einbüßen wollten. Die Verhältnisse des gegenwärtigen Falles seien viel zu fernliegend, als daß die Kammer ein wirklich sachverständiges Gutachten abzugeben im Stande wäre. Der Vorsitzende schließt sich diesem Antrage an, indem er die technischen Schwierigkeiten erörtert, welche sich dem Wunsche der Dux-Bodenbacher Bahn entgegenstellen, und darauf hinweist, daß die Handels- und Gewerbekammer zu Dresden sich bereits an die Regierung gewendet, letztere mithin zu einer Intervention, falls sie solche thunlich finden sollte, Veranlassung bereits erhalten habe.

Nach kurzer Debatte schließen die Ausschussmitglieder sich dieser Auffassung mit Rücksicht auf die Mittheilungen des Vorsitzenden an und es findet darauf der Antrag, das Gesuch auf sich beruhen zu lassen, einstimmige Genehmigung.

7) Schließlich kündigt Herr Schnoor für die nächste Sitzung einen Antrag auf Aufnahme der Industriepapiere in den officiellen Courszettel an.

Neues Theater.

Trippig, 4. Juli. Offenbach's „Pariser Leben“ ging mit Fräulein Lina Mayr gestern über unsere Bühne. Der Befall von Seiten des ganz gefüllten Hauses war nach dem dritten Act so enthusiastisch wie bei der neulichen Aufführung des „Coriolanus“; die beiden letzten Acte fanden eine mattere und getheilte Aufnahme.

Die Grundidee des Stückes ist nicht ohne Komik; ihre Ausführung läßt aber viel zu wünschen übrig. Im Grunde ist es der sociale Cancon des second empire, der uns hier vorgetragen wird; wir bewegen uns in den Kreisen der demi-monde. Metella ist eine „cocotte“ de pur sang, Gabriele eine Grifette; die Frau Baronin verspricht sich unter dem Pariser Himmel rasch zu akklimatisiren und die Tugend ist nur durch die Wittwe und Hausbesitzerin Madame Quimper-Karadec vertreten, welche mit der Feuerzange einen Besitz verteidigt, der gar nicht angegriffen wird. So sieht die Tugend bei Offenbach aus; das Laster aber ist jung und schön.

Und die Noten zu diesem Text, welcher der deutschen Moral von der Bühne herabgelesen wird? Diese Noten sind ein wahres Tongewimmel, leichtgeschürzte Blundermaßeln, kurzgeschwänzte hin und her schwirrende Toninsekten. Die ganze und halbe Note ist mit ihrem feierlichen Ernst aus dieser Tonwelt verbannt; sie erscheint hier nur in kleineren musikalischen Brüchen — und in die Brüche geräth hier auch die edlere Tonkunst. Man mag dem „Orpheus“ noch manches glückliche Motiv, namentlich auf parodistischem Gebiet nachrühmen: — im „Pariser Leben“ herrscht entschieden der Gassenhauer vor. Die Musik verwandelt sich in einen Clowen, der allerlei Burzelbäume schlägt und Grimassen schneidet, oder es ist ein begehrlieh lüsterne Hüpfen und Trippeln. Loden und Flüßern, wie auf den Pariser Börsen der Frivolität. Text und Musik passen freilich zusammen und erreichen ihre Hauptwirkungen bei Motiven der niedrigsten Komik, wie in jener allerdings zwerchfellerschütternden Marche-laise des „Pariser Lebens“: „Der Herr Admiral hat auf dem Rücken ein Loch“.

Fräulein Lina Mayr (Gabriele) hat die Frische und Keckheit, die für eine Soubrette unerlässlich sind; sie weiß gelegentlich zierliche Püffe und Kniffe auszutheilen, allerlei niedliche Männchen zu machen und gebietet über einige schrill herausfordernde Töne, die wie das Tödel der modernen Bacchantinnen aus den Fuß- und Handschuhläden erklingen. Im Grunde war ihre Gabriele ein lustiges „Madl“ von deutschem Gepräge; sie hatte nichts Lacertenartiges, wie es Goethe in seinen „Venetianischen Epigrammen“ schildert und wie es die verführerischen Pariser Schönen besitzen. Was aber die Coupleteinlagen betrifft, so würde

*) Vergl. Nr. 166 des Tagesblattes, 1. Beil.

Fräulein Mayr wohlthun, sich an einen andern Autor zu wenden, der derartige komische Gerichte mit etwas mehr Witz zu serviren versteht.

„Metella“ wurde von Fräulein Lehmann, die bereits auf dem Zettel ein verhängnisvolles a. G. als Schleppe trägt, recht anmuthig gesungen. Die Rolle ist im Uebrigen so unliebsam wie möglich; was Metella zu singen hat, ist das Programm der demimonde, gleichsam ihr Speisezettel, und das haut-gout dieser Gerichte ist für deutschen Geschmack so unappetitlich wie möglich.

Fräulein Löffler (Pauline) wirkte als vornehm drapirtes Stubenmädchen, das mit ihrer Schleppe auf gespanntem Fuße lebte, sehr komisch; ebenso Frau Bachmann als Madame Quimper-Karabec mit und ohne Feuerzange. Fräulein Roth, die Gemahlin des Barons von Gondremark, machte durchaus nicht den Eindruck einer Baronin.

Trefflich war Herr Engelhardt als Jean Frid; sowohl in seinen unverkündeten Liebesgefühlen, mit denen er dem Herzen und den Füßchen der reizenden Gabriele Maas zu nehmen sucht, als auch in den Bekleidungen als Major der table d'hôte und als Admiral mit dem Riesentelestop und dem Loch in der Uniform. Herr Edert gab der wenig dankbaren Rolle des geprellten schwedischen Barons von Gondremark etwas nordisch Bärenhaftes, was ganz angemessen schien. Herr Schmidt als goldbergebender Brasilianer Pompa di Matadores, Herr Weber als Diener Prosper, Herr Ehrke als Lohndiener Urbain, Herr Arnau (Robinet Chicard) und Herr Link (Gontran Chaumière) als Pariser Stutzer ließen den muntern Pulsschlag der Handlung nicht ins Stocken gerathen.

Herr Mitterwurzer, der uns vor kurzem einen Vertreter der römischen Aristokratie, den stolzen Coriolanus vorgeführt, zeigte seine Vielseitigkeit, indem er jetzt einen frivolen Pariser Adelligen, Raoul von Gardefeu, eine Art von „Frauensänger“ spielte. Kein größerer Gegensatz gegen den Shakespeare'schen unbeugsamen Helden als dieser tändelnde Pariser Stutzer!

Der „Cancan“ wurde mehr angedeutet als ausgeführt, überdies aber durch einige Wurzelbäume des Herrn Engelhardt aus dem frivolen Bereich des jardin Mabille auf den moralischen Standpunkt der deutschen Turnhallen zurückgeführt.

Rudolf Gottschall.

Riedel'scher Verein.

Leipzig, 3. Juli. Das heutige Concert des Riedel'schen Vereins wurde mit dem Choralvorspiel „Aus tiefer Noth“ von J. S. Bach eröffnet. Wir müssen Herrn Julius Reuble aus Halle, der den Vortrag dieses Orgelstückes übernommen, für die Wahl desselben untern Dank sagen. Gerade diese Choralvorspiele geben im kleinen Rahmen ein vollständiges, lückenfreies Bild jener gigantischen Kunsterscheinung, deren Wunder den Namen Bach allen Freunden der Tonkunst zu einem heiligen gemacht haben, und sollten deshalb mehr als dies zu geschwehen pflegt, bei Kirchenconcerten berücksichtigt werden. Die Ausführung der genannten Nummer, welche besonders durch das doppelte Pedal eine schwierige wird, stellte im Ganzen zufrieden, nur hätten wir einige clavierartige Schlacken, die dem Orgelspiel des Herrn Reuble anhaften, wir meinen zuweilen mangelhafte Bindung und ein unmotivirtes Absetzen, welches melodisch und metrisch Zusammengehöriges trennt, diesem Bach'schen Cabinetstückchen gern erspart gesehen. Daß Herr Reuble eine beneidenswerthe Fertigkeit und Velocität besitzt, zeigte er, allerdings nicht immer dem Sinne der Werke entsprechend, an Ritter's Amoll Sonate und der F dur Toccata von J. S. Bach. In Bezug auf die Registrierung fiel Manches wenigstens nicht geschickt aus; in der Sonate wurden die Register nur des äußerlichen Effectes halber gewechselt, der Orgelpunct in der Toccata erdrückte den darüber liegenden Canon und dergleichen. Ferner sei es natürlich von uns, deshalb Herrn Reuble zu tadeln. Um hierin Vollkommenes zu bieten, muß der Vortragende erst mit der betreffenden Orgel sich ganz genau bekannt gemacht haben, ein Vortheil, der, wenn er nicht vorhanden, das Lob eines auswärtigen Künstlers nicht beeinträchtigen darf. Der Cellosolist Herr Fißenbogen aus Dresden erfreute uns in dem Vortrage von Sarabande und Largo von Händel (laut Programm) und Andante und Largo von L. Boccherini mit der der Größmacher'schen Schule eigenen Freiheit des nuancirten Vortrages, der Ton erschien groß und nobel. Die zwei geistlichen Melodien für Tenorsolo von J. B. Frank trug Herr Weber, Mitglied des hiesigen Stadttheaters, mit überraschendem Schmelz der wohlklingenden Stimme und einer der Kirche wie den Liedern gleich angemessenen Einfachheit vor. Den Schwerpunkt des Concertes bildeten, wie immer, die Choralvorträge. J. S. Bach's Motette: „Komm Jesu, komm“ für 2 Chöre hatte den Vorrang. Der schöne Wettkampf, der die einzelnen Stimmen, jede durchglüht von Zügen eigenthümlichen Lebens, zu wunderbarer Harmonie vereint, die dramatische Energie, mit der Chor dem Chore unterfüßend entgegentritt, verlangen wohl Sängern, die von ihrer Aufgabe begeistert, in deren Lösung keine Schwierigkeiten kennen. Die ausgezeichnete Disciplin des Riedel'schen Chores kam dieser Nummer in glänzender Weise zu

statten, es wurde mit einer Präcision und Sicherheit gesungen, die einen siegesstolzen Eindruck machte. Wenn vielleicht hier und da die Klangschönheit mehr berücksichtigt worden wäre, wenn besonders in manchen Sätzen, wie wohl im ganzen vierten Theile, der rhythmischen ordnende Tactstod weniger durchgeschienen hätte, so würde diese Leistung eine eben so vorzügliche gewesen, als sie den 3 Sätzen der Liszt'schen Missa choralis zu Theil wurde. Namentlich das Kyrie dieses Werkes ist, abgesehen von einigen bizarren Stellen, bei denen die musikalischen Intentionen eines außerhalb liegenden Commentars bedürfen, eine planvoll angelegte und poetisch empfundene Composition. Gloria und Credo haben beide schöne Themen und wohl überwältigende Stellen, bieten sogar, wo sie an heute noch im katholischen Cultus gebräuchlich, auf den alten Kirchenbönen ruhende Invitatorien und Responsorien anklingen, musikalisch-historisches Interesse, jedoch vermag die wohl durch die Textcumulationen veranlaßte fast psalmobirende Weise ihrer formalen Gestaltung einen einheitlichen Gesamteindruck nicht zu erzielen. Durch den wohl vorbereiteten Vortrag, der in der Phrasirung (mit besonderer Berücksichtigung des Athemholens) und in den mannichfaltigsten Nuancirungen dem Gegebenen bis ins Kleinste gerecht wurde, kamen sie, wie auch die von E. R. mit Chorlag versehenen, rhythmisch verwickelten Lochheimer Lieder zur schönsten Geltung. — Die Orgelbegleitung der betreffenden Nummern versah auf entsprechende Art Herr Kniese. —t—

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Juni 1870.

Es wurden bei der Sparcasse 53,513 Thlr. 18 Ngr. — Pf. eingezahlt*) und 47,188 = 20 = 1 = zurückgezogen, überhaupt aber 4093 Bücher expedirt, worunter 413 neue und 210 erloschene. Das Leihhaus hat 38,705 Thlr. — Ngr. auf 10,567 Pfänder ausgeliehen und 36,393 = — = auf 10,047 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) einschließlich der bei den Filialen in 141 alten und 66 neuen, zusammen in 207 Büchern eingelegten 3311 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf., und zwar beim

- 1. Filial auf 29 alte Bücher 240 Thlr. 25 Ngr. — Pf.
 - 12 neue - 413 - 15 - —
 - 41 Bücher - - - - - 654 Thlr. 10 Ngr. — Pf.
- 2. Filial auf 68 alte Bücher 1031 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf.
 - 30 neue - 663 - 23 - 1 -
 - 98 Bücher - - - - - 1695 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.
- 3. Filial auf 44 alte Bücher 552 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.
 - 24 neue - 409 - 20 - —
 - 68 Bücher - - - - - 961 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf.

Das Kinderfest des Schrebervereins in der Ostvorstadt.

V—S. Leipzig, 3. Juli. Der unlängst in der Ostvorstadt gegründete Schreberverein hielt gestern mit einer sehr zahlreichen Kinderschaar ein Fest im Schützenhause ab, welches der Besitzer desselben in der freundlichsten Weise zu diesem Zwecke geöffnet hatte. Obgleich man wenig Vorbereitungen zu der Festlichkeit hatte treffen können, so war sie doch als eine gelungene zu bezeichnen, die sicher einen guten Eindruck auf Alt und Jung gemacht hat. Um 4 Uhr Nachmittags versammelten sich die Kinder im Garten und zogen dann hinauf in den großen Saal, welcher bereits festlich geschmückt war und den kleinen Festgenossen Bilder von Schreber, Hauschild, Pestalozzi &c. vorführte. Nach einem Choral hielt der Vorsitzende des Vereins, Lehrer Thomas, die Festrede. Er begrüßte die anwesenden Kinder im Namen des Schrebervereins der Ostvorstadt, welcher sich die Aufgabe gestellt habe, die Freude der Jugend zu fördern und zu veredeln und ihr einen Spielplatz zu schaffen, wie ihn die Westvorstadt bereits habe. Nachdem der Redner die Kinder daran erinnert hatte, daß nur ein Kind, welches tüchtig in Allem sei, sich auch wahrhaft freuen könne, erfüllte er ein Werk der Biederkeit und der rechten Jugendseelsorge, indem er der Männer gedachte, deren ganzes Streben auf die Erziehung und auf das Heil der Jugend gerichtet war. Er wies zuerst auf Dr. Schreber hin, der die Ausföhrung des Grundsatzes: „In einem gesunden Körper eine gesunde Seele“ mit ganzer Begeisterung angestrebt habe; sodann auch auf den Gründer des Schrebervereins, Dr. Hauschild, dessen Verdienste von den Lehrern hochgeehrt seien und der ein warmes Herz für die Jugend gehabt habe. Er sei heimgegangen; seine Werke und Schöpfungen seien geblieben. Beide, Schreber und Hauschild, wirkten nach dem Vorbilde Pestalozzi's, der sein Leben der Jugend- und Volkbildung widmete; aber alle Ideale, welche in diesen Männern lebten und welche der Verein sich als Ziel der Nachahmung vorgesteckt hat, vereinigen sich in dem Bilde

Jesu Christi, der da einstmals rief: Lasset die Kindlein zu mir kommen!

Nach diesen Worten der Weihe, welche der Redner an die aufgestellten Bilder knüpfte, sprach er noch besondern Dank aus gegen den Besitzer des Schützenhauses, gegen die Herren und Damen, welche zur Leitung des Festes herbeigekommen waren, ermahnte die Kinder zur Schonung des Platzes und schloß mit herzlichem Glückwunsch für das Fest. College Gesell, der an solchen Tagen mit jugendfrischer Begeisterung thätig ist, gab nun in humoristischer Weise eine kurze Uebersicht über die Herrlichkeiten, die da kommen sollten, und nach dem Gesange: Lobt froh den Herrn! eilte die muntere, äußerst mobile Schaar in den Garten zu den Spielen. Mädchen und Knaben führten die gewöhnlichen Kinderspiele mit Lust und Jubel auf, und als der Regen zu einer Pause aufforderte, ward im großen Saale der Peter in der Fremde zu großem Ergözen der kleinen Festgenossen aufgeführt. Hierauf erfolgte ein Zug durch den Trianon-Garten, welchen der kinderfreundliche Besitzer ebenfalls dargeboten hatte, und ein kleiner Scherz (ein großes Gastmahl) so wie heiteres Beisammensein schloß das Fest. Man wird dabei freilich eingesehen haben, daß solche Feste von Kindern nur auf freien Plätzen gut zu regieren sind, und daß ein Spielplatz für solche Feste eine Naturnothwendigkeit ist.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Juni dieses Jahres
498 Personen
eingebracht und von diesen wiederum
286 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wegen
Bettelns 60, Herbergslosigkeit 55, Trunkenheit 35, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 29, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 8, Excesses und Straßenstandals 13, Widersehung 3, Ungebühr und Ungehorsams 8, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 17, Partirerei 1, Unterschlagung 2, Betrug 2, verbotswidriger Rückkehr 8, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 2, überschrittener Aufenthalts-Erlaubniß von dergl. Personen 2, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhanse 5, Fälschung 1, Entlaufens 5, Einschleichens 8, Gewerbsunzucht 3, stechbriestlich verfolgt 2, Zechprellerei 5, Thierquälerei 3, Entziehung aus der Specialaufsicht 5, verbotswidrigen Besuch von Schänkwirtschaften 1, versuchten Raubmordes 1, lebensgefährlicher Bedrohung 1, Befreiung eines Arrestanten 1, Körperverletzung 2, Verdacht des Giftmordversuchs 1 und wegen verbotswidrigen Hazardspiels 2 Personen.

Hierüber sind wegen
Contravention gegen die Meldungsvorschriften 30, Contravention gegen das Droschkenreglement 19, Contravention gegen das Packträgerregulativ 8, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 22, Contravention gegen das Preßgesetz 1, Contravention gegen das Vereinsgesetz 1, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 10, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 6, sonstigen groben Ungehörnisens 8, verbotswidrigen Hazardspiels 2, vorschriftswidriger Führung des Fremdenbuchs 1, öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit 7, Concubinars 2, unvorsichtigen Reitens 1, Thierquälerei 3, nächtlichen Gastesens 3, unbefugten Colportirens 1 und wegen Mißhandlung 2

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.
Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 85 zu. Selbstentleibungen kamen 3 vor, zwei durch Erhängen und eine durch Ertränken. Selbstmordversuche 2, vier Personen fanden ihren Tod durch Verunglückung im Wasser.

Oesterreichische Eisenbahn-Papiere.

Aus Anlaß des neulich in diesem Blatte enthaltenen Artikels: „die Sicherheit der neuen österreichischen Eisenbahn-Papiere“ — in welchem, beiläufig erwähnt, der berechnete Bedarf für Verzinsung der Actien nicht exclusive, sondern inclusive Betriebskosten zu verstehen ist, wie aus dem Context deutlich hervorgeht — theilen wir nachstehend die Belastung der älteren böhmischen Eisenbahnen mit, deren Prioritäten am hiesigen Platze im Verkehr sind:

Böhmische Nordbahn pro Meile fl. 308,000 Prioritäten,
Turnau-Prager Bahn = = = 320,000 „
Reichenberg-Paradubitzer Bahn = = = 320,000 „
Aussig-Teplitzer Bahn = = = 325,000 „
Buschtiebrader Bahn = = = 365,000 „
Böhmische Westbahn = = = 440,000 „

Dagegen werden die Mährisch-Schlesische Centralbahn und Dux-Prager Bahn mit 700,000 fl. Prioritäten pro Meile bewehert.

Die Logik dieser Biffern wird jedem Leser klar sein.

Verloosungen.

Oesterreichische Credit-Loose von 1858.
Verloosung vom 1. Juli 1870. Auszahlung am 2. Januar 1871 bei der Oesterreichischen Creditanstalt. Gezogene Serien: 327 461 713 963 995 1473 1825 2389 2458 2508 3064 3628 3741 3759 3861. Gewinne: à 200,000 fl. Serie 963 No 55. à 40,000 fl. Serie 3861 No 13. à 20,000 fl. Serie 3064 No 45. à 5000 fl. Serie 713 No. 100, Serie 3759 No 66. à 3000 fl. Serie 3941 No. 68, Serie 3759 No. 62. à 1500 fl. Serie 1825 No. 100, Serie 2458 No. 28, Serie 3741 No. 15. à 1000 fl. Serie 1619 No 50, Serie 2458 No. 77. Serie 3064 No. 93. à 400 fl. Serie 327 No. 19 41 52, Serie 461 No. 36 97, Serie 713 No. 24 32 78 85, Serie 1473 No. 13 86, Serie 1619 No 54, Serie 1825 No. 66 76, Serie 2389 No. 28 77, Serie 2458 No. 46 53 63 94 95 99, Serie 2508 No. 4 70 80 95, Serie 3064 No. 5 28 61 91 92, Serie 3628 No. 27 37 45 73, Serie 3759 No. 98, Serie 3861 No.12.

Auf alle übrigen in den obigen verloosten 16 Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten 1550 Gewinnnummern der Loose entfällt der geringste Gewinnst von je 175 fl. ö. W.

Berichtigung. In dem gestern abgedruckten Bericht über die Richtfeier des neuen Krankenhauses muß es gegen den Schluß hin heißen: „Es folgten nun noch weitere Hochrufe auf die Bauführer, die Herren Köhler und Wolfwig, und die Meister“ etc.

Zur Notiz. Anmeldungen zu der am 11. Juli von hier abgehenden Gesellschaftsreise nach der Schweiz werden noch bis Dienstag 5. Juli angenommen in der Expedition der Leipziger Nachrichten.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 26 Juni bis 2. Juli 1870.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linie rednirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
26. 6	27, 9,1	+ 8,5	1,1	SW	1-2 bewölkt
2	9,2	+12,0	2,1	SW	2 fast trübe
10	8,8	+ 8,6	0,2	SW	1 trübe ¹⁾
27. 6	27, 7,5	+ 9,0	0,0	S	1 trübe
2	6,9	+14,3	2,5	SW	2-3 fast trübe
10	7,2	+10,0	0,8	SW	2 trübe ²⁾
28. 6	27, 7,8	+ 9,2	1,1	W	1-2 fast trübe
2	8,4	+11,8	2,3	W	1-2 fast trübe
10	8,8	+ 8,9	0,7	SW	1 fast trübe ³⁾
29. 6	27, 8,8	+ 8,6	0,6	SW	1 fast trübe
2	8,8	+13,6	3,3	SW	2-3 fast trübe
10	8,8	+ 9,8	0,9	SW	2 trübe ⁴⁾
30. 6	27, 8,4	+ 9,4	0,7	SW	1-2 trübe
2	9,0	+13,0	2,2	W	1 fast trübe
10	9,6	+10,1	1,1	SW	0-1 bewölkt ⁵⁾
1. 6	27, 9,5	+10,2	0,8	SSO	0-1 bewölkt
2	8,5	+14,6	3,2	SW	1 trübe
10	8,9	+10,2	1,1	SW	1 trübe ⁶⁾
2. 6	27, 8,1	+ 9,3	1,3	SW	2 bewölkt
2	7,5	+13,6	4,1	WNW	2 bewölkt
10	7,3	+ 8,6	0,6	SSW	1 fast trübe ⁷⁾

¹⁾ Vormittags $\frac{1}{4}$ Uhr Regen; Nachmittags von 4 Uhr an Regen. — ²⁾ Die ganze Nacht und früh Regen; am Tage oft R-gen; Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr Gewitter in SO — ³⁾ Mittags Regen; Nachmittags etwas Regen. — ⁴⁾ Früh feiner Regen; Abends Regen. — ⁵⁾ Nachts Regen; Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr etwas Regen. — ⁶⁾ Vormittags Regen; Nachmittags etlichemal etwas Regen. — ⁷⁾ Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr ferner Donner, $\frac{3}{4}$ Uhr Regen; Abends $\frac{1}{2}$ Uhr Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 30. Juni R°	am 1. Juli R°	in	am 30. Juni R°	am 1. Juli R°
Brüssel . . .	+ 11,8	+ 10,4	Alicante . . .	+ 24,2	—
Gröningen . .	+ 9,4	+ 9,8	Palermo . . .	+ 21,8	+ 23,0
London . . .	+ 13,0	+ 12,5	Neapel . . .	+ 16,8	+ 18,6
Valentia (Irland)	+ 11,1	+ 10,2	Rom	+ 19,0	+ 19,2
Havre	+ 12,8	+ 16,0	Florrenz . . .	+ 20,0	—
Brest	+ 13,9	+ 13,9	Bern	+ 11,2	+ 13,0
Paris	+ 11,7	+ 11,0	Triest	—	—
Strassburg . .	+ 13,0	+ 14,4	Wien	+ 11,0	—
Lyon	+ 16,0	+ 15,2	Constantinopel	+ 15,8	—
Bordeaux . . .	+ 16,0	+ 13,8	Odessa	+ 15,1	—
Bayonne . . .	+ 16,0	+ 15,2	Moskau . . .	+ 12,3	+ 12,7
Marseille . . .	+ 17,7	+ 17,8	Riga	+ 9,6	+ 9,7
Toulon	+ 17,3	+ 17,0	Petersburg . .	+ 13,6	+ 10,8
Barcelona . . .	+ 20,0	—	Helsingfors . .	+ 10,6	+ 12,2
Bilbao	+ 14,8	+ 15,1	Haparanda . . .	+ 14,0	+ 13,4
Lissabon . . .	+ 15,4	+ 18,2	Stockholm . . .	+ 13,3	+ 13,2
Madrid	+ 15,5	+ 16,3	Leipzig	+ 10,0	+ 12,3

Leipziger Börsen-Course am 4. Juli 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and interest terms. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Aktien', and 'Bank- u. Cred.-Aktien'.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 4). Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: Nach Berlin *4. 8. Nachts (Bries. und Fahrp.) — 8. 45. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Brsf. und Fahrp.) — *5. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — *5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.
Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 5. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 50. (Cottbus) (Brsf. und Fahrp.) 7. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 50. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)
 do. (über Wöbeln): 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 40. (nur bis Chemnitz. Brsp.) 6. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.) 9. 40. (nur bis Halle). — 12. 30. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 45. (Brsf. u. Fahrp.) *7. 20. (Brsf.) — 7. 35. — 10. 35. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)
Thüringische Bahn: 5. 55. (Brsf. u. Fahrp.) — *7. 25. — 10. 5. Brsf. u. Fahrp.) — 1. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 7. 45. Abds. (Brsf. u. Fahrp.) — *11. 30. (Brsf.)
Westliche Staatsbahn: *12. 30. Nachts (Hof und Eger. Brsp.) — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Vorna. Brsp. u. Fahrp.) — *6. 30. (Brsf.) — 7. 5. (Chemnitz u. Gera). — 7. 40. (Vorna) — 9. 10. (allseit. Anschluß. Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 3. 15. (Vorna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg. Zwidau. Brsp.) — *6. (Hof. Brsp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß. ausgenommen nach Annaberg. Brsf. u. Fahrp.) 10. 15. Abds. (Vorna, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 3. 55. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — *11. 35. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Brsf. u. Fahrp.) — *12. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): 1. 18. Nachts (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — *6. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 15. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 10. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 45. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.)
 do. (über Wöbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Brsp.) — 11. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 10. 20. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 15. — 8. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 20. (Brsf.)
Thüringische Bahn: 4. — *4. 25. (Brsf.) — 8. 36. (Brsf. u. Fahrp.) 1. 35. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. — 10. 50. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)
Westliche Staatsbahn: *3. 40. (Hof u. Eger. Brsp.) — 6. 55. (Vorna). — *8. 10. (Hof, Eger. Brsp.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 8. 5. (Vorna, Chemnitz, Annaberg, Gera.) — *9. 30. (Hof, Eger. Brsp.) — 10. 50. (allseitiger Anschluß. Brsf. u. Fahrp.)

Das * bedeutet die Giltigkeit, Brsp. Briefpostbeförderung, Brsf. u. Fahrp. Brief- und Fahrpostbeförderung.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Pegau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Pegau: 8 Abds.

Neues Theater. (147. Abonnements-Vorstellung.)

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Grans.
Sittah, seine Schwester	Fräul. Link.
Nathan, ein reicher Jude	***
Recha, seine angenommene Tochter	Fräul. Guinand.
Daja, eine Christin, in Nathan's Hause als Recha's Gesellschafterin	Frau Bachmann.
Ein Tempelherr	Herr Reinau.
Al Hasi, Schatzmeister	Herr Deutschinger.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Behr.
Ein Klosterbruder	Herr Kahle.
Klostergeistliche. Sklaven und Sklavinnen des Sultans.	

Die Scene ist in Jerusalem.

*** Nathan — Herr Dr. Förster.

Das Buch „Nathan der Weise“ ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben. Eine längere Pause findet zwischen dem 3. und 4. Act statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch den 6. Juli: Die schöne Helena. *** Helena — Fräul. Lina Mahr vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg, als Gast. Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) eine bunte Reisetasche, enthaltend einen hellgrauen Mannsrock, Jupenform, eine weiße Wildlederhose, eine schwarze Sammetweste, vier weißleinene Hemden, vier weiße Halstücher, ein Paar weißwollene Strümpfe und ein Paar rindslederne Halbstiefeln,

- 2) ferner eine kleine Holzliste, worin vier feinleinene Oberhemden, gez. R. R., und vier Paar wollene Strümpfe, aus Auerbachs Hofe am 14. Mai d. J.;
- 3) ein blau und weiß carrirter Bettüberzug, sowie ein goldener blauemallirter Ring aus einer Wohnung in der Lützowstraße 2b in der Zeit vom 5. — 7. v. M.;
- 4) ein schwarzgefärbtes Baregetuch, ein weißes Tisch-tuch, gez. M. L., zwei lange weißleinene Wischtücher, eine schwarze Woireschürze mit schwarzweißem Besatz und ein Stück weiße gebäkelte Bettdeckenante, ca. 16 Ellen lang und 4 Zoll breit, aus einem Gartenhause in der IV. Abtheilung des Johannisbales in der Zeit vom 30. vor. M. bis 1. d. M. Nachmittags;
- 5) eine Geldsumme von 38 Thalern, in drei Zehnthalerscheinen, einem Fünfthalerscheine und drei Einthalerscheinen, aus einer Wohnung in Nr. 42 der Waldstraße innerhalb derselben Zeit;
- 6) ein braunseidener Regenschirm mit dunklem Holzstab und Hakengriff, daran eine braunseidene Troddel, auf dem Marktplatz am 2. d. M. Vormittags;
- 7) ein blaumellirter Winterüberzieher, einreihig mit veredelter Batterie, Klappentaschen, schwarzem seidenen Futter im Schooß und dergl. Aermelfutter, ferner eine schwarze Tuchweste ohne Krage und ein Kinderkleid von rothem schwarzgeputztem Thibet, aus einer Bodenkammer in Nr. 12c der Bosenstraße in der Zeit vom 28. v. M. bis 3. d. M.;
- 8) ein schwarz- und gelbgemustertes Kattunkleid, mit schwarzer Borde besetzt, aus einer Kammer in Nr. 42 der Ulrichsstraße am 2. oder 3. d. M.;
- 9) sechs Damastservietten, gez. F. K. oder M. K., ein Damasttisch-tuch, ebenso gez., ein goldener Ring mit Steinchen und zwei schwarze Woireschürzen aus einer Wohnung in Nr. 6 der Buchhofstraße innerhalb der letzten zehn Tage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 4. Juli 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knecht.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll den 11. Juli 1870

das Herren Adolf Knoblauch und Genossen zugehörige, an der Lützowstraße unter Nr. 5 gelegene Hausgrundstück Nr. 138c. 2 des Catasters Abtheilung B. und Fol. 2187 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 23. April 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 5900 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 30. April 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
Pomjel.

Versteigerung.

Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Spiegel, Bilder, Wand- und Taschenuhren, Haus- und Wirthschaftsgeräthe und andere Gegenstände sollen

Mittwoch den 6. Juli 1870

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom 4. Juli a. c. an im Auctionslocal zu haben.)

Auction

von

500 Paar ff. Wiener Herren- und Damenschuhen und Stiefeletten

heute Dienstag den 5. Juli

Brühl Nr. 60, gegenüber der Nicolaisstraße.

Eugen Fort, Auctionator.

Zur Uebernahme von Auctionen empfehlen sich

Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Heute Fortsetzung der 92. Auction im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Hausrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme zc. zc.

Woll-Auction in Hamburg.

Am 21. Juli soll in Hamburg eine Auction stattfinden von

ca. 2200 Ballen Cap-Wolle und

ca. 300 Ballen Honolulu-Wolle,

welche direct von den Productionsländern anhero gebracht sind.

Auctionsbekanntmachung.

Am 8. Juli 1870

Vormittags um 10 Uhr

sollen im Hofe des Bundes-Oberhandelsgerichts-Gebäudes (Eingang von der Mühlgasse Nr. 7) die überflüssig gewordenen Ausbauegegenstände, als Thüren, Fenster zc. an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 3. Juli 1870.

G. A. Buschick,
Königl. Bezirksbaumeister.**Auction.**

Dienstag den 5. d. Mts. früh von 10 Uhr an sollen mehrere Tische, Stühle, ein großes Scheunenthor mit Eisenbeschlag, Fenster, Thüren zc. meistbietend versteigert werden unter der eisernen Bude.

J. F. Noble, Auctionator.

Unterricht in Französisch und Englisch wird ertheilt (auch werden noch Theilnehmer für verschiedene Lernstufen gesucht):
Sprechzeit 11-12. Kleine Gasse Nr. 5, 2 Tr.

Gesang- und Clavierunterricht gründlich ertheilt zu mäßigem Preis eine anständige Dame, auch erbietet sich dieselbe Damen zu accompagniren im Spiel à quatre mains.

Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre G. H. # 7.

Zum gründlichen und gewissenhaften Unterricht im Lat., Griech., Franz. und Deutsch sowie zur Beaufsichtigung bei den Schularbeiten empfiehlt sich ein im Unterrichten sehr erfahrener Student der Philol. — Die Stunde 6 \mathcal{R} . — G. H. Nr. unter K. 85. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 monatl. Cursus: Gründl. prakt. Lehre einf. und dopp. ital. Buchführung. Aug. Zeidler, Rfm. Theaterpl 4, I. 3. spr. v. 2-5 Uhr.

Unterricht im Nähen, Stricken u. Sticken u. sonstigen weiblichen Handarbeiten wird Erwachsenen sowie Kindern gründlich ertheilt Reudnitz, Gemeindeftraße 12, 2 Treppen.

Friederike Pfefferkorn, Hebamme,
wohnt von heute an Neukirchhof Nr. 20, 3. Etage.**Stadt-, Spazier- und Reisesuhrwerk**

ist stets zu haben in der Posthalterei, Rosßplatz 11.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**Verkauf alter Materialien und Abfälle.**

Die in unseren Werkstätten zu Budau und Halle lagernden alten Materialien, als: Gußeisen, Schmiedeeisen, Kupfer von Feuerlasten, messingene und eiserne Stiederohre, Drehspäne, Achsen mit Rädern, Federstahl und dergl. mehr, so wie 5 Stück auf Bahnhof Budau stehende alte complete Tender und eine alte Drehscheibe auf Bahnhof Leipzig, beabsichtigen wir an den Meistbietenden zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerte bis zum 16. Juli d. J. bei uns einreichen. Verkaufsbedingungen und ein specielles Verzeichniß der

Materialien werden in unserer Registratur, Fürstenwallstraße Nr. 6 hier, so wie in den Werkstätten-Bureauz zu Budau und Halle gratis auf Verlangen verabfolgt.

Magdeburg, den 28. Juni 1870.

Directorium.

Der Credit- und Sparbank-Verein zu Leipzig

übernimmt Capitalien zur Anlegung auf mündelsichere Hypotheken und Gelder zur Vinsung auf:

Sparbank-Bücher mit 4% bei Belassung gegen sechsmonatliche Kündigung mit 4 1/2% und
Quittungs-Bücher mit 3 1/2%.

Bureau: Reichstraße Nr. 3, Specks Hof.

Werra E.-B.-Dividendenscheine pr. 1869 à 1 Thlr. 10 Ngr.do. - - Prioritäten-Coupons und
ausgeloste E.-B.-Prioritäten

lösen ein

Becker & Co.Soeben erschien und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von **Theodor Lissner**, Petersstrasse 13:**Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte
für das deutsche Volk.**

Neue revidirte und bis auf die Gegenwart fortgeführte Volksausgabe.

Mit Zugrundelegung der Bearbeitung von Dr. G. L. Kriegk herausgegeben von
Dr. Osc. Jäger, Prof. Dr. Th. Creizenach und Dr. Th. Bernhardt.

Erste Lieferung.

Erscheint in circa 90 Lieferungen à 5 Sgr.

Fr. Chr. Schlosser's Name ist jedem Gebildeten unseres Volkes ehrwürdig: seine „Weltgeschichte für das deutsche Volk“, ein Denkmal ungemeynen Wissens und unbezwinglicher Arbeitskraft, ein unerschöpflicher Bildungs- und Belehrungsschatz, ist längst als

ein höchwichtiges classisches Nationalwerk

anerkannt und kann, namentlich in unsern Tagen, Jedermann nur auf das Dringendste zur Anschaffung empfohlen werden.

Die Verbreitung von „Schlosser's Weltgeschichte“ wird immerhin einen Maassstab für die öffentliche Bildung abgeben!

Hest 1, sowie ein ausführlicher Prospectus werden von jeder guten Buchhandlung gerne zur Einsicht mitgetheilt.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 186.]

5. Juli 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

„Preußen“, sagte Thiers am 30. Juni in der französischen Kammer, „muß sich friedlich verhalten, um Süddeutschland an sich heranzuziehen. Wir müssen uns friedlich verhalten, um die Vereinigung zu verhindern.“ Der Londoner Globe, in früherer Zeit kein besonderer Freund der deutschen Einheit unter preussischer Führung, bemerkt zu diesem Epigramm des französischen Redners: „Die Preußen werden darauf antworten, und mit vollkommener Wahrheit, daß sie nicht im mindesten den Wunsch hegen, Süddeutschland in den Bund hineinzuziehen, so lange der Süden selbst lieber vereinzelt dastehen bleiben will; daß aber, wenn der Süden das Verlangen ausspricht, sich mit dem Norden zu vereinigen, Frankreich sich so friedlich oder so kriegerisch verhalten möge, wie es wolle — in den Augen des Herrn Thiers scheinen beide Ausdrücke so ziemlich denselben Sinn zu haben —: keine Macht werde dann im Stande sein, das Unvermeidliche lange abzuwenden.“

In der Sitzung der bayerischen Abgeordnetenkammer am 1. Juli ist nach dreitägiger Feldschlacht ein großes folgenreiches Princip glänzend zum Siege gebracht worden. Die Freigabe der Advocatur, welche an die Stelle der bisherigen staatlichen Ernennung zur Anwaltschaft zu treten hat, ist mit der größten Mehrheit von der bayerischen Volksvertretung genehmigt worden. Auf fortschrittlicher Seite haben besonders die Advocaten Dr. Böll und Frankenburger die Freiheit gegen das von ihnen bisher mit genossene Monopol auf das Glänzendste vertheidigt. Während der Letztere besonders die juristischen processualen Gründe für den freien Anwaltsstand in das Feld führte, und den auf diesem Boden stehenden Argumenten der Gegner die Spitze abbrach, hat Böll sich vorwiegend der politischen Seite der Frage angenommen und an seinen eigenen Erfahrungen so wie an den Erlebnissen mehrerer politischer Freunde, von denen die Nennung des Namens Karl Brater das Haus in eine ehrfurchtsvolle Erregung brachte, dargestellt, zu welchen Härten und Mißbräuchen das Ernennungsrecht bei einer freien Thätigkeitssphäre, wie es die Advocatur ist, führen kann.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile die Ernennungen Stremayr's zum Unterrichtsminister Holzgethan's zum Finanzminister und Petrino's zum Ackerbauminister.

Der Gesetzgebende Körper von Frankreich verhandelte am 2. Juli über die Petition der Prinzen von Orleans. Die Commission beantragte, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Gegen den Antrag der Commission und für die Petition sprachen die Abgeordneten Kératry und Estancelin, indem dieselben namentlich hervorhoben, daß die Prinzen sich zu keiner Zeit auf Verschwörungen eingelassen hätten. Namens des Ministeriums erwiderte Ollivier dem Vorredner, daß sociale und politische Gesetze dem Verlangen der Wittsteller entgegenständen. Mitglieder einer gestürzten Dynastie könnten eben nicht in das Vaterland zurückkehren wie einfache Bürger, denn in ihrer Eigenschaft als Erben vergangener Größe könnten sie sich Hoffnungen auf die Zukunft hingeben. Ganz besonders sei auch zu berücksichtigen, daß kein Ausdruck in der Petition eine offene Anerkennung der gegenwärtigen Lage der Dinge in Frankreich in sich schliesse. Es sei daher zu befürchten, daß die Rückkehr der Prinzen gewisse Bestrebungen wieder ins Leben rufen und zu lebhaften Agitationen führen würde. Wenn auch die Regierung in keiner Weise eine Gefahr befürchte, so müsse sie doch vor Beunruhigung und Bedrohung der öffentlichen Ordnung auf der Hut sein, da sie die Aufgabe habe, diese Ordnung sicher zu stellen. Jules Favre wendete sich gegen die Ausführungen Olliviers, namentlich soweit es sich um die socialen Gesetze handelt, und sagt, es sei einzig und allein ein dynastisches und persönliches Interesse, welches die Aufrechterhaltung der Ausnahmegesetze veranlasse; er müsse sich gegen die Doctrin erklären, welche eine Familie außerhalb des Gesetzes stelle, und namentlich auch das Verbannungsgesetz von 1848 heute entschieden mißbilligen und sein Bedauern aussprechen, daß er damals für dasselbe gestimmt habe. Bei der Abstimmung durch Namensaufruf wurde die Tagesordnung mit 174 gegen 31 Stimmen angenommen.

Bekanntlich ist die in Rom stehende französische Legion, die Legion d'Antibes, ein Mittelglied, welches vom Papste oder richtiger vom Peterspfennig unterhalten wird, unter päpstlichem Banner steht, deren Befehlshaber aber von Frankreich ernannt wird und deren Officiere im Avancement vollständig mit ihren Kameraden in der französischen Armee concurriren. In dieser Legion bildete bis jetzt das französische Element nur den Kern; sie war im Uebrigen aus Individuen aus aller Herren Ländern zusammengesetzt. Während man nun seit letzterer Zeit auffällig wahrgenommen hat, daß man sich aller dieser fremden Elemente mittelst der mannigfaltigsten Manipulationen zu entledigen sucht, hat sich eine Anzahl von französischen Bischöfen anheischig gemacht, ihr allmonatlich wenigstens einen jungen Mann aus ihrer Diocese als Recruten zuzuschicken. Vermittelst dieser Sichtung von der einen und jenes Zuschusses von der anderen Seite würde also voraussichtlich diese Legion in kurzer Zeit nicht nur vollzählig — was sie seit langer Zeit nicht mehr gewesen ist — sondern auch vollständig mit Franzosen besetzt und um so mehr für ausschließliche französische Zwecke zu gebrauchen sein: ein Factum, welches immerhin verdient, nicht übersehen zu werden.

Der „Moniteur Belge“ zu Brüssel publicirt die Ernennungen Anethan's zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Cornesse's zum Justizminister, Kervyn's zum Minister des Innern, Tad's zum Finanzminister, Jacobs zum Minister der öffentlichen Arbeiten und Guillaume's zum Kriegsminister.

Das Repräsentantenhaus von Washington beendete am 2. Juli die Berathung über die Schenk'sche Consolidationsbill und nahm dieselbe mit 129 gegen 41 Stimmen an. Nach gegenwärtiger Fassung bestimmt die Bill die Ausgabe von 1000 Millionen Dollars vierprocentiger Bonds, die in haarer Münze in 30 Jahren al pari zurückzahlbar und abgabefrei sind. Die neuen Bonds sind al pari umtauschbar gegen die bereits im Verkehr befindlichen Bonds, oder verkäuflich gegen Goldzahlung. Der hieraus resultirende Erlös soll zur Einlösung der fällig werdenden 5/20 Bonds verwendet werden. Die Ausführung der Bill bleibt der Discretion des Schatzamtssecretairs überlassen. Wie es heißt, dürfte aber die Annahme der Bill seitens des Senates unwahrscheinlich sein. Auf Antrag Butler's nahm das Repräsentantenhaus eine Resolution dahin lautend an, den Präsidenten aufzufordern, daß er an die großbritannische Regierung die Frage richte, mit welchem Rechte und auf wessen Befehl amerikanische Fischerbote auf Fahrten nach ihren Fischereien angehalten worden sind.

Die Conferenzen mit den Indianerhäuptlingen in Washington sind jetzt zu Ende. Sie führten zu keinem befriedigenden Resultate. Die Forderungen der Rothhäute glaubte man nicht bewilligen zu können, während man zugleich die Uebersetzung gewann, daß sie in jeder Weise betrogen und schändlich behandelt worden. Sie hatten keine Ahnung davon gehabt, daß sie mit Unterzeichnung des Vertrages von 1867 auf einen großen Theil ihres Landes verzichteten. Der Entrüstung dieser Leute war schwer Stand zu halten. Sie begeben sich in einer Stimmung zurück, welche die Erhaltung des Friedens sehr zweifelhaft macht. Ein wilder, trotziger Gesell ist in seiner ernsten Würde, im Gefühle des ihm widerfahrenen Unrechts dieser Red Cloud (Rothhe Wolke), welcher den Blaggesichtern noch viel zu schaffen machen wird, während Spotted Tail (Sprenkelschwanz) einen bitter schneidenden Sarkasmus entfaltet. Red Cloud hielt im Cooper-Institut eine Rede, welche von ganz außergewöhnlicher Begabung zeugt und einen wirklich elektrisirenden Eindruck machte. An Rechts- und Ehrgefühl und natürlicher Begabung steht dieser von der Cultur noch gänzlich unberührte Wilde den Zahmen wahrlich nicht nach. Aber man befindet sich da vor einem Verhängniß, dem schwerlich Einhalt zu gebieten sein wird.

Leipzig, 4. Juli. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 44 Personen — nämlich 32 Inländer und 12 sonstige Norddeutsche — gewonnen und zwar:

1 Architect und Maurermeister, 1 Arzt, 1 Bäcker (Norddeutscher), 1 Bijouterie- und Tapissierhändler, 1 Buchhändler (Nordd.), 1 Cassirer bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, 1 dergl. bei der Stadtsteuer-Ein-

nahme, 1 Destillateur, 1 Fuhrwerkbesitzer (Nordb.), 1 Glaser, 1 Handlungsprocurist (Nordb.), 8 Hausbesitzer (incl. 2 Nordb.), 5 Kaufleute (incl. 4 Nordb.), 1 Klempner, 2 Kohlenhändler, 2 Maschinenbauer, 1 Neu-bleur und Pfandvermittler (Nordb.), 5 Restaurateure, 4 Schneider (incl. 1 Nordb.), 1 Tischler, 1 Uhrmacher, 2 Victualienhändler und 1 Xylograph.

Außerdem haben 45 Personen — 29 Inländer, 14 sonstige Norddeutsche und 2 Ausländer — um Ertheilung des Bürgerrechts beziehentlich um Ertheilung des sächsischen Unterthanenrechts nachgesucht und 56 Personen — 31 Inländer und 25 sonstige Norddeutsche — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden. — Im II. Quartale 1870 wurden in hiesiger Stadt 413 Personen aufgenommen und zwar 103 als Bürger — 72 Inländer, 26 sonstige Norddeutsche und 5 Ausländer — und 310 als Schutzverwandte — 170 Inländer und 140 sonstige Norddeutsche.

* Leipzig, 4. Juli. Wie man uns mittheilt, ist der bisher beim hiesigen königlichen Bezirksgericht angestellte Herr Assessor Dr. Hagen höchsten Orts vom 1. nächsten Monats ab zum Gerichtsrathe bei derselben Behörde designirt worden.

* Leipzig, 4. Juli. Gestern früh wurde von der Polytechnischen Gesellschaft hieselbst die bereits längere Zeit vorher beschlossene Sommerreise nach Rossen angetreten. Es betheiligten sich wohl mehr als hundert Personen beiderlei Geschlechts an derselben. Herzlich war der Empfang am Bahnhofe zu Rossen und von hier ging es nach einem kurzen Frühstück nach den Klostermüllern von Altenzella; in der Kapelle ließen die Sänger der Gesellschaft ihre Lieder erklingen und die weit und breit gerühmte Schallwirkung dieses Ortes wurde allgemein mit Wohlgefallen empfunden. Dem Programm gemäß wurde von hier aus ein Gang durch die Klostermühle an den Ufern der Mulde entlang zu den Anlagen am Rotheberge (welche der Rossener Verschönerungsverein trefflich hergestellt hat) unternommen. Bezüglich der Mittagstafel verdient der Wirth des Bergschlößchens, Herr Felfe, für das, was er den Leipziger Gästen geboten, die beste Anerkennung. Die fröhliche Laune der Theilnehmer erhielt durch die Tafelfreuden und durch eine Reihe der gehaltensten Toaste eine unerschöpfte Zufuhr. So rannen die Stunden des Nachmittags, welche theils zu einer weitem Muldepartie, theils zu einem Besuche der Papierfabrik „Zur rothen Mühle“ gewidmet waren, schnell dahin. Nach einem frugalen Abendbrod in der Bahnhof-Restaurations wurde in der achten Abendstunde die Rückreise angetreten; allen Theilnehmern aber wird diese Partie noch lange in freundlichstem Andenken bleiben.

* Leipzig, 4. Juli. Am Sonntag beging der Norddeutsche Krieger-Verein im neuen Gasthose zu Gohlis sein alljährliches Sommerfest, an dem sich wohl an tausend Personen betheiligten. Das Arrangement war ein gelungenes und der Tag um so geeigneter, als der 3. Juli zugleich als Erinnerungstag an Königgrätz gefeiert werden konnte. Die ersten Nachmittagsstunden waren der Belustigung im Freien, insbesondere für die Damen- und Kinderwelt gewidmet und hier machte eine improvisirte Menagerie unter der Leitung des Kamerad Sünkel einen gewaltigen Effect. Später verfügten sich die Festtheilnehmer, unter denen sich auch Kameraden anderer Militärvereine befanden, in den Saal, und hier fand vor Allem der treffliche Vortrag einer Scene aus dem Kriegerleben, der durch Kamerad Göbe nebst einer Dame und einem Kinde bewerkstelligt wurde, die lebhafteste Anerkennung und Theilnahme. Hierauf erfolgte die Festrede des Vorstandes Herrn Ebeling, in welcher derselbe insbesondere des Tages von Königgrätz gedachte, die großen Veränderungen hervorhob, welche sich an diese gewaltige Schlacht knüpfen, und mit Freuden die Thatsache constatirte, daß die Königshäuser von Preußen und Sachsen das beste Beispiel für eine gute Kameradschaft gegeben. Die Pausen wurden durch den Kamerad Sünkel, der sich hier auch als tüchtiger Gymnastiker bewies, passend ausgefüllt. Den Schluß der Festlichkeiten im Freien bildeten ein vortrefflich ausgeführtes Feuerwerk, während später noch Gelegenheit gegeben wurde, freiwillige Spenden für das den zur Nordbund-Armee gehörigen Kriegern von 1866 auf dem hiesigen Kirchhose zu errichtende Denkmal zu opfern; es wurde für diesen Zweck die Summe von über zehn Thalern erzielt.

tz. Leipzig, 4. Juli. Heute vor 94 Jahren erfolgte die epochemachende nordamerikanische Unabhängigkeitserklärung. Dieser Tag wird seitdem als nationales Fest in dem ganzen Gebiete der Vereinigten Staaten solenn begangen. Daher steht man denn auch heute vom hiesigen nordamerikanischen Consulate das Sternenbanner ausgehängt. Die hier aufhältlichen Nordamerikaner feiern den Tag meist in der Stille, ein Theil derselben durch einen Ausflug in die Umgegend und ein ländliches Fest, als dessen schönster und frischester Schmuck die dabei vertretene junge Damenwelt zu präsumiren ist.

D Leipzig, 4. Juli. Prinz Moriz von Sachsen-Altenburg traf gestern auf der Rückreise von Meiningen wieder hier ein und reiste Abends 6 Uhr weiter nach Altenburg.

— Mit dem gestrigen Extrazug, welcher Mittag 1 Uhr

auf der Dresdner Bahn nach Döbeln abging, fuhrten 156 Personen von hier ab. Der Extrazug der Magdeburger Bahn Nachmittags 2 Uhr nach Schleuditz und Halle beförderte 158 Personen von hier aus.

— In vergangener Nacht gegen 1 Uhr vergnügten sich ein Expedient und ein Gärtner auf der Dresdner Straße nach der Kreuzstraße zu damit, mit starken Birkenknütteln an Stadete und Läden anzuschlagen und fortbauend die nächtliche Ruhe durch ihr Schreien zu stören. Deshalb von den Wächtern angehalten, leisteten sie deren Gebote keine Folge, setzten vielmehr schließlich ihrer Fortführung nach der Polizei Widerstand entgegen und vergriffen sich sogar thätlich an den Wächtern. Sie wurden aber dessen ungeachtet festgenommen und an den Ort ihrer Bestimmung gebracht, woselbst man sie des begangenen Unfugs wegen und da sich überdies noch herausstellte, daß sie auf der Straße mehrere junge Bäume angehauen und schwer beschädigt hatten, vorläufig einsteckte.

— Am Peterschießgraben fing man um dieselbe Zeit ein herrenloses Pferd ein, das ohne Zaun und Zügel dort umherjagte, und brachte es in dem Marstall unter.

— Zwischen dem Magdeburger und dem Thüringer Bahnhofe gerieth in vergangener Nacht ein hiesiger Sprachlehrer aus Unkenntniß mit dem dortigen Terrain plötzlich in den alten Parthegraben und versank an einer sehr tiefen Stelle fast bis an den Hals in Wasser und Schlamm. Sein Hülfesruf führte zum Glück einen dort patrouillirenden Polizeibeamten herbei, welcher, mit einer Laterne versehen, die gefährliche Lage des im Wasser stekenden Mannes überschaute und schleunigst ihm den möglichsten Beistand leistete. Seiner und des ebenfalls herzugekommenen Bahnwächters Bemühung gelang es auch, den in schwerer Lebensgefahr befindlichen Sprachlehrer aus dem Graben herauszuarbeiten und aufs Trockne zu bringen. Letzterer mußte übrigens seines angegriffenen Zustandes wegen noch in der Nacht in das Georgenhospital gebracht werden und liegt von dem ausgestandenen Schrecken krank dort darnieder.

— In Reudnitz hat heute Mittag die Gensdarmrie einen aus der Garnison Dschaz beurlaubten Ulanen Namens Veit festgenommen, weil derselbe sich öffentlich dahin ausgesprochen hatte, daß er die Absicht habe seinen Vormund in Reudnitz zu erschließen, wenn derselbe ihm die Herausgabe von Geld verweigern sollte. Zwei geladene Pistolen, die man bei ihm vorfand, sprechen für die Ernsthaftigkeit seines Vorhabens. Seinen Vormund hatte er bereits zwei Mal besucht, aber zum Glück nicht zu Hause angetroffen.

* Leipzig, 4. Juli. (Schöffengericht.) Unter dem Vorsitz des Herrn Assessors Holte und bei Vertretung der Anklage durch den Herrn Staatsanwalt Hoffmann verurtheilte vorgestern das königliche Bezirksgericht die wegen Eigenthumsvergehen wiederholt mit Gefängniß und Arbeitshaus bestrafte Cigarrenarbeiterin Henriette Emilie J. aus Rahnsdorf, 30 Jahre alt, welche am frühen Morgen des 25. April d. J. auf dem Rittergute zu Marktleberg eine Partie dort in Diensten stehenden Mädchen gehörige Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von 15 Thlr. 27 Ngr. aus einer unverschlossenen Kammer heimlich entwendet hatte, wegen Diebstahls in Anbetracht ihrer wiederholten Rückfälligkeit zu einem Jahre Zuchthausstrafe.

* Leipzig, 4. Juli. Am Sonntag den 3. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 208 Tour- und 824 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

* Leipzig, 4. Juli. Auf dem Bahnhofe der Thüringischen Bahn sind am 3. Juli 290 Tourbillets und 537 Sonntagsbillets ausgegeben.

— Wie die „Dr. Nachr.“ hören, ist der ehemalige sächsische Staatsminister Alb. v. Carlowitz, welcher dann während seines Aufenthaltes in Preußen eine hervorragende Stellung beim Landtage einnahm und später wieder in Dresden seinen Wohnsitz genommen, vor einigen Tagen wiederholt von Schlaganfällen betroffen worden, und soll sein Zustand daher ein bedenklicher sein.

— Am 18. d. Mts. beginnen die einen Zeitraum von fünf Wochen umfassenden Schießübungen der Artillerie-Regimenter. In diesem Jahre wird die Feld-Artillerie zuerst allgemein mit den jetzt definitiv eingeführten Schrapnels mit Zeitzündern schießen und dafür der hohe Bogenschuß mit Granaten, welcher sich nicht hinreichend wirksam erwiesen hat, in Wegfall treten. Seit den Übungen von 1868 hat man die Ziele, nach welchen geschossen wird, und die Ausführung des Schießens selbst in einer den Verhältnissen der Wirklichkeit möglichst angepaßten Weise modificirt. So wird z. B. jetzt vielfach gegen bewegliche Scheiben gefeuert. Die Kartätschziele werden plötzlich vom Boden aufgerichtet und somit der überraschenden Angriffs markirt. Die Entfernungen werden nicht mehr abgemessen, sondern stets geschätzt und die Schüsse nur von der Batterie aus beurtheilt. Das frühere Telegraphiren der Wirkung ist ganz in Wegfall gekommen.

— Zur Mithilfe bei den Arbeiten der Radeberg-Camenzener Eisenbahn, namentlich dem sich immer schwieriger ge-

fallenden Tunnelbau sind jetzt Bergzimmerlinge und Bergleute requirirt worden und bereits in Thätigkeit; die ersteren sollen hauptsächlich bei dem Ausschachten als darin praktisch erfahrene Werkleute mitwirken. Die große Eisenbahnbrücke bei der Rothen Mühle geht in erfreulicher Weise ihrer Vollendung entgegen.

— „Zur Sonne hinauf!“ Diese Parole durchfliegt jetzt die Stadt Zwickau und bringt aus dem Ateller des dasigen Ingenieur E. Bauer, welcher endlich das Problem gelöst haben will, zu — fliegen. Es scheinen die Entdeckungen des Herrn Bauer nicht ganz grundlos zu sein; er hat am 27. vor. Mts. im Hotel zur Post in Zwickau in Gegenwart eines befreundeten Publicums das Modell zu der von ihm erfundenen Flugmaschine gezeigt und erörtert. Die von ihm mit fünf verschiedenen, progressiv vergrößerten Flugrädern ausgeführten Experimente haben das Auditorium außerordentlich überrascht. Herr Bauer wies durch diese Experimente und durch Berechnungen schlagend die Richtigkeit seiner Voraussetzungen nach. Es hat sich nun in Zwickau die Idee einer Actiengesellschaft bereits verwirklicht und soll sich auch im Laufe dieser Woche eine besondere Actiengesellschaft constituiren. Auch einige Dresdner, die zufällig den Experimenten beiwohnten, beteiligten sich an der Einzeichnung. Herr Bauer wird nun durch Anfertigung eines Probeflusses, das durch eine Dampfmaschine von vielleicht einer halben oder ganzen Pferdekraft in Bewegung gesetzt werden soll, seine Idee ausführen.

(Dr. Nachr.)

— Die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt hat ihren 29. Rechenschaftsbericht pro 1869 herausgegeben. Danach besteht die im Jahre 1869 gebildete 29. Jahreshesellschaft aus 1234 Einlagen, nämlich aus 87 vollen und 1147 Stückeinlagen, und beläuft das dafür eingelegte Capital sich auf 26,352 Thaler. An Nachzahlungen auf die Stückeinlagen früherer Jahreshesellschaften gingen in Summa 37,428 Thlr. ein, wodurch sich 321 Stückeinlagen erfüllten. Das zinsbar angelegte Gesamtvermögen der Anstalt belief sich am 31. December 1869 auf 1,593,256 Thlr. Die Zahl der activen Einlagen ist auf 30,358 Stück angestiegen, welche ein Nominalcapital von 3,035,800 Thlr. repräsentiren. Die Zinserträge des verflohenen Jahres waren sehr günstig, denn sie gewährten nach Abzug aller baar zu zahlenden und gut zu schreibenden Renten, sämtlicher Verwaltungskosten und Auslagen einen reinen Ueberschuß von 23,455 Thlr., welcher den Actiorenten- und Leibrenten-capitalstämmlern aller Jahreshesellschaften und somit jeder einzelnen Einlage als rententragendes Capital zugeschrieben worden ist. Die durch die Verwaltung bisher erzielten allgemeinen jährlichen Ueberschüsse betragen in Summa 237,059 Thlr. Die für die Jahre 1841 bis mit 1869 aus den vorhandenen Capitalstämmlern auf die Altersklassen I bis XI entfallenden Rentensätze pro 1870, welche vom 1. Februar 1871 ab zur Auszahlung gelangen, variiren für die Jahreshesellschaft 1841 zwischen 5 Thlr. 5 Ngr. und 4 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf., und betragen herabsteigend für die Jahreshesellschaften 1868 und 1869 durch alle Classen statutengemäß je 3 Thlr. pro volle Einlage. Bei den Erblassern, welche die ehemaligen Altersklassen VI, VII, VIII, IX, X und XI umfassen, variirt die Rente für die Jahreshesellschaft 1841 zwischen 6 Thlr. 8 Ngr. und 29 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., und beträgt für die Jahreshesellschaft 1866, ehemalige Altersklasse XI, zwischen 4 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf. und 4 Thlr. 21 Ngr. Im Allgemeinen sind alle Rentensätze gegen das Vorjahr gestiegen. Die Sterblichkeit unter den Mitgliedern der Anstalt war sehr gering, denn es starben von 18,541 Personen im Jahre 1869: 130 oder 0,698% mit 130 vollen und 184 Stückeinlagen, wovon 22 Personen den Erblassern, 108 den Altersklassen angehören. Infolge dieses geringen Sterblichkeitsverhältnisses konnte die daraus hervorgehende Rentensteigerung nur unerheblich sein. Als daraus entspringender Vortheil wird bezeichnet, daß, da die Erbansätze von den verstorbenen Mitgliedern durch Abzug der ausgezahlten und gut geschriebenen Renten bei den Abfertigungen sich jährlich steigern, für die Ueberlebenden der Eintritt höherer Rentensätze, namentlich bei Eintritt des Leibrenten genusses, auch früher erfolgen muß. Die fortgesetzte Vermehrung des Stammvermögens jeder einzelnen Jahreshesellschaft wird für die Ueberlebenden gewiß sehr befriedigende Rentensätze herbeiführen und ganz geeignet sein, die höchst wohlthätige Wirksamkeit der Sächsischen Rentenversicherungsanstalt immer mehr erkennbar zu machen. Es findet dies auch, wie der Bericht angiebt, Bestätigung in dem regelmäßigen und befriedigenden Zutritt neuer Mitglieder, denn im laufenden 30. Sammeljahre wurden bis gegen Ende Mai von 377 Personen 676 neue Einlagen bewirkt und darauf 15,640 Thlr. baar eingezahlt. Die baaren Nachzahlungen auf Stückeinlagen früherer Jahreshesellschaften betragen bis gegen Ende Mai 14,947 Thlr. Der Bericht schließt mit dem beherzigenswerthen Wunsche, daß solche augenscheinliche Ergebnisse der segensreichen Wirksamkeit dieser Anstalt immer allgemeiner die Aufmerksamkeit aller Derjenigen auf sich ziehen möchten, die mit Sorgfalt eben so ihre eigene Zukunft, wie die ihrer Angehörigen ins Auge fassen, und daß dadurch der Geist der Sparsamkeit und der Sorge für das spätere erwerbsfähige Alter erweckt und ein vermehrter Zutritt zur Anstalt

für letztere immer glänzendere Resultate herbeiführen möchte. Dem Berichte ist ein sehr detaillirtes Rechnungswerk und ein Namensverzeichnis der Mitglieder, des Directoriums, Ausschusses und der Agenten beigelegt.

(Dr. J.)

— Der sächsische Erzbergbau lieferte im Jahre 1869 eine Ausbeute von insgesamt 2,120,785 Thlr., wovon auf die Freiburger Reviere 1,845,117 Thlr. auf die Schwarzenberger Reviere 255,301 Thlr. und auf die Marienberger endlich 20,366 Thlr. entfielen. Das sämtliche in diesen Revieren beschäftigte Personal betrug am Schlusse des genannten Jahres 9746, — bei den Stein- und Braunkohlenwerken 17,977 excl. 830 weibliche Arbeiter —, wovon auf die Freiburger Reviere excl. 1009 Tagelöhner, 8139 Personen gerechnet werden müssen. Der Steinkohlenbergbau hatte in den 3 Inspectionen Chemnitz, Dresden und Zwickau ein Erträgniß von 6,065,580 Thlr., während vom Braunkohlenbergbau in den beiden Inspectionen Chemnitz und Dresden eine Einnahme von 525,938 Thlr. erzielt ward. Die Uebersicht von dem Zustande der sämtlichen Knappschaftscassen des Erzbergbaues weist ein Vermögen von 352,828 Thlr. nach, bei welcher Summe die Freiburger Bergknappschaftscasse mit 265,972 Thlr. beteiligt ist. Die Knappschaftscassen des Steinkohlenbergbaues in den drei bereits genannten Inspectionen besitzen einen Vermögensbestand von 576,457 Thlr. Zur Unterstützung des Schulunterrichts wurden vom Erzbergbau 9051 Thlr. verausgabt; in den unterstützten Schulen befanden sich 8040 Kinder beiderlei Geschlechts. Bei dem gesammten Hüttenwesen waren 1125 Arbeiter thätig, und der Gesamtgeldwerth von den Hüttenwerken erreichte die Höhe von 4,239,898 Thlr.; ihre Knappschaftscassen haben einen Vermögensbestand von 62,697 Thlr. und wurden 423 Thlr. für Schulzwecke verausgabt. Unter den Ausländern der königl. Bergakademie in Freiberg befinden sich nicht weniger als 34 Amerikaner, fast sämtlich aus den Vereinigten Staaten.

Verschiedenes.

— Eine neue Enthüllung über den Bonapartismus. Soeben erschien eine höchst interessante und wichtige kleine Schrift: „Der Staatsstreich vom 2. December 1851 und seine Rückwirkung auf Europa“, (Leipzig, Dunder und Humblot); dieselbe enthält eine Reihe unbekannter diplomatischer Actenstücke, die ein neues Licht auf die Begebenheiten des Jahres 1852 werfen. Ueber Napoleon selbst erfährt man eigentlich wenig Neues; desto mehr über seine Gegner. Indeß kommt Beides im Grunde auf Eins heraus: so hoch man das Geschick und die Entschlossenheit Louis Napoleons anschlage, so beruht doch das Geheimniß seiner Erfolge zum großen Theil darauf, daß ihm so äußerst schwache Persönlichkeiten gegenüberstanden.

— Am 29. Juni fand im Grunewald bei Berlin ein Pistolenduell zwischen zwei Kellnern statt, das glücklicherweise ohne ernste Folgen ablief, da es mit einem Streifschuß an der Hüfte des einen Serviettenhelden endete. Die tödtliche Feindschaft der Paultanten entsprang, wie fast alle derartige Affairen, einer Kleinigkeit, einer ganz gewöhnlichen Schimpferei. Das Komische bei der Sache war, daß der verwundete Duellant, wohl in Vorahnung seines Beschs, die Polizei von dem beabsichtigten Zweikampfe in Kenntniß gesetzt hatte, aber erst so spät, daß die Beamten nur das mehr bespöttelns- als bemitleidenswerthe Opfer und die Secundanten, halbwachsende Jungen von 18—19 Jahren, antrafen, denen der nachfolgende Criminalproceß wohl für immer die Lust zur Spielerei mit Schießgewehren nehmen wird.

— Aus München wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: Ein tragisches Ereigniß, das noch nicht völlig aufgeklärt ist, versetzt die Stadt in nicht geringe Aufregung. Der Pferdewärter des Kürassierlieutenants Grafen Bacinetti ist des Morgens früh in dem Zimmer seines Herrn erschossen gefunden worden. Die Pistole des Herrn lag auf dem Tische. Das Urtheil der Todtenschau lautet auf Selbstmord. Dem gegenüber wird behauptet, daß die Schußwunde sich in der linken Brust befindet und eine von links nach rechts gehende, sowie zugleich abwärts geneigte Richtung habe; auch seien die Kleider in der Nähe der Wunde zerfetzt gewesen. Man will daraus schließen, daß kein Selbstmord vorliegen könne und daß der Schuß überhaupt nicht dicht am Körper abgefeuert worden sei; sondern daß jemand aus einiger Distanz gezielt und geschossen haben müsse. (Bei demselben Lieutenant hat sich (?) schon früher ein Bedienter erschossen.)

— Herzog Ludwig in Bayern läßt durch den Rechtsanwalt v. Schaub öffentlich erklären, daß alle Wechsel mit seinem Namen oder dem Namen seiner ihm morganatisch angetrauten Gemahlin, Frein von Wallersee, Falsificate seien, vor deren Ankauf er warne.

— In Karlsbad herrscht große Aufregung ob dem plötzlichen Verschwinden eines jungen, bei dem Dechant bediensteten Mädchens, welches ihr Vater schon seit längerer Zeit nicht mehr in dessen Diensten belassen wollte. Erst in voriger Woche stand der Dechant wegen dieses Mädchens vor dem Bezirksgericht. (Das Mädchen soll indeß einfach mit einer Curpartei abgereist sein.)

**5% Hypothekenbriefe,
erste pupillarisch sichere Hypothek.
10% Amortisationsentschädigung.**

Verloosungs-Anzeige.

Die laut §. 27 des durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 bestätigten Statuts vorzunehmende Verloosung unserer 5% Hypothekenbriefe hat am heutigen Tage in Gegenwart des dazu deputirten Mitgliedes des Curatoriums, Geheimen Justizraths a. D. **Borchardt**, der beiden Directoren **Jachmann** und **Spielhagen**, des Syndicus der Bank, Rechtsanwalt **Wolf**, und des Notars, Justizrath **Lüdicke** stattgefunden.

Es wurden ausgelost:

- 1 Stück à 1000 Thlr. Litt. A. Nr. 2.**
2 " à 500 " " B. " 63, 155.
5 " à 200 " " C. " 198, 249, 290, 695, 952.
22 Stück à 100 Thlr. Litt. D. Nr. 50, 96, 622, 859, 886, 1829, 1883, 2425, 2515, 2814, 3084, 3236, 3480, 3616, 3679, 3904, 3969, 4568, 4629, 4723, 4724, 4900.
15 Stück à 50 Thlr. Litt. E. Nr. 3, 6, 101, 142, 229, 238, 380, 422, 474, 927, 1069, 1406, 1489, 1590, 1659.
12 Stück à 25 Thlr. Litt. F. Nr. 39, 94, 501, 672, 702, 726, 737, 958, 998, 1351, 1428, 1465,

welche am 1. Januar 1871 zahlbar sind und mit 10% Amortisationsentschädigung ausgezahlt werden.

Berlin, den 29. Juni 1870.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Der Präsident des Curatoriums

von Bonin,

Staatsminister a. D., Wirkl. Geheimer Rath.

Die ausgelosten Stücke werden schon jetzt eingelöst, und zwar so, dass

für 25, 50, 100, 200, 500, 1000 Thlr.

27 $\frac{1}{2}$, 55, 110, 220, 550, 1100 Thlr. ausgezahlt werden.

Die Direction.

Jachmann, Spielhagen.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erkläre ich mich bereit, die ausgelosten Stücke nebst der **Amortisationsentschädigung** von 10% jederzeit auszuzahlen, halte gleichzeitig die **5% Hypothekenbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank** in Berlin, welche alle Vorzüge einer **pupillarisch sicheren Hypothek** mit denen eines **börsengängigen Papiers** verbinden, bestens empfohlen, und sind dieselben zum **Paricourse** bei mir zu haben.

C. Louis Täuber,
Theaterplatz No. 3.

Local-Veränderung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein

Gewehr-Lager



von heute ab aus der Colonnadenstraße Nr. 2 in **Sohmann's Hof, Gewölbe Nr. 31** (Eingang vom Neumarkt oder der Petersstraße) verlegt habe und daselbst alle verschiedenen Waffen zu billigen Preisen mit einjähriger Garantie zu haben sind, so auch alle nur vorkommenden Reparaturen angenommen und von da wieder in Empfang genommen werden können, so gut wie in der Werkstatt selbst, **Colonnadenstraße Nr. 2.**

Leipzig, den 5. Juli 1870.

J. D. Moritz Sohn,
Gewehrfabrikant.

Damenkleider, sowie alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten werden schnell, sauber und billig gefertigt. Auch werden **Nähmaschinenarbeiten** gefertigt

Reudnitz, Grenzgasse Nr. 29, I.

Geschäfts-Gröföffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum eine **Lederhandlung** und **Ausschnitt** nebst **Hamburger Zurechtere** Windmühlenstraße Nr. 41 etablirt habe, und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung.

Leipzig, im Juli 1870.

Hochachtungsvoll

C. Wöllner.

**Das Lager und der Verkauf
der Wattenfabrikate**

von

Joseph Richter

besindet sich von heute ab wieder

No. 2. Thomaskirchhof No. 2.

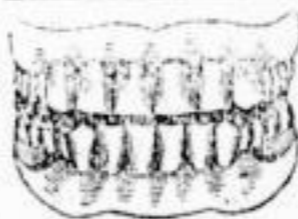
Bitte Adresse genau zu notiren.

Reisenden, die einen mehrtägigen Aufenthalt in Berlin beabsichtigen und **Privatlogis** dem Aufenthalte im Hotel vorziehen, kann das auf das Comfortabelste ausgestattete, in unmittelbarer Nähe der Linden und der königlichen Theater gelegene, neu errichtete

Winckler's Hôtel garni

— **Friedrichs- und Behrenstrassen-Ecke** —
Behrenstrasse No. 49

in jeder Beziehung empfohlen werden.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

**Das Eisenhütten- & Emallirwerk
Tangerhütte**

bei Magdeburg,

vertreten durch Civil-Ingenieur **Ferd. Walter,**

Comptoir: Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 14,

liefert in **gediegenster** Ausführung unter **billigster** Preisstellung und **prompter** Bedienung, sowohl nach Zeichnungen als nach vorhandener **reicher** Auswahl eigener Modelle: **Säulen, Fenster, Treppen, Gitter, Veranden, Monumente, Möbren, Pumpen, Candelaber; Schmelz-, als: Kessel, Retorten, Cylinder, Walzen etc., Maschinenteile und Eisen-Constructionen** aller Art. — Kostenanschläge und Zeichnungen werden an **obiger** Stelle wie auch **direct** gern erteilt. Eine **gut** eingerichtete **mechanische** Werkstatt ermöglicht die weitere Bearbeitung größerer **Maschinenteile.**

**Dampfkesselfabrik von
Richard Bruns,**

Leipzig, Lange Straße 42-43,

empfehlte sich zur Anfertigung von Dampfkesseln in allen Constructionen und Größen, Wasserreservoirs, Kühlschiffe, Braupfannen, sowie aller Arten Eisen- und Eisenblech-Arbeiten, zu billigen Preisen.

Dampfkesselreparaturen werden prompt ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager

I Gewalzte Langträger
für Bauzwecke, in größter Auswahl.

Bernstein und Meerschaaum.

Reparaturen, sowie jede Art **Spazierstöcke** fertigt schnell und billigt **Jul. Thiele, Drechsler, Kleine Fleischergasse 22.**

Alle Arten von **Schirmen** werden schnell und billig reparirt und überzogen bei

L. Fleck, 9 Neumarkt 9,
Eingang in der Hausflur.

Rohrstühle

werden bezogen Poststraße Nr. 10, im Hofe parterre.

Kaiserlich Türkisches General-Consulat.

Das unterzeichnete General-Consulat macht in Folge der täglich wachsenden Anfragen und Bewerbungen bekannt, daß dasselbe jetzt keinerlei Auftrag hat, Bauhandwerker oder Techniker für Pera zu engagiren. Sollte dasselbe noch hierzu Ermächtigung erhalten, dann wird es sofort zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Leipzig, 4. Juli 1870.

Das Kaiserlich Türkische General-Consulat.
Gustav Spiess.



Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir heute ein Detail-Geschäft von

Papier und Schreibmaterialien

Grimma'sche Straße Nr. 37 parterre eröffnet haben und empfehlen solches zur geneigten Berücksichtigung.

Leipzig, Juli 1870.

Zesch & Michael.

Hierdurch beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen Platze,
Schuhmachergässchen No. 10,

Knopf-, Seiden- und Posamenten-Handlung

en gros & en détail eröffnet habe.

Mein Unternehmen einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung empfehlend, bitte bei vorkommendem Bedarf sich meiner gefälligst zu erinnern.

Hochachtungsvoll

Oscar Behringer, Schuhmachergässchen No. 10.

Local-Veränderung.

Unser Comptoir und Kellerei befindet sich von heute an Waldstraße Nr. 43, Ecke der Auenstraße.
Anton Dreher's Bier-Depot.

Local-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heute an Lützowstraße Nr. 17b, II., wohne. Meine Werkstatt befindet sich in Reichels Garten, Ecke der Erdmanns- und Dorotheenstraße Nr. 6 im Hofe links parterre.
Leipzig, den 3. Juli 1870.

Hochachtungsvoll
L. A. R. Tieck, Maler und Lackirer.

Local-Veränderung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein früheres Geschäft Mittelstraße Nr. 30 von jetzt an Berliner Straße Nr. 6 verlegt habe.

Chr. Friedr. Ivers, Maschinen-Fabrik.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab

Grimma'sche Straße Nr. 37, II.

Leipzig, den 4. Juli 1870.

Brandt & Peter.

ESCHEBACH & SCHAEFER,

jetzt:

GOLDENE EULE, PLAUEN'SCHER PLATZ NO. 3.

Annocen für das Leipziger Tageblatt, sowie Adressen zum Niederlegen

nimmt das Local-Comptoir Hainstrasse No. 21, Gewölbe, an und berechnet dieselben Preise, 2 Zeilen 2 1/2 %, wie die Haupt-Expedition.

In Behandlung von Kinderkrankheiten

nach den vorzüglichsten Grundsätzen steht mir bei tüchtigem Studium die reichste Erfahrung zur Seite, weshalb ich mich hierzu bestens empfohlen halte.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheillehre, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Alle Saararbeiten, als Böpfe, Chignons, Locken, werden schnell und billig auch von ausgeklümmten Saaren gefertigt Reichstraße Nr. 1, 2 Tr. rechts, u. Erdmannsstraße Nr. 18, im Hofe links 2 Tr. rechts.

Fußboden wird gut ausgespänt und überhaupt Fußboden auf alle Holzarten dauerhaft gestrichen, auch Gartenmöbel reparirt und gestrichen. Adressen bittet man unter O. H. 10 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Haararbeiten.

Zöpfe, Locken,
Chignons,
Armbänder,
Uhrschnuren,
Ringe u. s. w.



werden geschmackvoll,
dauerhaft und billigt
gefertigt

**Adolf Heinrich, Friseur,
Hohmanns Hof, Neumarkt 8.**

Schirmreparaturen

sowie das Umarbeiten und Ueberziehen alter Gestelle wird schnell,
gut und sehr billig besorgt. Auch sollen daselbst eine kleine Partie
Regen- und Sonnenschirme sehr billig ausverkauft werden
bei **W. Franke, Markt Nr. 9 in der Hausflur.**

Billig! Billig!

Brandweg Nr. 1 b, 2. Et. wird allerhand Nähmaschinenarbeit
angenommen, 2 Ellen 3 S., und alles recht schön ausgeführt.

Damenkleider in jedem Genre werden bei uns in correcter
und rascher Ausführung geliefert.

Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist,
machen wir besonders hierauf aufmerksam.

Ransstädter Steinweg 19, 2. Etage. Geschwister W.

Blitzableiterspizen

in guter Feuervergoldung (nicht galvanisch) fertigt bei reeller
Bedienung **August Weise, Thomaskirchhof Nr. 10.**

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaistrasse 13.

Drahtflecht- und Strickereien,

Durchwürfe, Trommel- und Cylinder-Bezüge, Siebe, Spiralfeder-
matragen, Gartenzäune, Beet-Einfassungen, Fenster- und Keller-
gitter u. s. w., überhaupt

alle irgend vorkommenden Drahtarbeiten
fertigt prompt und billigt

A. L. Hercher,

Drahtwaarenfabrik,
Markt, Alte Waage.

Wfänder einlösen, prolongiren, versetzen wird schnell und ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Markt Nr. 16, 2. Et.**

Cudovaer Laabessenz,

bewährtes Mittel zur schnellen Bereitung klarer süßer Molken,
in Gläsern à 6 und 10 \mathcal{R} .

Depot: **Engel-Apothek, Markt Nr. 12.**

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Von meinen so rühmlichst bekannten verbesserten Schweißsohlen
in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten,
daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus
Leidenden zu empfehlen sind, hat alleiniges Lager und verkauft zu
Fabrikpreisen das Paar 6 \mathcal{R} 3 S. 3 Paare 18 \mathcal{R} , und giebt
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt

das Wiener Schuhlager

von **Heinr. Peters in Leipzig,**

Simma'scher Steinweg 3 neben der Post.

Frankfurt a/D., im Juni 1870. Rob. von Stephani.

Beilsenenseife à Duzend 10 \mathcal{R} ,

Fichten-Eberseife à Duzend 12 \mathcal{R} ,

Bimssteinseife à Duzend 5 \mathcal{R} ,

Gallseife à Duzend 6 \mathcal{R}

Wieder-
verkäufern
Rabatt.

Hainstrasse No. 21, Gewölbe.

Tineol,

giftfreies Vertilgungsmittel aller Insekten, empfiehlt
Minna Kutschbach, Reichsstraße 55.

Gute Mandelseife

à 2 1/2, und 5 \mathcal{R} .

Nussöl-Extract

à Flc. 5 und 10 \mathcal{R} .

China-Wasser

zur sofortigen Vertreibung der Schuppen auf dem
Kopfe. à 7 1/2 und 12 1/2 \mathcal{R} .

Familien-Pomade

von reinem Nindermarke, sehr fein parfümirt à 2 1/2,
5, 7 1/2 und 10 \mathcal{R} .

China-Pomade

zur Verstärkung der Haare à 12 1/2 \mathcal{R} empfiehlt unter
Garantie

**Adolf Heinrich, Friseur,
Hohmann's Hof, Neumarkt 8.**

Für Damen und Herren!

Unreine Zähne verstellen Ihr Gesicht! Sie wären ge-
wisß um so interessanter, hätten Sie weiße blanke
Zähne. Dr. Hamilton's amerik. Zahnpulver verhilft
Ihnen zu elsenbringgleichen Zähnen. Überzeugen
Sie Sich durch einen Versuch. Das Pulver, ärzt-
lich empfohlen, ist ganz schadloß; à Schachtel bei Franco-
Zusendung 11 Sgr. mit Gebrauchsanw. Einziges Depot
für Europa, Dresden: **Schoppe & Co.** Jede
Schachtel trägt zwei Facsimile: **Dr. Hamilton und
Schoppe & Co.**

Hahnenaugenringe

empfehlen **Adolf Heinrich, Hohmanns Hof.**

Tinte! Tinte! Tinte! Endlich eine gute Tinte!

No. 16. Feinste schwarze Stahlfedertinte in
Flaschen à 9, 5, 3, 2 \mathcal{R} .

Diese Tinte greift die Stahlfedern nicht an, fließt
gleich schwarz aus der Feder, schimmelt nicht, ist un-
zerstörbar und dickt nicht.

**No. 18. Feinste vollchenblaue Schreib- und
Copirtinte** in Flaschen à 10, 6, 3 1/2, 2 1/2,
1 1/2 \mathcal{R} .

Diese Tinte wird nicht dick und copirt ganz vor-
züglich gut.

No. 19. Alizarin-Schreib- und Copirtinte
Ia. Qu. in Flaschen à 9, 5, 3, 2, 1 \mathcal{R} .

No. 21. Feine schwarze Aleppotinte in Flaschen
à 6, 3 1/2, 2, 1 1/2, 1 \mathcal{R} .

No. 6. Beste schwarze Gallustinte, die Kanne
6 \mathcal{R} .

No. 12. Feinste blaue u. rothe Carmintinte,
in Fl. à 5, 4, 2 1/2 \mathcal{R} .

Auch werden sämtliche Tinten nach Gewicht und
in Gefäßen verkauft.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Jede Flasche ist mit meinem Fabrikpesschaft ver-
siegelt und die Etiquetten sind mit meiner Firma versehen.

Die Tintenfabrik von Gustav Roessiger,

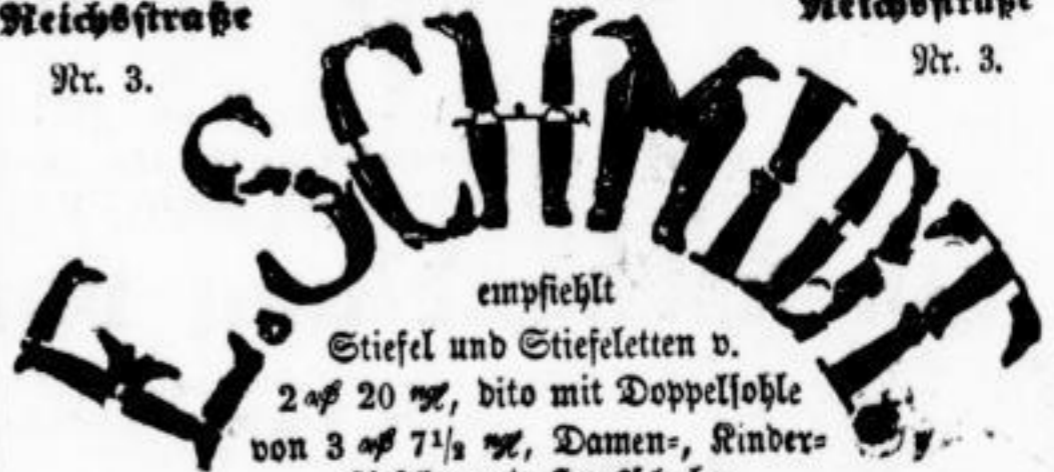
Lager in Auerbachs Hof Nr. 15.

Reichsstraße

Nr. 3.

Reichsstraße

Nr. 3.



empfehlen

Stiefel und Stiefeletten v.

2 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , dito mit Doppellohle

von 3 \mathcal{R} 7 1/2 \mathcal{R} , Damen-, Kinder-

stiefeln und Hausschuhe.

Eine Partie frische Stickerien, Kragen, Stulpen, Kräu-
chen etc. werden billigt ausverkauft Lindenstraße 1, 3. Et. rechts.

Vor dem Winde
mühlenthor 5b.

Gaudig's Dampfwasch-Anstalt

Vor dem Winde
mühlenthor 5b.

vor dem Windmühlenthor Nr. 5b

empfehlen sich zur Uebernahme und Beforgung aller Wäsche zum Waschen, Bleichen, Trocknen, Rollen und Plätten unter
Zusicherung prompter und solider Bedienung sowie billigster Berechnung

Liebig's Präparat, Steppenmilch (Kumys)

heilt Brust- und Lungenleiden

Das Präparat ist nur dann echt, wenn die Flasche das Siegel von Liebig's General-Depot trägt, und ist
pro Flasche 15 π in Leipzig nur in der **Johannis-Apotheke** und
" " **Linden-Apotheke** zu haben.

Das General-Depot von Liebig's Steppenmilch (Kumys), Berlin, Teltowerstr. 55 c.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen, Pastillen etc.

Die natürlichen Mineralbrunnen, von welchen ich für die laufende Saison Lager **63** verschiedener
Sorten unterhalte, sind sämmtlich in frischen **Juni-Füllungen** eingetroffen und langen unausgesetzt neue Zufuhren
von den Quellen an.

**Pastillen von Bilin, Vichy und Ems der Kgl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-
Verwaltung in Schachteln mit dem weissen Streifen der Staats-Controle** verschlossen, nicht zu ver-
wechseln mit den sogen. Ems. Pastillen der Adm. der Felsenquellen v. d. Chocoladen-Fabrikanten Fz. Stollwerck & Söhne,
Magazin: Hochstrasse No. 9, Cöln a/Rh., sind stets vorräthig in nur **echter, frischer Qualitäten**, ebenso

Carlsbader Sprudel-Salz, Marienbader Quellen-Salz, Krankenheiler Jod-Soda-Salz.
Von **Aachener Bädern, Elster, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheiler
Jod-Soda-Schwefel- und verstärkte Quell-Salz-Selze, Kreuznacher, Sulzaer und Witte-
kinder Mutterlaugen-Salz, Seesalz** treffen wöchentlich directe Sendungen ein, desgleichen von

Dr. Ewich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässern.
Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**

VON Samuel Ritter,

Petersstrasse No. 24, im grossen Reiter.

Echt englische Weisstärke, Fabrikat von Reckitt,

welche der Wäsche, besonders der feinen Wäsche, nach dem Stärken durch die ihr eigenthümliche Feinheit und Ergiebigkeit herrliches
Ansehen und Steifheit verleiht, ist, wenn auch etwas theurer, dennoch der besten Weizenstärke unbedingt vorzuziehen. Zu mäßigem
Preise ist dieselbe en gros et en detail unverfälscht stets zu haben bei:

Herrn **G. M. Albani.**

- Ernst Ahr.
- Friedr. Bernick.
- Robert Böhme.
- J. C. Bödemann.
- Heino Berger.
- F. E. Doss.
- Eerd. Etzoldt.
- Otto Eckardt.
- Robert Gensel.
- Gust. Günther.
- Julius Hübner.
- August Hübner.
- Julius Haase.
- Emil Hohlfeld.
- Hankel & Schulz.
- Bernhardt Kademann.
- August Kühne.
- Louis Klinger.
- V. B. Kunze.
- Louis Lauterbach.
- L. H. Linke.

Herrn **F. W. Müller.**

- C. H. Michael.
- Mentz & Co.
- H. F. Rivinus.
- Oskar Reinhold.
- Hermann Schirmer.
- Ernst Schmidt.
- Schlobach & Co.
- Paul Schubert.
- Paul Steche.
- Eduard Thum.
- Bernhardt Voigt.
- Franz Voigt.
- Carl Wunderlich.
- Carl Wedel.
- Franz Wittich.
- Albert Zander.
- Gustav Zehler.
- J. G. Zeitz.
- J. W. Wiesebergel in Lindenau.
- Carl Königsdörfer in Blagwitz.
- August Zeibig in Blagwitz.

Oskar Schulze, Schirm-Fabrikant, Reichsstraße Nr. 55,

empfehlen das Neueste und Beste von **Regen- und Sonnenschirmen** und stellt jederzeit bei guter, solider und frischer Waare
die allerbilligsten Preise.

Alle Schirm-Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Wollwatte, vorzüglich für Steppdecken u. Steppröcke, viel leichter u. auftragender als
Baumwolle, die Tafel, 1 Pfund schwer und 3 Ellen lang, zu dem ganz außer-
ordentlich billigen Preise von 15 π gr. ist ein großer Posten wieder eingetroffen.
Salzgäßchen Nr. 6, **Ferd. Blauhuth,** Salzgäßchen Nr. 6.

Berliner Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfehlen zu billigsten Preisen

F. Hennicke, Reichsstraße Nr. 38.

Eiserne Klappbettstellen

à Stück von 2 1/2 π an empfiehlt unter Garantie die Fabrik von
Herrn Siefertorn, Neubitz, Gemeindestraße Nr. 1.

Angeln und Angelhasen

empfehlen in allen Sorten und Größen
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

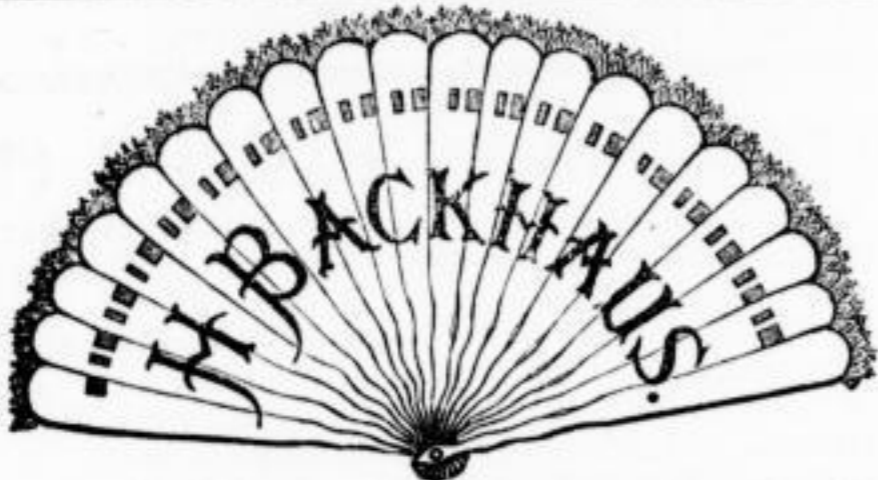
Sammetband

in allen Breiten und Farben,
Besätze & Knöpfe

in größter Auswahl,
Crinolinen

in allen Größen
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.



Pariser Theater-, Concert-, Ball-, Gesell-
schafts- und Strassenfächer in grösster Auswahl.
H. Backhaus, Grimma'sche Strasse 14.

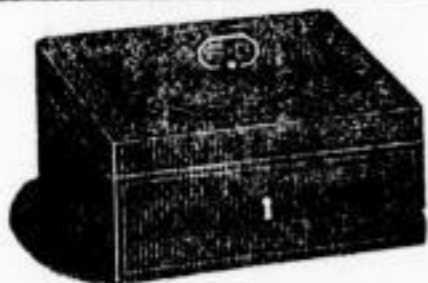
Bade- und Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen,
Touristentaschen zum Umhängen,
Plaidriemen, Trinkflaschen,
Necessaires, Waschrollen,
Portemonnaies, Cigarren-Etui's,
Brieftaschen, Skizzenbücher,
englische Spazierstöcke,
Taschenbürsten, Kämmen 2c. 2c.

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Eiserne



Cassetten

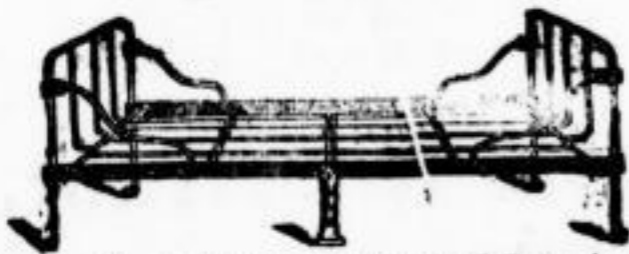
zur Aufbewahrung von Documenten und dergl. Werthpapieren,
auch als Schlüsseltasten verwendbar, äußerst geschmackvoll und
mit 2 Schlüsseln, empfiehlt billigst

A. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
dauerhaft
gearbeitet,
à Stück von
3 Thlr.
an.



dergl. mit
Spiralfeder-
Matratzen,
à Stück von
4 2/3 Thlr.
an.

Bettstellen nach besonderem Maas liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstr. 1.

Treibriemen

aus bestem rheinischen und englischen Kernleder, **Gutta-Vercha-**
Niemen, sowie die vorzüglichen **Summi-Niemen** der North-
British-Rubber-Comp. in Edinburgh halten stets auf Lager

Reinshagen & Krieg, Schützenstr. 18.

Feine **Druckblousen** von 20 $\%$ an, **Kinderblousen** von
15 $\%$ an, **Piquehütchen** für Knaben und Mädchen von 15 $\%$ an,
eben so **Knabenmützen** und **Kinderstrophhüte** von 5 $\%$ an empfiehlt
Marie Müller, Naasmarkt, Börsengebäude.

Kleider, Wäsch- und Geschirrschränke

in fein weiß u. ahornartig lackirt, empfehle ich zu billigen Preisen.
A. Saesselbarth, Tischler-M., Gr. Windmühlenstr. 1 b.

Neue Sophas, Matratzen aller Art nebst Bett-
stellen empfiehlt **A. Beyer,** Tapezierer,
Burgstraße 8.

NB. Matratzen mit Bettstellen verleiht stets **d. D.**

Porzellannägel, Thieraugen in allen Größen, mit und
ohne Drahtstift, sind billig zu verkaufen
Querstraße Nr. 33, 3 Treppen vornheraus.

Federbetten. Alle Sorten **Bettfedern, Stroh-** und
Federmatratzen, Bettstellen empfiehlt
billigst **F. Aug. Seine.** Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Guts-Verkauf.

Ein der schönsten Güter in bester Fläche Leipzigs, 1 1/4 Stunde
entfernt, 100 Ader, sehr schöne Ernte, Inventar und Gebäude,
mit 8 bis 12 Tille Anzahlung sofort zu verkaufen durch
A. Donath in Lindenau.

Haus-Verkauf.

In einer der schönsten und gesunden Vorstädte Leipzigs ist ein
schön und sehr solid gebautes Haus mit Einfahrt, Stallung,
Wagenremise, Garten, Gas- und Wasserleitung, gut verzinstlich,
zu verkaufen. Das Nähere Leipzig, Sophienstr. 12, IV. bei E. J.

Grundstücksverkauf.

Das in Lindenau zwischen der Angerstraße und der Luppe ge-
legene, zu dem Groß'schen Nachlasse gehörige und noch ungefähr
6 Ader enthaltende Areal, welches sich vorzüglich zur Errichtung
von Gerbereien oder Färbereien, sowie zu Fabrikanlagen eignet,
ist im Ganzen oder in beliebig großen Parzellen ertheilungs-
halber zu verkaufen. Näheres bei **H. Ernst Wagner,** Lessing-
straße 12, I. und bei Rechtsanwalt Freitag, Nicolaisstraße 45, III.

Ein nettes Haus, passend für eine, auch zwei und drei Familien,
mit gr. Hofraum und gr. Garten, in der westlichen Vorstadt ist
mit 5-6000 $\%$ Anzahll. sofort zu verkaufen. Adr. von Selbstkäufern
erbittet man unter R. G. II 5 gest. durch die Expedition d. Bl.

Ein **Restaurationsgrundstück** in einem vielbesuchten Nach-
barorte Leipzigs, mit schönem Saal, großem Garten und Regel-
bahn, alles im besten Stande, ist zu verkaufen oder zu ver-
pachten. Anzahlung 3-4 Tausend Thaler. Bei Verpachtung
ist Nachweis über Tüchtigkeit zum Restaurationsbetriebe und ge-
nügende Mittel zu liefern. Es ist eine nicht oft vorkommende
günstige Gelegenheit zu einer soliden und lohnenden Acquisition
und wollen Reflectanten ihre Adressen unter **A. Nr. 10.** im
Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neu-
markt Nr. 39, gefälligst niederlegen.

Zu verkaufen ein Delonomiegut in schönster Gegend, 2 1/2 St.
von Leipzig (preussisch), 122 Morgen der schönsten Felder, vollst.
lebendes und todttes Inventar, soll krankheitshalber des Besitzers
mit 5000 $\%$ Anzahlung verkauft werden. Dergl. ein Haus- u.
Gartengrundstück, 10 Min. v. d. Dresdner Thor an d. Chaussee,
welches sich mit 9% verzinst. Forderung nur 3500 $\%$ u. wenig
Anzahlung. Näheres bei **G. A. Borwig,** Reudnitz.

Garten-Verkauf. Ein Garten, 9 Ruthen enthaltend, mit
25 Obstbäumen, Gartenhaus, Regelpahn, Schaufel, mehrere Wein-
lauben, Brunnen nebst Geräthen ist für 85 $\%$ zu verkaufen
Nr. 10 am neuen Friedhof von 1-5 Uhr.

Ein seit 40 Jahren bestehendes

Spritgeschäft und Restauration

ist größeren Ankaufs halber wie es geht und steht für den festen
Preis von 2200 $\%$ zu verkaufen. Uebergabe kann sofort oder
auch später geschehen. Näheres bei Herrn **E. Schäfer,** Weber-
gasse Nr. 29, III., franco, in Dresden.

Zu verkaufen

ein Tabak- und Cigarrengeschäft in schönster Lage innerer Stadt,
mit günstigen Bedingungen. Zu erfragen Petersstraße 38 beim
Hausmann.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Für junge Leute, die sich gern selbstständig machen wollen, ist
ein hübsches in guter Lage befindliches Geschäft sofort für 6 bis
1500 $\%$ zu übernehmen; auch wird ein Hausgrundstück in Dresd.
oder Grimm. Vorstadt von 4-10,000 $\%$ zu kaufen gesucht.
Alles Nähere ertheilt **G. Schlegel,** Neumarkt 35 parterre.

Zu verkaufen eine kleine, gangbare, seit 25 Jahren be-
stehende **Restauration** ist wegen eingetretenen Todesfalls mit
sämmlichem Mobiliar zu verkaufen.
Näheres Burgstraße Nr. 5, Hof 1 Treppe bei **H. Hempel.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 186.]

5. Juli 1870.

Verkauf von Bauplänen.

Die **Soldefreund'schen** Grundstücke in Reudnitz, einschließlich des Gartengrundstücks, sollen in einzelnen Parzellen unter möglichst günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf gelangen.

Die Lage des Areals theils an der Dresdner Chaussee, theils an der Kohlgartenstraße und zwischen denselben an zwei neu angelegten fertigen Straßen ist äußerst günstig.

Situationspläne sind zu haben im Grundstücke Kohlgartenstraße Nr. 42, so wie bei Unterzeichnetem, daselbst auch die weiteren Verkaufsbedingungen zu erfahren.
Dr. **Sillig**, Salzgräbchen Nr. 8.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein in hiesiger Stadt belegenes **Materialwaarengeschäft** entweder zu verkaufen oder zu verpachten. Selbstbewerber können mit mir in Unterhandlung treten. Auch ertheilt nähere Auskunft Herr Restaurat. **Etsche**, Lessingstraße Nr. 1.

Rob. Püschel in Raguhn bei Dessau.

Billige Instrumente!

1 Tafelform 60 fl — 1 Flügel 45 fl — 1 Flügel 60 fl —
1 neues **Pianino** 165 fl — 1 neues Tafelform 140 fl —
sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Robert Seltz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis zu 500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Stage.**

Pianinos, solid und elegant gebaut, stehen zum Verkauf bei **L. J. Schöne**, Gr. Windmühlenstraße 48, II.

Pianoforte-Verkauf. Ein gut gehaltenes Tafelform, Doppel-Spreize und Platte, englische Mechanik, ist billig zu verkaufen **Sternwartenstraße Nr. 45, Treppe E, I.**

Zu verkaufen sind billig 1 Pianoforte (40 fl), 1 guter Stutzflügel (Blüthner) u. zu vermieten 1 Piano Gr. Fleischerg. 17, II.

Eine **Violine mit Kasten und Schule** zu verkaufen **Brühl 82 bei Gustav Voerckel.**

Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Utensilien bei **Schneider & Stendel**, Centralhalle part. u. 1 Tr.

Plagwitz.

Billig zu verkaufen ist ein **großer 2thüriger Kleiderschrank** Leipziger Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu verkaufen

sind billig 1 **Secretair**, 1 **Sopha**, 1 **Tisch**, 2 **Waschtische** Gewandgräbchen Nr. 5, 2 Treppen.

Auszugshalber ist ein **2thüriger Kleiderschrank** sofort zu verkaufen **Hospitalstraße Nr. 13 im Hofe.**

Zu verkaufen stehen sehr billig 2 gut gearbeitete **Sophas** beim **Sattler J. Alöpyig**, Nicolaisstraße Nr. 43, Löhr's Hof.

Ein **Kleidersecretair**, **Waschtisch**, **Bettstelle**, 1 **runder Tisch**, **Stühle** sind billig zu verkaufen **Sternwartenstraße Nr. 13, Restauration.**

Zu verkaufen billig ein **Schreibepult**, **Commode**, 2 **Tische**, 1 **Erkerstuhl** **Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen links.**

Zu verkaufen sind 1 **Schreib-** u. 1 **Kleider-Secretair**, **Commoden**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, 1 **Küchensch.** Verk. Kl. Fleischerg. 21 i. S. p.

Zu verkaufen **Sophas** von 3—12 fl , **Schreibsecretaire**, ein- u. zweith. **Kleiderschränke**, **Mah.** u. a. **Bettstellen** **Schloßg. 2, 2 Tr.**

Neue und geb. **Meubles**, **Tische**, **Stühle**, **Commoden**, **Bettstellen** von 20 fl an, **runde Tische** von 1 fl 10 fl , **Sophas** von 6 fl an und verschiedene andere **Meubles**, alles billig, umzugshalber zu verkaufen **Brühl 23. A. Lehmer.**

Federbetten, neue wie gebrauchte, in Auswahl, desgl. neue **Bettfedern** billigt **Nicolaisstr. 31, Hof quere. II.**

Ein **Mahagoni-** und ein **Kirschb.-Secretair**, gut gehalten, desgl. mehrere gebrauchte und neue **Sophas**, **2thürige Kleiderschränke** u. billig zu verkaufen **Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

Gebrauchte Meubles werden gekauft Kl. Fleischergasse Nr. 21, im Hofe part.

Billig zu verkaufen 2 **Gebett Betten**, 1 **Bettstelle**, 1 **Sopha**, 1 **lange goldne Kette** mit oder ohne Uhr, **neue schwarze u. blaue Röcke** so wie ein **Rest Rodstoff** **Windmühlenstr. 49, II. r. O. Wille.**

Zu verkaufen 2 **Sommerüberzieher**, 1 **Stuhbr** **Hospitalstraße Nr. 40 im Hofe.**

Aus der **Hinterlassenschaft** eines Arztes ist eine Anzahl

medizinischer Instrumente,

darunter ein sehr gut gehaltenes **Amputationsbestek**, billig zu verkaufen **Promenadenstraße 12, II., Nachmittags 3—6 Uhr.**

Für Aerzte und Studirende der Medicin.

Eine **Partie gut erhaltener chirurgischer Instrumente** eines jüngst verstorbenen **Professors** bin ich beauftragt billig zu verkaufen.

Th. Dudensting, **Berfertiger chir. Instrumente**, **Thalstraße 17.**

Zu verkaufen ist eine wenig gebrauchte **Nähmaschine** (**Hoffmann'sche Construction**) für **Schneider** oder **Schuhmacher**. Zu erfragen **Salzgräbchen 8 im Wäschegeköst.**

Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine **20—25pferd.** u. zwei **horizontale 6pferd.** Dampfmaschinen bester **Construction**, sowie zwei große **doppeltwirkende Wasserpumpen** mit **Rädervorgelege**, sämtliche **Maschinen** noch nicht gebraucht, sind **preiswerth** zu verkaufen. — Näheres auf **frankirte Anfragen** unter **R. S. poste restante Coethen.**

Zu verkaufen

ist billig eine **eiserne Kochmaschine** wegen **Umzugs** **Posthalterei parterre.**

Ein Kinderwagen,

noch in **gutem Zustand**, ist billig zu verkaufen **Reichstraße Nr. 51, 2. Stage.**

60 **Stück neue Handkarren** sind **preiswürdig** zu verkaufen. Alles Nähere **Schützenstraße Nr. 9/10, 4 Treppen links.**

Ein **gutes brauchbares Arbeitspferd** ist **billigst** zu verkaufen **Windmühlenstraße Nr. 3.**

Zu verkaufen sind junge **Affenpinscher** (echte **Race**) **Markt Nr. 6, Hof 3 Treppen.**

Dachshunde, reine **Race**, resp. gute **Rattenfänger** sind 5 **Stück** zu verkaufen **Neukirchhof Nr. 31 im Kohlengeschäft.**

Ein **schöner schwarzer Pudel** mit **prächtigem Behänge**, auf **10 Kunststücke dressirt**, ist zu verkaufen **Mittelstr. 25, 2. Et. rechts, Mittags v. 12—2 Uhr.**

Antonio Munoz,

eine **wahrhaft gediegene Amb.-Cub.-Cigarre** voller **kräftiger Qualität** à **Stück 5 Pf.** empfiehlt

G. W. Starklop,

Bremer Cigarren-Niederlage,

Petersstrasse No. 24.

Preisermäßigung.

Neue Isländer Heringe, groß, zart und fett, 3 Stück 25 $\frac{1}{2}$, a Schock 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$.
Feinste Spitzenstärke a $\frac{1}{2}$ 46 $\frac{1}{2}$, bei 4 $\frac{1}{2}$ 42 $\frac{1}{2}$.
Hallese Weizenstärke a $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$, bei 10 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$.
Beste Raffinade a $\frac{1}{2}$ 50 bis 60 $\frac{1}{2}$, in Broden a $\frac{1}{2}$ 47 bis 53 $\frac{1}{2}$.
Kaffee, beste Sorten, gebr. von 10 bis 16 $\frac{1}{2}$, ungebr. von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$.
Beste Kern-Talg, Wachs- und Wachseife a $\frac{1}{2}$ von 4 bis 5 $\frac{1}{2}$.
Petroleum a $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$, bei 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Centnerpreis.

empfehlen

M. Bischoff, Tauerstraße Nr. 12, Ecke der Gr. Windmühlen- u. Waisenhausstraße.

Mit dem heutigen Tage beginnt die Verschrotung des

Culmbacher Commer-Exportbieres

aus der Brauerei von Eduard Barth in Culmbach und kann ich dasselbe als ganz vorzüglich empfehlen.

Otto Bierbaum, Kloftergasse 7, vis à vis Hôtel de Saxe.

Bettstroh-Verkauf und altes wird angenommen
 Neudniger Straße Nr. 7.

Altes Zinn, 3-4 Centner, verkauft
 Fr. Gold in Schleudig.

Brasil-Tabak von recht hübschem Blatt und weißem
 Brand a $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, sowie

Carmen-Umblatt vorzüglicher Qualität und Brand
 a $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Julius Rinneberg, Petersstraße 41.

No. 37. Eine ganz No. 37
 vorzügliche

Vier-Pfennig-Cigarre

aus feinen Manilla-, Java- mit Felix- und Cuba-
 Tabaken gearbeitet und ganz weiß in Brand
 empfiehlt freundlicher Beachtung

Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.

Apfelsinen und Citronen
 in Kisten und ausgezählt.

Ausschuß-Citronen

100 Stück 20 Ngr. bis 1 Thlr.

Neue Isländer Heringe

sind wieder eingetroffen und empfehle solche als ganz vorzüglich
 zart und fein.

Ernst Kiessig,
 Sainstraße 3, Hof.

TWS

Leberwurst heute Dienstag a Pfund 6 $\frac{1}{2}$ bei
Joseph Rothschild, Ritterstraße 21.

Ein flottes

Cigarren-Geschäft

in günstiger Lage, dessen Waarenlager nicht über
 800 Thlr. beträgt, wird käuflich zu übernehmen ge-
 sucht. Geneigte Offerten mit näherer Angabe der
 Bedingung werden unter T. W. 22 restante Hof-
 Postamt Dresden erbeten.

Kauf- und Vorschuß-Geschäft

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Alle gangbaren Artikel werden stets zu dem höch-
 sten Preise gekauft, sowie für Leihhauscheine über
 Gold- und Silbersachen a 1 Thlr. 7 Ngr., über andere
 Sachen a 1 Thlr. 6 Ngr. gegeben.

Pr. Cassa

werden alle gangbaren Gegenstände,
 Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
 zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
 kauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Gebrauchte Meubles, als einige Bettstellen u. Waschtische,
 2 Commoden, runde u. ovale Tische,
 1 Kleider-, 1 Küchenschrank u. Verk. Gerberstr. 2, 2 Tr. links.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden
 alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rück-
 kauf ist einem Jeden billig gestattet.

Zu kaufen gesucht
 eine gebrauchte Buchdruckpresse und eine dergl. Papierschneide-
 maschine. — Offerten unter F. H. 15. bittet man bei Herrn
S. Ulrich, Peterssteinweg 50 c, abzugeben.

Ein gebrauchtes **Kinderstühlchen** wird zu kaufen gesucht
 Kohlenstraße Nr. 9 parterre.

Alte schwarze Seide, Regenschirmüberzüge u. kauft fort-
 während **Mühenmacher Bürger**, Grimma'sche Straße 11.

Alte Fenster werden gesucht, 2' 15" hoch, 1' 15" breit.
 Adressen: Mittelstraße Nr. 30.

Zu kaufen gesucht werden leere **Weineimer** und zahlt die
 höchsten Preise **Carl Schunke**, Sainstraße Nr. 28, 2. Hof.

Eine transportable **Kochmaschine**
 wird zu kaufen gesucht.
 Adressen abzugeben bei Herrn Kürschnermeister Franz Liebel,
 Reichstraße, Amtmanns Hof.

Ein zweiräderiger Handwagen,
 nicht zu groß, wird sofort zu kaufen gesucht von
C. Lippert, Thomaskäthchen Nr. 1, 1. Etage.

Frauenhaare,
 abgeschnitten, werden fortwährend zu den höchsten
 Preisen gekauft.
Adolf Heinrich, Friseur, Sobmanns Hof,
 Neumarkt Nr. 8.

Ein Pferd,
 hübsche Figur, 11 $\frac{1}{2}$ Viertel, 8-10 Jahr, im Stall und Geschirr
 sehr fromm, ein- und zweispännig zu mäßig leichtem u. schwerem
 Zug verwendbar, wird zu kaufen gesucht. Franco-Offerten
 erbeten unter M. F. H 120 durch die Expedition d. Blattes.

Zur gefälligen Beachtung.
 Ein hiesiger reeller und braver Mann, Geschäftsmann, bittet
 edeldenkende Herren oder Damen, ihm ein Darlehen von 50 oder
 80 Thlr. auf ein halbes oder ganzes Jahr zu borgen, wo der-
 selbe sein Vermögen ausbezahlt bekommt, wo es doch ganz sicher
 steht und auch die höchsten Zinsen bietet. Man bittet werthe
 Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. N. H 53
 niederzulegen.

Gesuch.
 2000 $\frac{1}{2}$ gesucht (womöglich auch 3000) gegen Wechsel, 15 $\frac{1}{2}$
 Zinsen auf 1-2 Jahre. Solvabilität auf Verlangen durch rechts-
 anwaltliche Erkundigungen bewiesen.
 Offerten brieflich an F. v. I. O. 325 poste restante.

2000 Thaler als erste und alleinige Hypothek werden von
 einem strebsamen Manne, 10 Minuten von Leipzig, auf ein Haus-
 grundstück, welches mit 3900 Thlr. Brandcasse und 318 Steuer-
 einheiten belegt ist, 5500 Thlr. an Werthe, bei 6 $\frac{1}{2}$ Zinsen zu
 erborgen gesucht. Werthe Adressen sind unter S. B. 2000 in der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gegen vorzügliche Hypothek zu 5 $\frac{1}{2}$ Zinsen sind
 3000 $\frac{1}{2}$ für den 1. October d. J.
 5000 $\frac{1}{2}$ für den 8.
 3000 $\frac{1}{2}$ und } für den 2. Januar 1871
 20000 $\frac{1}{2}$ }
 auszuliehen durch Adv. **C. Bärwinkel**, Grimm. Straße 29.

sind gegen vorzügliche mündelmässige Sicherheit auszuleihen durch
Dr. Roux, Neumarkt 20.

1000 Thaler sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch
Adv. Dertel, Universitätsstraße 20, I.

800 sind sofort als erste Hypothek gegen gute Zinsen auszuleihen. Adr. unter A. B. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gelder werden gegen mündelmässige Hypotheken, sowie letztere jederzeit nachgewiesen. Discretion selbstverständlich.
Adressen unter F. H. 20. durch die Expedition d. Bl.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthfachen bei **Boerckel, Brühl 82, Gewölbe.** (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt!)

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silberfachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhauscheine u. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Zinsen billigt, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf courante Waaren, Leihhauscheine, Werthfachen u. s. w. **Reichstraße 12, 1 Tr.**

Geld auf courante Waaren und Leihhauscheine
Katharinenstraße 11, Hof links.

Reelles Heirathsge such!

Ein in dem besten Rufe stehender junger ansehnlicher Kaufmann, edlen Charakters und im Besitze eines Vermögens von 2000 \mathfrak{R} , wünscht die Bekanntschaft einer anständigen Jungfrau guten Gemüths, im Alter bis 28 Jahren, mit gleichem Vermögen, zu machen, am liebsten, wo der Vater oder sonstige Verwandte dem Kaufmannstande angehören. Geehrte Bewerberinnen, Eltern, Vormünder, welche zu diesem ehrenhaften Gesuche Vertrauen haben, wollen Offerten unter R. H. 4 in der Expedition dieses Blattes bis 7. Juli niederlegen.

Jungfrauen oder Wittwen.

Sollte sich eine gebildete Dame im Alter von 30 bis 40 Jahren, von sanftem Charakter, mit einigen Tausend Thalern Vermögen, geneigt fühlen, einem intelligenten Geschäftsmann einer grössern Stadt, Wittwer, 50 Jahre alt, kräftig und gesund, von strengrechtlichen Grundfägen und heiterem Temperament, die Hand zu reichen, um eine recht glückliche Ehe zu gründen, so ist hierdurch die sicherste Gelegenheit geboten. Hierauf achtende Damen werden gebeten selbstgeschriebene Offerten mit Angabe ihrer Verhältnisse und wenn möglich mit Photographie unter der Chiffre A. B. C. H. 100. an die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig**, bis 10. Juli a. c. gelangen zu lassen.
NB. Strengste Discretion.

Concurrenz für Damen!

Zur Begründung eines Ehestandes sucht ein in der Mitte der Zwanziger stehender Gewerbetreibender, im Besitze eines Ladengeschäfts, die Bekanntschaft einer Dame. Dieselbe muß vor allen Dingen die Fähigkeit besitzen, den Laden zum Nutzen des Besitzers zu leiten, angenehmes Aeußere haben, aus achtbarer Familie sein, etwas Vermögen besitzen, doch nicht Bedingung.

Damen, welche in gleichem Alter stehen und von der Offerte Gebrauch machen wollen, werden gebeten, ihre Adressen vertrauensvoll, da der Suchende es ernstlich meint, unter A. D. H. 44 poste restante niederzulegen.

Gesucht wird ein **Ziehkind** auf einem nahen Dorfe bei Leipzig. **Werthe** Adr. erbittet man unter Z. H. 215 Exp. d. Bl.

Gesucht wird zur Vorbereitung auf den Michaelis stattfindenden Freiwilligen-Examen ein Lehrer für **Algebra und Geometrie**. Adressen nebst Angabe der Bedingungen unter P. S. 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Bankgeschäft

wird ein militairfreier junger Mann gesucht. Derselbe muß eine schöne Handschrift haben und mit der Buchführung vertraut sein. Selbstgeschriebene Offerten unter Angabe guter Referenzen wolle man unter F. No. 1. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Für ein **Manufactur-Fabrik-Geschäft** wird ein **Reisender** gesucht.

Offerten unter **W.** befördert das **Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Ein unverheiratheter tüchtiger **Graveur** für vertiefte Arbeiten wird für eine thüringer Fabrik gesucht. Reflectanten belieben Näheres zu erfragen bei Herrn
A. E. Gerber, Markt, Alte Waage.

Ein **Maschinenmeister** für Schnellpresse wird gesucht
Reclam'sche Buchdruckerei.

Gesucht 3-4 **Malergehülften** bei dauernder Arbeit und gutem Lohn, sowie Reisefostenvergütung von

S. Theodor Dan
in Lengsfeld im Voigtlande.

Gesucht

wird ein **Lackirer** auf elegante Wagenarbeit nach auswärts, unter selbstständiger Leitung. Alles Nähere Reichstraße 2 parterre, Mittagsstunde zwischen 12 und 1 Uhr.

Ein gewandter Barbiergehülfe

findet Condition auf Kundschaft bei
Seinr. Hüger, Grimma'scher Steinweg Nr. 48.

Gesucht

wird ein tüchtiger **Lackier-Gehülfe**. Zu melden bei
S. Steyer, Brühl Nr. 70 im Gewölbe.

Ein **Tischlergeselle** findet Arbeit in der Fabrik von
Moriz Rädler, Reichels Garten, Dorotheenstraße 4.

Gesucht werden 2 **Tischlergesellen** (gute Bauarbeiter) von
Richard Breitfel, Fregestraße 12.

Zwei tüchtige Tapezierer-Gehülften finden sofort Beschäftigung bei
Oscar Löbel, Petersstraße Nr. 16, III.

Ein **Pressergolder**, tüchtig in seinem Fach, wird nach außerhalb gesucht, Reisegeld vergütet. Näheres bei
J. C. Jbde, Fritsche's Buchbinderei, Querstraße 34.

Ein guter **Stubenarbeiter** wird sofort gesucht. Zu erfragen Querstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht werden: 1 **Berwalter**, 2 **Kellner**, 3 **Kellnerb.**, 1 **junger kräft. Arbeiter**, 2 **Kutscher**, 2 **Diener**, 4 **Burschen** Ritterstr. 2, I.

Für ein lebhaftes **Materialwaaren-Detail-Geschäft** in einer nahe bei Leipzig gelegenen Provinzialstadt wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht.

Adressen unter Chiffre **W. S.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Lehrling gesucht.

In meiner lithographischen Anstalt findet ein befähigter Knabe sofort unter günstigen Bedingungen Placement.

C. F. Theuerkauf, Münzgasse Nr. 22.

Ein sehr kräftiger, solider, unverheiratheter Mann, der schwere Arbeit nicht scheut, dabei im Rechnen und Schreiben bewandert, findet Lohnende und dauernde Stellung.

Nur mit guten Empfehlungen zu melden **Sophienstraße 15 part. links** Vormittags bis 10 Uhr.

Ein **tüchtiger Arbeiter zum Koblenfahren** wird sofort gesucht von
S. A. Krobisch, Dresdner Straße 42.

Gesucht

wird zum 1. August ein **herrschaftlicher Diener**. Nur Solche, denen vorzügliche Zeugnisse zur Seite stehen, mögen sich melden unter der Chiffre **N. v. M.** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für eine **adelige Herrschaft** auf dem Lande ein **zuverlässiger Bedienter** mit guten Zeugnissen.
A. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hintergeb. I.

Ein anständiger Kellner,

flott im Serviren (nicht unter 20 Jahren), gute Empfehlungen zur Seite, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Moriz Bollrath, Alte Waage.

Gesucht werden 1 **Restaur.-Kellner**, 2 **Kellnerburschen**, 2 **Hausburschen** durch **A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterhaus I.**

Gesucht werden 1 **Kellner** und 1 **Kellnerbursche** im **Schillerschlößchen zu Göhlis.**

Ein an Ordnung gewöhnter **Kellnerbursche** findet sofort Dienst **Carlstraße Nr. 9, Restauration.**

Kellner und **Kellnerburschen** erhalten jederzeit Stellung durch
F. A. Göber, Brühl Nr. 41.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein ordentlicher, reinlicher **Kellnerbursche** bei
F. Kopp am Bachhofplatz.

Gesucht werden ein **Kellnerbursche** und ein **Hausbursche**.
S. Lübecke, Goldhahngräben 3.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellnerbursche** **Kleine Fleischergasse Nr. 27.**

Ein kräftiger Bursche,

der in der Stadt **Bescheid** weiß, wird gesucht von
Modes & Brauer in Plagwitz.

Ein **junger Bursche** wird gesucht von
R. Bergl, Bildhauer, Sophienstraße 29.

Gesucht wird ein Bursche zum Schleifen und Grundiren bei Julius Kührt, Radtzer, Reudnitz, Grenzstraße 27 part.

Gesucht

ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen Antritt.
J. W. Dittrich, Lauchaer Straße.

Gesucht werden 2 Laufburschen
Ferd. Magerath Buchbdlg., Brandvorwerkstr. 41.

Ein Laufbursche, welcher sofort antreten kann, wird ins Jahrlohn gesucht Peterssteinweg Nr. 13.

E. L. Kühne.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche
Schützenstraße Nr. 5, Hof.

Einen Laufburschen sucht
S. Otto Voigt, Sternwartenstraße Nr. 43.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche zum Zeitungstragen
Ranstädter Steinweg Nr. 73 bei Krause.

Stellensuchende aller Classen

erhalten durch mein Bureau für hier und auswärts schnell gutes Placement.

A. Schelbe, Dainstraße 25, Treppe B, I.

Putzarbeiterinnen

werden gesucht. Näheres Thomagässchen No. 6, 2. Etage.

Für eine Blumenfabrik in Magdeburg wird eine erste Arbeiterin, die auch das Binden gut verstehen muß, bei sehr gutem Gehalt per sofort oder 1. August zu engagieren gesucht. Adressen sub E. F. nimmt das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, in Empfang.

Gesucht wird eine in Schuhmacher-Arbeiten geübte Demoi-
selle. — Auch werden daselbst junge Mädchen, welche dieses
dieses Fach lernen wollen, angenommen.

W. Scheuermann, Große Fleischergasse 23.

Mädchen, welche gute Haartresse arbeiten können,
wollen den Preis (Arbeitslohn per Elle) Herrn O'Reilly in
Hlensburg anzeigen mit Angabe genauer Adresse.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut nähen kann
und sich im Putzfach ausbilden will, findet dauernde Beschäftigung
bei Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.

Mädchen, geübt im Nügenmachen und mit der Maschine
vertraut, finden dauernde, gut lohnende Beschäftigung. Auch kann
daselbst eine Lernende placirt werden.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 23, Mützengeschäft.

Geübte Sanguettirerinnen werden gesucht
Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Eine Schweizerin oder Deutsche, die geläufig französisch
spricht und Musikunterricht erteilt, wird nach dem südl. Rußland
unweit Jassy verlangt.

Thomastirchhof Nr. 5, 1. Etage.

Für ein hiesiges Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft wird
eine Verkäuferin als Lernende gesucht. Die Herren Dittrich &
Trautmann, Neumarkt 32, nehmen Adressen in Empfang.

Gesucht werden: 3 Verkäuferinnen, 3 Kochmamsells,
4 Köchinnen, 3 Stuben- u. 21 Hausmädchen Ritterstraße 2, I.

Gesucht werden 1 anständ. Buffetmamsell und 2 Köchinnen,
nur mit guten Attesten. G. Lüdecke, Goldhahngäßchen 3.

Einem gesunden, anspruchlosen, gut empfohlenen Mädchen
von achtbarer Familie ist eine gute Stellung zur Stütze der Haus-
frau auf dem Lande nahe Leipzig zu vergeben. Strenge Redlich-
keit, häuslicher Sinn und Thätigkeit in allen vorkommenden Ar-
beiten sind unerlässliche Bedingungen, bei deren gewissenhafter
Erfüllung die Anerkennung der Familie nicht fehlen wird. An-
erbietungen nimmt der Portier des Palmbaums in Leipzig sub
v. G. entgegen.

Ein gewandtes, von freundlichem Charakter, gutes, arbeitsames
Mädchen, das in einem auswärtigen Hotel in der Nähe von
Leipzig der Hausfrau in jeder Weise zur Seite zu stehen hat,
wird sofort oder zum 15. d. gesucht. Näheres Petersstr. 32, III.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli eine tüchtige Junge-
magd Königsstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder 15. d. Ms. ein Stuben-
mädchen und wollen sich solche, welche im Besiz guter Zeugnisse
sind, melden Gerberstraße, Goldene Sonne.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Juli ein ordentliches
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dorothienstr. Nr. 2

Gesucht

wird für 1. August ein an Ordnung gewöhntes, an-
ständiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden
Hohe Straße 29, II.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen in gesetzten Jahren
für Küche und Hausarbeit.
Von 9 Uhr an zu melden Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und etwas
leichte Hausarbeit Peterssteinweg Nr. 50 c, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Ms. ein ordentliches
Mädchen für häusl. Arbeit; zu melden 3. Bürgerschule b. Hausm.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit. Zu melden
Ritterstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein ordentliches,
reinelches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei
F. Kopp am Bachhofplatz.

Gesucht wird zum 1. August eine gute Köchin, nur solche
mögen sich mit Buch melden Dörrienstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, zuverlässiges
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Selbige können
sich melden zwischen 9—10 Uhr Grimm. Straße 31 im Bäckerladen.

Gesucht wird für 1. August eine tüchtige Köchin
Emilienstraße Nr. 8/9 parterre rechts.

Gesucht wird sofort ein fleißiges reinliches Dienstmädchen.
Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 32, 3. Et. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen
in gesetzten Jahren zur Wartung eines Kindes und für häusliche
Arbeit.

Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 4 im Fleischgeschäft.

Gesucht wird eine perfecte Köchin in der
Restauration des Thüringer Bahnhof.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Aufwasmädchen
Restauration J. G. Kühn, vis à vis der Post.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
Bosenstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 15. Juli ein junges Mädchen zu häus-
licher Arbeit Petersstraße 36, Hof Quergebäude, 3. Et. bei Otto.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, zuverlässiges
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Leibnizstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Gesucht werden Köchinnen, 2 Kindermädchen,
mehrere Mädchen für Küche und Hausarbeit, 3 Küchenmädchen,
2 Mädchen aufs Land. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Gesucht wird eine anständige, wohlverfahrene Stubme oder
ein zuverlässiges Kindermädchen.
Mit Buch zu melden Brühl Nr. 42 beim Hausmann.

Köchinnen, Kellnerinnen, Dienstmädchen erhalten Stellung durch
F. A. Göber, Brühl Nr. 41.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Zeitzer Straße
Nr. 34, Hinterhaus parterre links.

Sofort oder 15. d. Ms. wird für Hausarbeit ein Mädchen mit
guten Attesten gesucht Weststraße Nr. 55, Materialwaarengeschäft.

Ein Stubenmädchen wird bis 15. d. Ms. gesucht
Erdmannsstraße Nr. 2 parterre links.

Ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird
zum sofortigen Antritt gesucht Brandweg Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
findet sogleich oder zum 15. d. Ms. Dienst im
Café l'Esperance.

Ohne Einschreibgebühren können sich Dienstmädchen
jeder Art melden bei Preuss & Co., Katharinenstraße 11.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird für Kinder u. häusliche
Arbeit sofort gesucht Grimm. Straße, Selliers Hof, Mützengeschäft.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht
Frankfurter Straße Nr. 41, B. Wolff, Restaur.

Gesucht wird eine ältliche Person zur Aufwartung, die kochen
kann, Preußergäßchen Nr. 3. Zu sprechen von 10 bis 12 Uhr.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag. Zu
melden nur von 10—11 Uhr Schrötergäßchen Nr. 10.

Eine Aufwartung wird für die Zeit von 9—10¹/₂ Uhr
Bormittags gesucht Sidonienstraße Nr. 12 c, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine zuverlässige Person zum Aus-
tragen einer Zeitung. Näheres in der Annoncen-
Expedition von Carl Schöppler, Grimma'sche Straße.

24¹/₂
im M
scheide
Beste
Bedi
tion

Sucht
weites
durch

Ein
per 1.
nisse
werde

Ein
einfach
hier
Schiff

Ein
männ
lichen
Ab
Blatt

dem
ganz
Ge
dition

Ein
Exp
pedit

dem
arb
händ
als

bei
lung
ber

lern
eine
Gen
gege

Del
Ab
Blat

See
Blat

wir

dies

Me
in

Bel

jud
un
Ra

at

in
C

Ein junger Kaufmann,

24 1/2 Jahre alt und militärfrei, gelernter Materialist, welcher im Mühlen- als auch Lotteriefach bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen ihm zur Seite. Werthe Offerten bittet man unter E. S. H. 229 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Stellegesuch.

Ein junger Mann, Materialist, gegenwärtig noch in Stellung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. oder 15. August anderweitiges Engagement. Werthe Adressen unter F. H. 3 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis, z. B. noch hier in Condition, sucht per 1. August oder Sept. anderweitig Engagement. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Adressen unter B. S. H. 15 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis, der im Detail- und Engros-Geschäft und einfachen und doppelten Buchführung tüchtig ausgebildet, sucht hier oder auf dem Lande Engagement. Gef. Offerten unter Chiffre J. Z. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seit einigen Jahren ein kaufmännisches Geschäft selbstständig betrieben, auch kundig in schriftlichen Arbeiten ist, sucht Stellung als Aufseher oder Comptoirist. Adressen werden unter A. H. M. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bauzeichner,

dem gute Zeugnisse zur Seite stehen und der mit Veranschlagen ganz vertraut ist, sucht Stellung im Bureau oder als Bauführer. Gef. Adressen wolle man unter E. U. No. 1001. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann sucht baldigst Stellung als Schreiber oder Expedient. Gef. Offerten unter Chiffre P. D. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der Sohn eines Lehrers von auswärts, der bisher in dem Comptoir einer hiesigen Buchdruckerei als Schreiber arbeitete, wünscht in einem kaufmännischen oder auch buchhändlerischen Geschäft in ähnlicher Stellung, wenn möglich später als Lehrling angenommen zu werden.

Geehrte Offerten sub W. D. sind gefälligst an Fr. Sieler bei Herrn Franz Wagner zu richten.

Ein geübter Copirer u. der Photographie sucht sofort Stellung. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Rösch, Ecke der Dofenstraße und Johannisgasse.

Ein junger Mensch, der in einer größeren Conditorei gelernt hat und im Backen und Garniren gut bewandert ist, sucht eine Stelle. Offerten unter F. B. nimmt August Schwab, Generalagent von Rudolf Mosse in Augsburg franco entgegen.

Gesucht wird für einen Knaben aus anständiger Familie eine Lehrlingsstelle als Koch, Antritt kann sogleich erfolgen. Adressen bittet man unter A. F. H. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein Gärtner (verheirathet) sucht Stelle als Hausmann. Geehrte Offerten bittet man unter A. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem praktischen u. erfahrenen Gartenarbeiter (Gärtner) wird als solcher ein Hausmannsposten zum 1. October gesucht. Gef. Offerten werden unter C. B. No. 18. in der Expedition dieses Blattes höflichst erbeten.

Ein junger militärfreier Mensch (Buchbinder) sucht Stelle als Markthelfer, Bote oder dergl. Werthe Adr. unter F. H. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter Mann sucht sofort eine dauernde Beschäftigung. Näheres zu erfragen Schulgasse 3, 2 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch, bis jetzt in einer Apotheke thätig, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Kenntniß im Rechnen und Schreiben, Stelle. Adressen bittet man unter K. H. H. 8 Rankstädter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe niederzulegen.

Ein zuverlässiger Hausknecht, sehr gut attestirt, sucht Stelle durch A. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinterhaus I.

Ein gewandter junger Kellner

sucht pr. 15. Juli Stelle hier oder auswärts. Adressen Gasthaus zum Goldenen Weinsäß, Neukirchhof 10.

Wäsche wird gesucht im Hause zu plätten von Wilhelmine Friedrich, Sidonienstraße 14.

Eine geübte Schneiderin, welche die Damen- und Kinder-Kleider modern und billig fertigt, wünscht noch für einige Damen zu arbeiten Petersstraße Nr. 26/27, 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres zu erfr. Kleine Burggasse 10, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht dauernde Arbeit auf Nähmaschine für Schuhmacher-Artikel. Zu erfragen Centralstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern und Nähen zu Hause Colonnadenstraße Nr. 10, II.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung in Familien. Werthe Adressen Windmühlengasse Nr. 3, 3. Etage niederzulegen.

Eine geübte Photographie-Copirerin sucht eine andere Stellung. Offerten beliebe man zu richten an Anna Schneider in Halle, Ulrichsstraße 50, III.

Une Française (Suisse) cherche une place pour le 15. Juillet ou le 1. Août. On prie de déposer les adresses à l'expédition de cette feuille C. W. 7.

Ein gebildetes anständiges Mädchen, welches schon in verschiedenen Branchen als Verkäuferin fungirte, sucht anderweitige Stellung in einem reinlichen Geschäft. Adressen erbittet man unter X. V. H. 74 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen von 17 Jahren, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als Ladenmädchen oder für Alles. Adressen niederzulegen Glodenstraße Nr. 2, 1. Et. links.

Eine gewandte gut empfohlene Büffet-Mamsell, welche stets auf Bahnhöfen war, sucht ähnliche Stellung. Werthe Adressen bittet man an Frau Franziska Seidel in Röttha bei Böhlen zu senden.

Eine gebildete Dame,

sparsam und aus höchst anständigem Hause, welche zeitlich größeren Haushaltungen selbstständig vorgestanden und die Erziehung mutterloser Kinder überwacht hat, sowie auch der französischen Sprache mächtig und in allen Fächern des Elementarunterrichts bewandert ist, sucht Stellung als Erzieherin und Vertreterin der Hausfrau, würde auch gern den Haushalt bei einem einzelnen anständigen Herrn übernehmen. Mündlich wie schriftlich stehen ihr die vorzüglichsten Empfehlungen zur Seite.

Gef. Offerten unter S. A. 307. beförd. das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Eine Dame sucht eine Stelle zur Leitung der Wirthschaft bei einem ältern Herrn. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Th. T. niederzulegen.

Ein älteres Mädchen, welches bisher eine Stelle als Wirthschafterin bekleidet hat, sucht eine ähnliche Stellung. Gefäll. Adressen niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 4, III.

Eine anständige Wittwe ohne Kinder sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder auch bei alten Leuten. Adressen bittet man niederzulegen Neukirchhof Nr. 28.

Ein solides Mädchen

aus achtbarer Familie, welches zuletzt auf einem Rittergute als Mamsell fungirte, sucht eine Stelle als Wirthschaftsmamsell oder auf einem Gute in der Nähe von Leipzig. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen Poststraße 12 in der Restauration niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter G. B. 4 niederzulegen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd. Lessingstraße Nr. 12, 3 Treppen links.

Ein Mädchen nicht von hier, welches im Nähen, Plätten u. allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Juli oder 1. August Dienst. Zu erfr. Dresdner Str. 41 b. Hausm.

Ein Mädchen nicht von hier, sucht zum 1. August eine Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Sidonienstraße 2 part. bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. August anderweitige Stellung als Köchin. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Hospitalstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Plätten gründlich versteht, feine Wäsche zu behandeln weiß und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. August anderweitige Stellung als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Mühlgasse Nr. 9 parterre links.

Mehrere Kochmamsells,

welche das Kochen perfect erlernt, suchen ohne Gehalt Unterkommen in Hotels durch

A. Scheibe, Hainstraße Nr. 25, Treppe B, I.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für Kinder oder als Stütze der Hausfrau in einem guten Hause
Salzgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. August in einer anständigen Familie Unterkommen als Jungemagd oder zur Beaufsichtigung von größeren Kindern. Näheres Kreuzstraße Nr. 2 part. rechts.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen aus guter Familie, das schon längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Empfehlung hat, Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten zum 15. Juli oder 1. Aug. Näheres beim Hausmann Reichsstr. 11.

Ein ordentliches, fleißiges und ehrliches Mädchen vom Lande, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht per 1. August einen Dienst. Näheres Elsterstraße 22, im Vorderhause 3 Treppen links.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adr. bittet man niederzulegen Brühl Nr. 71, Hof links 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht per 15. Juli eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen erbittet man Gr. Windmühlenstraße 41 bei Herrn Ed. Knobbe.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Stellung bis zum 15. Juli als Jungemagd oder Verkäuferin bei einem Bäcker. Zu erfahren bei der Herrschaft Lange Straße 7, 2. Etage links.

Gesucht für ein junges Mädchen von 15 Jahren ein Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit.

Zu erfragen Georgenstraße Nr. 22 beim Gärtner.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches an Ordnung gewöhnt und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst zum 15. Juli oder 1. August für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. d. oder 1. n. M. Stelle. Näheres zu erfragen Felixstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 31 im Bäckerladen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht für Kinder oder bei ein Paar Leuten Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 27, im Hofe part. r.

Ein junges anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht baldigst Stelle, am liebsten bei ein Paar einzelnen älteren Leuten. Gelehrte Damen mögen sich Weststraße Nr. 17 b, 1. Etage bemühen.

Ein junges anständ. Mädchen, im Plätten u. Nähen bewandert, sucht zum 15. Dienst. Goldhahngäßchen 3, 3 Treppen.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 15. Juli oder 1. August. Adressen niederzulegen Reichstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. August Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 1 im Seilergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei A. W. Lippold, Markt Nr. 6.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Hainstraße 24, 4 Treppen. Reichert.

Ein anständiges, solides Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 35 parterre.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 15. Juli oder 1. Aug. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Hausstand.

Ein junges, kräftiges Mädchen, welche sich häuslicher Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder später Dienst.

Näheres bei der Herrschaft Gerberstraße Nr. 38, 1. Etage links.

Ein anständiges solides Mädchen sucht Dienst für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Erdmannstraße Nr. 2, part. l.

Ein junges solides Mädchen, welches das Plätten erlernt hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für größere Kinder. Gefällige Offerten werden erbeten Colonnadenstraße 16, 1 Treppe.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht bis 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Goethestraße Nr. 6, 1 Treppe rechts bei der Herrschaft.

Eine zuverlässige Frau in gesetzten Jahren sucht bei einer Herrschaft Stellung als Kinderwähme.

Adressen niederzulegen Schützenstraße 9/10, im Hof part. rechts.

Zwei junge anständige Mädchen aus Thüringen suchen Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten sofort oder den 15. Juli.

Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 31.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle als Köchin und zieht gute Behandlung hohem Lohne vor.

Zu erfragen Königsstraße 6 beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg 47, 3. Et. bei der Herrschaft.

Ein älteres Mädchen, in der bürgerlichen Küche, sowie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 15. Juli Dienst. Näheres Zeiger Straße 24 C. 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst. Gerberstraße Nr. 54, 2 Treppen.

Herrschaften empfehlen wir zuverlässige Dienstmädchen jeder Art, Wirthschafterinnen u. **Preuss & Co.**, Katharinenstr. 11.

Ein Mädchen von 16 Jahren, elternlos, sucht Dienst. Zu sprechen von 10—11 Uhr Vormittags
Gerberstraße Nr. 15, im Hof quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 15. Juli für bürgerliche Küche und Hausarbeit Stelle, womöglich bei einzelnen Leuten. Adr. bittet man abzugeben Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

1 perfecte Köchin und Jungemagd und tüchtige Mädchen für jede Hausarbeit suchen Dienst Sternwartenstr. 19, Hof 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Näheres Katharinenstraße Nr. 23 im Schnittgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Juli oder später Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Peterssteinweg Nr. 11 Hof links 1 Treppe.

Eine junge Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Auch nimmt dieselbe Wäsche im Hause an. Adr. bittet man niederzulegen Große Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch Aufwartung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Weststraße Nr. 14 parterre bei Schreiter.

Eine gesunde Amme sucht sofort Stellung. Zu treffen Taucha beim Brunnenbauer Forberg.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht Stelle. Zu erfragen Stünz, Leonhardts Haus Nr. 21.

Mehrere gute Land-Ammen sind zu treffen Gerberstraße 56 bei Frau Graichen.

Mehrere gesunde Bauer-Ammen weist nach Frau Diez, Schloßgasse Nr. 10 part.

Ein sehr geräumiger Keller oder Niederlage wird bald zu mietzen gesucht.

Anmeldung bei **J. W. Dittrich**, Tauchaer Straße.

Zur Aufbewahrung von Meubles wird ein trockenes Local, Niederlage oder Gewölbe, sofort zu mietzen gesucht.

Adressen unter A. B. 15. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe-Gesuch.

In guter Geschäftslage wird ein mittelgroßes Gewölbe außer den Messen zu mietzen gesucht.

Adressen an die **Annoucen-Expedition** von **Leonhard & Co.**, Katharinenstraße Nr. 10.

Ein großes Gewölbe wird in der Grimma'schen Straße gleich oder später zu mietzen gesucht.

Adressen bittet man unter L. L. # 4. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von 50 + 70 $\frac{1}{2}$ pr. Meubles in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen unter M. S. # 13. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Localitäts-gesuch.

Eine **Parterrelocalität** der innern Stadt mit Wohnung, an einer frequenten Straße oder Platz, im Preise von 4—500 fl , zur **Einrichtung einer Restauration** wird von einem zahlungsfähigen Mann pr. 1. December 1870 zu pachten gesucht. Offerten werden erbeten unter „Gesuch“ bei Herrn Auctionator Pöhle, Brühl Nr. 75.

Local-Gesuch.

Für ein kaufm. Geschäft wird ein mittleres Local in guter Geschäftslage innerer Stadt gesucht. Hausbesitzer, welche dergl. vortheilhaft zu verwerthen suchen, wollen Offerten unter J. T. 1. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Geschäftslocal mit oder ohne Wohnung, passend zu Materialwaaren und Producten, wird für jetzt oder später zu mietzen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises sind unter J. H. # 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein großes **Parterrelocal**, zu einer **Werkstätte** sich eignend, wird per 1. October zu mietzen gesucht, am liebsten **Zeiger Vorstadt**.

Adressen M. # 3. Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Etage,

Neujahr oder Ostern 1871 beziehbar, nicht über zwei Treppen hoch, 6 heizbare Piecen enthaltend, mit Wasserleitung versehen, wird **gesucht**. Offerten werden unter Ciffre G. 1828 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten ein Logis zu Michaelis, 45—50 fl , innere Vorstadt.

Werthe Adressen sind niederzulegen Preussergäßchen Nr. 9 bei Herrn Schwarz im Kohlengeschäft.

Zu mietzen gesucht wird ein Logis im Preise von 70 bis 80 fl in der Nähe des **Kosplatzes**.

Adressen beliebe man gef. bei Herrn Kaufmann Moriz Naumann niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird baldigst ein hübsches Familienlogis mit Wasserleitung in der Nähe des **Augustusplatzes**.

Adressen mit Preisangabe sind unter Ciffre E. S. 352. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Für sehr resp. Familien von hier und auswärts sucht Wohnungen in der Ost- und Westvorstadt von 200 bis 600 fl per 1. October c. und Ostern 1871

Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 19 im Gewölbe.

Logis gesucht

von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten, im Preise bis 100 fl zu Michaelis oder auch früher. Adr. bittet man **Quandts Hof** bei Herrn **Kottig** abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen pünctl. zahl. Leuten zu Michaelis oder auch eher ein Logis bis 100 fl , am liebsten **Brühl** oder d. Nähe, womöglich mit Wasserleitung. Gef. Adr. unter H. R. 54 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder später ein kleines helles Logis für eine **Beamtenwitwe** mit ihrer zwölfjährigen Tochter, im Preise von 30—40 fl . Adressen unter N. N. # 4 sind niederzulegen **Gewandgäßchen 4, Cigarrengeschäft**.

Gesucht

wird pr. Michaelis von ruhigen Leuten ein H. Logis im Preise von 30—40 fl in der Nähe des **Grimma'schen Steinwegs**, es kann auch **Astermiethe** sein. Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. E. # 8 niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August von kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 30—40 fl .

Adressen bittet man abzugeben **Wasserkunst Nr. 14** im Productengeschäft von **Schmeller**.

Eine geräumige Familienwohnung,

möglichst mit Garten, wird zum 1. October zu mietzen gesucht. Adressen unter J. O. 10. in der Expedition d. Blattes niederzul.

Ein **Logis** von 60—80 fl , zum 1. October zu beziehen, sucht eine pünctlich zahlende Familie in der Stadt oder innerer Vorstadt. Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter No. 5.

Gesucht

wird zum 1. October ein ruhiges Logis von Leuten ohne Kinder, Preis 130—200 fl , im östlichen Viertel der Stadt in der Gegend vom **Bayerischen Bahnhof** bis **Marienstraße**.

Adressen unter B. N. abzugeben beim Portier

Hotel Stadt Dresden.

Ein geräumiges **Familienlogis** in der **Meßlage** wird für den 1. October gesucht. Adressen bittet man unter Y. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird zum 1. October ein Logis von pünctlich zahl. Leuten mit 1 Kinde, zu 60—70 fl , desgl. 1 Logis zu 40—50 fl . Adressen bittet man **Neumarkt Nr. 23** im **Souterrain** abzugeben.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird von einer älteren Dame ein Logis von 50 bis 70 fl sofort oder **Michaelis**. Bitte Adressen abzugeben

Schuhmachergäßchen Nr. 12.

Gohlis oder Neuschönefeld, womöglich **Eisenbahnstraße**, wird per Michaelis gegen pünctl. Zahlung ein Logis zu mietzen gesucht. Adressen unter D. Z. 7 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht. Eine freundliche anständige Wohnung von 2—3 Stuben nebst Zubehör in der Umgebung des **Schützenhauses** wird für 1. October gesucht.

Adressen in **Schubachs Restauration, Carlstraße**, abzugeben

Junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen ein Logis zu Michaelis in der **Reichs-, Nicolai- oder Ritterstraße** im Preise von 40—70 fl . Adressen werden bei Herrn Kaufm. **Klett, Nicolaisstraße**, erbeten.

Zu Michaelis wird von pünctlich zahlenden Leuten (**Markthelfer**) mit wenig Familie ein Familienlogis im Preise von 65 bis 90 fl p. a. gesucht. Adr. mit Preisangabe bittet man bei Herrn **Restaurateur Lindner, Dresdner Hof**, niederzulegen.

Gesucht werden von pünctl. Leuten zum 1. Oct. Logis von 30—600 fl . Adressen **Mützengeschäft Aederlein's Haus, Markt**.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu Michaelis ein Logis, im Preise von 40—70 fl , innere Stadt oder deren Nähe. Adressen bittet man gefälligst **Tuchhalle 18**, bei Herren **Gebrüder Uhlig** niederzulegen.

Gesucht werden 1 Logis 100 fl , 1 do. 300 fl an den **Bahnhöfen**, mehrere Logis in innerer Vorstadt, in innerer Stadt.

Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Logis-gesuch.

Ein Logis im Preise von 80 fl jährl., innere Stadt, wird zu Michaelis gesucht. Adressen erbeten **Neutirchhof Nr. 33 part.**

Gesucht wird ein Logis im Preise von 30 bis 46 fl . Adressen niederzulegen **Reichstraße Nr. 12**, im **Kleidermagazin** des Herrn **Veder**.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder, 3 Personen, ein Logis im Preise bis 60 fl , in der Nähe des **Bayerischen Bahnhofs**. Adressen unter T. B. 8 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stube wird gesucht als **Astermiethe** (mit einem Kind) sofort. Adr. **Brühl, Blauenscher Hof**, hinten 2 Tr. bei **Kirchhof**.

Gesucht wird von drei jungen Leuten ein elegantes Logis (2—3 Piecen), womöglich mit **Pianosorte**.

Offerten unter Z. B. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein elegant meublirtes **Garçonlogis** von mehreren Piecen.

Offerten bittet man unter B. A. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei älteren Leuten ein meublirtes Zimmer vom 16. d. M. ab auf circa 8 Tage. Gefällige Offerten (mit Preisangabe) wolle man sub Ciffre C. K. 19 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In der Nähe der **Grimma'schen Straße**, möglichst **Reichstraße, Ritterstraße, Augustusplatz** oder **Grimma'scher Steinweg**, wird ein hübsches **Garçonlogis** bis zu 3 fl gesucht. Adressen bittet man unter K. M. # 10 bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Wohnung und Pension

wird gesucht von einem jungen Kaufmann und seiner Schwester (**Conservatoristin**), wo möglich in der Nähe der Stadt und bei stiller, gebildeter Familie.

Gef. Adressen unter G. H. # 1728. an die Expedition d. Bl.

Eine solide Dame sucht ein separates helles **Stübchen**, heizbar. Adressen sind **Neumarkt Nr. 24** beim **Hausmann** niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube mit oder ohne Kammer. Adressen niederzulegen Brandweg 15 im Laden bei Herrn Röbhel.

Gesucht wird von einem Mädchen eine einfach meubl. Stube mit Kochofen. Gefällige Adressen bittet man unter A. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ordentliche Frauensperson sucht ein unmeublirtes Stübchen bis 1. August. Sporergräßchen Nr. 4, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein großes Zimmer

zur Abhaltung englischen Gottesdienstes. Es wird nur des Sonntags von halb 11 bis 1 Uhr gebraucht, soll höchstens zweite Etage liegen und für etwa 30 Personen eingerichtet sein.

Adressen unter Z. O. P. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verpachten

ist in Leipzig und mit Inventar käuflich zu übernehmen weggangshalber eine der größten und besuchtesten Restaurationen innerer Vorstadt, mit großem Garten, Regelpark u. Dieselbe kann sofort oder pr. 1. October übergeben werden.

Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere ohne Unterhändler franco poste restante Leipzig unter F. R. No. 54.

Ein Niederlagsplatz mit zwei größeren Schuppen, Comptoir u. s. w. in der Nähe der Bahnhöfe ist zu vermieten

C. A. Müller, Carlstraße Nr. 7 c.

Wegen Local-Veränderung

ist das Gewölbe Halle'sches Gäßchen Nr. 9 vom 15. August d. J. ab zu vermieten und Näheres im Gewölbe zu erfragen.

Ein Gewölbe

in bester Lage des Königsplatzes ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Königsplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu übernehmen ist ein mittleres Gewölbe Peterssteinweg Nr. 51, und eine geräumige Werkstelle auf sofort Münzgasse Nr. 21. Näheres beim Hausmann daselbst.

Gewölbe mit Wohnung sind für 330 fl und 225 fl pr. Michaelis zu vermieten durch Sander, Hohe Straße 9, I.

Passend

für Buchhändler oder Buchbinder.

Eine geräumige Geschäftslocalität in der Königsstraße, Comptoirs und Lagerräume in 1. Et., Packraum part., mit Gaseinrichtung und Flaschenzug ist sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 3, 1. Etage im Comptoir.

Als Geschäftslocal

ist eine 1. Etage in der Petersstraße nahe am Markt von Mich. ab zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von jetzt an ein in der Frankfurter Straße gelegenes Geschäftslocal nebst Wohnung, bestehend aus 1 Verkaufslocale, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und mit Gas- und Wasserleitung versehen.

Näheres Lessingstraße Nr. 11, 1. Etage. F. A. Nießmann.

Eine helle geräumige Geschäftslocalität in bester Lage, sowohl für Buchhändler als andere Branchen vorzüglich geeignet, ist sofort zu vermieten.

Näheres durch F. E. C. Leudart, Querstraße 15 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine Parterrelocalität am Johannismarkt, die sich zu jedem Geschäft eignet.

Näheres Königsplatz Nr. 18 in der Restaur. von Schatz.

Eine sehr freundliche 1. Etage in der Reichsstraße ist außer den ersten 14 Tagen in den beiden Hauptmessen sehr billig zu vermieten. Näheres hierüber Grimma'sche Straße 37 bei den Herren Zesch & Michael.

Ein Familienlogis mit Wasserleit., 100 fl pr. anno, ist zum 1. October a. e zu verm. Lange Straße 9, 1. Etage vorn links.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, nebst Gas- und Wasserleitung, für 70 fl , Michaelis beziehbar.

Zu erfragen Gustav-Adolph-Straße 34, III. rechts.

Zu vermieten ist vom October eine schöne 3. Etage für 180 fl . Näheres Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine elegante 3 Etage,

6 Stuben und Zubehör, nahe am Markte 450 fl hat zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischberg. 11, Bärmann's Hof.

Zu vermieten ist für den 1. Oct. d. J. die mit 2 Ethern versehene 1. Etage Grimm. Straße Nr. 5, im Ganzen oder getheilt, durch Dr. Wendler sen., Katharinenstr. 24, im Hofe 2 Tr.

Das ganze Vorderwohngebäude

von Nr. 36 an der Langen Straße hier ist sofort mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann in Nr. 64 der Kohlgartenstraße.

Zu vermieten und 1. Octbr. beziehbar ist ein Logis, hohes Parterre von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, zu 150 fl an eine ruhige Familie ohne kleine Kinder. Näheres Blumengasse Nr. 4 parterre links.

Zu vermieten

ist veränderungshalber von jetzt an eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, mit Balcon, Wasserleitung u. Doppelfenstern versehen. Preis 190 fl .

Näheres Lessingstraße Nr. 11, 3. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen: zweite Etage 400 fl , dritte Et. 350 fl , vierte Et. 130 fl per 1. October. 1 Part. 480 fl , erste Et. 580 fl , dritte Et. 480 fl , vierte Et. 310 fl , dritte Et. 400 fl , sämmtlich in der Nähe des Rosenthal's, ein hohes Part. 600 fl , erste Et. 220 fl , zweite Et. 200 fl , zwei zweite Et. 180 fl , 1 Dachwohnung 50 fl , 1 zweite Et. 160 fl , 1 erste Et. 180 fl , zweite Et. 170 fl , dritte Et. 160 fl , Dachwohnung 50 fl , zwei Parterre 110 u. 125 fl , 2 erste Etagen 170 u. 140 fl , $\frac{1}{2}$ zweite Etagen à 130 fl , $\frac{1}{2}$ dritte Etagen 80 u. 100 fl , 1 Souterrain 45 fl , 1 Part. 200 fl , erste Et. 300 fl , zweite Et. 250 fl , dritte Et. 150 fl , 1 Part. 150 fl , erste Et. 125 fl , Zeiger Vorst., $\frac{1}{2}$ erste Et. à 160 fl , $\frac{1}{2}$ zweite Et. à 150 fl , $\frac{1}{2}$ dritte Et. 120 u. 130 fl , in der Nähe des Köpplages. Local-Comptoir Thomaskirchhof 19 im Gewölbe.

53 Weststraße ist eine halbe Etage mit Wasserleitung und allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Ein kleines Logis

ist in meinem Hause zu vermieten und kann sofort bezogen werden. F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Ritterstraße Nr. 38

ist für 1. Oct. d. J. eine Wohnung im Hofe 1. Etage für 105 fl jährlich zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Ein sehr nettes hohes Parterre v. 4 Stuben und Zubehör, 180 fl , nahe am Fleischerplatz, ist von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten: eine erste Etage, 3 ger. Zimmer, 3 große Kammern nebst Zubehör, in der Nähe des Bayer. Bahnhofes zum 15. Juli oder 1. August. Adressen unter Z. D. 120. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine höchst elegante 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Balcon und Garten ist zu 750 Thlr. besonderer Verhältnisse halber sogleich oder von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine freundliche 2. Etage 8 Stuben und Zubehör 450 fl , eine 3. Etage 8 Stuben 350 fl , eine 4. Etage (Dach) 5 Stuben 130 fl an der Waldstraße, eine 3. Etage 4 Stuben 230 fl , eine 4. Etage 4 Stuben 190 fl Dresdner Vorstadt, eine 1. Etage 7 Stuben mit Garten 400 fl , eine 1. Etage 5 Stuben 250 fl Windmühlenstraße, hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmann's Hof.

Zu vermieten

Sidonienstraße 1. Etage 160 fl , 4. Etage 110 fl , Parterre, zu Verkaufsgeschäft geeignet, 225 fl .

Weststraße Parterre 140 fl , 3. Etage 165 fl . Nürnberger Straße 550 fl , 350 fl , 480 fl , 280 fl , 160 fl . Kohlenstraße 1. Etage 110 fl .

Neuschönfeld 2 Stuben u. 1 Kammer 62 fl .

Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 300 fl , eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 400 fl , sind nahe dem Bezirksgerichte von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Sofort oder später beziehbar: eine freundliche neu eingerichtete 2. Etage 140 fl und eine 1. Etage 150 fl in der Zeiger Vorstadt hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 186.]

5. Juli 1870.

Brühl Nr. 25 „Stadt Cöln“
ist für 1. October d. J. eine Wohnung im Hintergebäude
4 Treppen links für 46 fl zu vermieten durch
Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist ein Logis an Leute ohne Kinder im
Preis von 83 fl , bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche
mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, Michaelis beziehbar,
Moritzstraße Nr. 17, Hinterhaus parterre rechts.

Zu vermieten ist ein Logis Färberstraße Nr. 7 Zu er-
fragen beim Schlossermeister Deulshausen.

Eine 1. Etage, 10 Stuben und Zubehör mit Garten 750 fl
wofür auch Pferde stall mit abgegeben werden kann, ein hohes
Parterre 6 Stuben und Zubehör 320 fl in der Westvorstadt,
eine elegant eingerichtete 1. Etage oder ein dergl. hohes Parterre
mit Veranda und Garten, 6 Stuben und Zubehör äußere Zeitzer
Vorstadt hat zu vermieten das Local-Comptoir von

F. L. Scheffler,
Große Fleischerstraße Nr. 11, Bärnanns Hof.

Zu vermieten per Michaelis eine Dachwohnung, 1 Stube,
2 Kammern u., in einem in der Grenzstraße gelegenen Hause.
Näheres Kohlgartenstraße Nr. 61, 1. Etage.

Zu vermieten ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern, Küche,
Keller, Holzstall Rudnig Leipziger Straße Nr. 20.

Zu vermieten eine große Stube mit Alkoven und eine
kleine Stube unmeubliert an ruhige Leute, Michaelis zu beziehen.
Preis 70 fl . Von 8—12 und 2—5 Uhr. Thomaskirch. 21/22, IV.

Mehrere freundliche Zimmer sind noch während des Sommers
in **Grimma** zu vermieten.

Zu erfragen hier Grimm. Straße 24, im Kräutergewölbe.

Zu vermieten

ist sogleich an 1 einzelnen Herrn oder Dame eine freundl. Stube
mit Kammer durch **H. Hanschmann**, Münzberger Straße 1.

Zu vermieten ist im Vordergebäude von Reichels Garten,
parterre, Haupteingang 1. Thüre links, für einen oder zwei Herren
ein feines Garçonlogis.

Zu vermieten sind zwei unmeublierte Zimmer
Dorotheenstraße Nr. 6, 3 $\frac{1}{2}$ Treppen links.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche und an-
ständig meublierte Stube Reichsstraße, Amtmanns-
hof 6/7, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen mit
Saal- und Hausschlüssel Gemeindefstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube und Kammer ohne
Meubles an ledige Leute Gerichtsweg Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen Herrn, mo-
natlich 3 fl , Nicolaistraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches, gut meubliertes
Stübchen, schöne Aussicht, Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine große Stube mit Kochofen
Lützowstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçon-Logis
Lauchaer Straße 26, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst hellem
Schlafzimmer an anständige Herren Dörrienstraße 2—3, 3. Et.

Zu vermieten ist eine schöne, freundlich meublierte Gar-
çonwohnung Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist an zwei anständige Herren eine freund-
liche Wohnung Nicolaistraße 11, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafst. für
1 oder 2 Herren sofort oder 15. d. Lange Str. 4, 1. Et. rechts.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube, Wald- u. Wiesen-
Aussicht, Saal- u. Hausschl. Lützowstraße Nr. 21, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit Bett für einen
Herrn Dörsenstraße 14 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer mit herr-
licher Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, in sehr anständiger Fa-
milie und kann dasselbe sofort bezogen werden. Zu erfragen
Hospitalstraße 6, 1. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein sehr freund-
lich meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel
Elsterstraße Nr. 22 im Seitengeb. 2. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. August eine meublierte Stube
mit Saal- und Hausschlüssel an einen soliden Herrn
Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an 1 bis 2 Herren,
Matrosenbett, Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlaf-
zimmer, Saal- u. Hausschlüssel Elsterstraße 28, 4 Et., nicht Dach.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer mit Saal-
und Hausschlüssel Ransädter Steinweg Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort an eine einzelne Person eine Stube
ohne Meubles Ransädter Steinweg 73 bei R. Krause.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube, Promenaden-
aussicht Barfußmühle, 1. Hof, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist wieder Wegzugs halber eine recht freundlich
meublierte Stube Hohe Straße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis im hohen Par-
terre links Färberstraße 7.

Sofort zu vermieten eine freundl. meubl. sep. Stube mit
Saal- und Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren
Turnerstraße 1, Hof 3. Etage b. Schuhmacher.

Sofort zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit
Hausschlüssel an 1 Herrn. Auch können daselbst noch einige
Herren an einem kräftigen Mittagstisch teilnehmen.
Turnerstraße Nr. 1, im Hofe 2. Etage links.

Sofort zu vermieten ist eine meublierte Stube — Kammer u.
eine Stube als Schlafst., Saal- u. Hausschlüssel, Brandweg 14 b, 1 Tr.

Garçon-Logis,

fein meubliert, für 1 oder 2 anständige Herren, per 1. August zu
beziehen Schützenstraße Nr. 10, 3. Etage rechts vornheraus.

Ein sehr anständig meubliertes Garçonlogis mit separatem
Eingang für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten.
Auskunft erteilt Herr Agent Groß, Sidonienstraße Nr. 16.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Alkoven u. guten Betten, sep.
Eingang, ist sofort zu beziehen Petersstraße 31, 2 Tr.

Zwei gut meublierte Stuben nebst Schlafcabinet, ganz separate
Eingänge, sind für Kaufleute oder Beamte, gleich oder später zu
beziehen Brühl Nr. 14, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Eine elegant meubl. Zimmer zu vermieten Elisenstr. 17b, II.

Albertstraße,

in reizender Lage, 2 bis 3 fein meublierte Zimmer an
einen oder mehrere junge Kaufleute sofort zu vermieten
resp. nach Wunsch zu beziehen. Näheres Annoncen-Expe-
dition von **Carl Schuster**, Gimm Str. 11, I.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer
ist an einen oder zwei Herren zu vermieten
Rosplatz Nr. 10, III.

Eine gut meublierte Stube, Aussicht nach dem Markt, ist vom
15. c. an einen Herrn zu vermieten Katharinenstraße 29, IV.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu ver-
mieten Zeitzer Straße Nr. 24c, 1 Treppe.

Eine meublierte Stube mit Bett, sep. Eingang, Hausschlüssel,
ist sofort zu beziehen Gerberstraße Nr. 20, 4. Etage.

Feine Garçonwohnungen für Herren sind zu ver-
mieten Reichsstraße Nr. 12, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet (mefsfrei) ist sofort oder später Katharinenstraße 11, 2. Etage zu vermieten.

Goethestraße Nr. 2, mittlere Etage, vis à vis dem neuen Theater, ist ein sehr freundliches Garçonlogis zu vermieten. Näheres daselbst bei Giesinger.

In ungehörter ruhiger Wohnung sind 2 mehfrie, elegant meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. sofort für den Preis von monatl. 8 fl zu vermieten. Näh. Peterssteinweg 50 b, 2. Et.

Eine sehr schön meublirte Stube mit Schlafkammer ist an 2 Personen von jetzt ab zu vermieten

Querstraße 32/33, Vorderhaus, 1. Etage.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist sofort ein helles geräumiges, gut meublirtes Zimmer mit Bett, Saal- und Hausschlüssel. Näheres Kofstraße Nr. 13, IV. rechts.

Ein feines Garçonlogis ist sogleich oder später zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 25, III. vornheraus.

Ein freundl. Garçonlogis in 1. Etage, Aussicht Promenade, ist an einen Kaufmann oder Beamten zu verm. Kl. Fleischerg. 21, 1. Et.

Eine freundlich meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel zu vermieten Kofstraße Nr. 9, IV. rechts.

Eine meubl. Stube ist sof. oder später an einen soliden Herrn billig zu vermieten Reudniger Straße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Ein anständig meublirtes Stübchen ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten

Salomonstraße Nr. 4 a, 3 Treppen links.

Drei feinmeublirte Stuben in der Münzgasse sind sofort zusammen oder einzeln zu vermieten. Gartenbenutzung.

Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer und feinem Bett ist sogleich zu beziehen Kreuzstraße Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Eine fein meublirte Garçonwohnung mit freundlicher Aussicht, bestehend aus 2 Zimmern, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten

Windmühlenstraße Nr. 42, 2. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Gohlis, Schillerstraße 3 part.

Zum 1. August ist ein großes, fr. meubl. Zimmer zu vermieten Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, III. links.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafstube, ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten

Frankfurter Straße Nr. 33, 3. Etage links.

Eine freundliche, schön meublirte Stube ist zum 15. Juli oder 1. August mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten

Preußergäßchen Nr. 9, 1 Tr. vornheraus links.

3 bis 4 fein meublirte Zimmer auch Dienerstube sind zum 1. October zu vermieten.

Adressen unter C. N. poste restante franco.

Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts ist ein fein meublirtes Zimmer mit gutem Matrazenbett sofort zu vermieten.

Moritzstraße Nr. 12, 1. Etage ist ein gut meublirtes Zimmer mit Bett sofort zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Garten-Aussicht ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten

Sidonienstraße 17, 2. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist per 1. August an einen Herrn zu vermieten Johannisgasse Nr. 27, 3 Treppen links.

Eine Schlafstube mit zwei Betten ist sogleich von zwei Herren zu beziehen Kreuzstraße Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Kammer als Atermiethe

Ulrichsgasse Nr. 67 im Hofe parterre.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist als Schlafstelle an 2 solide Herren zu vermieten Katharinenstr. 18, im H. r. 3 Tr. I.

Zu vermieten sind 2 fr. Schlafstellen in einem sep. Stübchen an solide Mädchen Leh. Garten, 3. Haus, 4 Tr. r., 3. Thür.

In einer freundlich meublirten Stube kann ein Herr Schlafstelle erhalten Thomaskirchhof Nr. 11, 1. Etage.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen

Reudniger Straße 1 b, 3 Treppen.

Anständige Herren können Schlafstelle erhalten in einer meubl. Stube Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

In einer meublirten Stube ist eine Schlafstelle für Herren offen

Hainstraße 27, 4 Treppen.

Zu vermieten ein paar freundliche Schlafstellen

Böttchergäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Mehrere freundliche Schlafstellen sind sogleich zu beziehen und zur Auswahl verschiedene Stuben Hainstraße 22, 2 Tr. vornheraus.

Zwei freundliche Schlafstellen für solide Mädchen sind offen bei einer Wittwe Wasserkunst Nr. 13.

Eine mehfrie Schlafstelle mit Hausschlüssel und Kof ist für 2 Herren offen Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für solide Herren

Gerichtsweg Nr. 5, 2 Treppen.

Ein solider Herr findet Schlafstelle

Naumbörschen Nr. 16, Hinterhaus 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen und können gleich bezogen werden Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort oder später zu beziehen, mit Saal- u. Hausschlüssel Kugeldenkmal, Reudniger Str. 2, I. L.

Ein solider Herr findet freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl., vornh., inn. Hospitalstr. 44, II. 2. Thür, schrägüber d. Johanniskirche.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei pünctlich zahlende Leute Ritterstraße Nr. 7 im Hofe parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für einen Herrn und ein Mädchen Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe, 4. Thür rechts.

Frau Koch.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn

Reichstraße Nr. 14 im Hofe 3 Treppen bei Berl.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren

Bosenstraße Nr. 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen Kupfergäßchen Nr. 4, zweite Treppe im Hofe, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen

Serberstraße Nr. 23, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn

Grimma'sche Straße Nr. 5 im Hofe 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube für einen anständigen Herrn Gr. Windmstr. 15, IV. r. Jederzeit zu beziehen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn

Brühl Nr. 78, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren bei E. Meyner, Große Fleischergasse 29, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Mannspersonen Kanstädter Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn

Elisenstraße Nr. 5, im Hofe 3 Tr.

Offen sind sofort mehrere freundliche Schlafstellen

Naumbörschen Nr. 6/7, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube vornheraus Schlüßelstraße Nr. 19, 2. Etage.

Marmorregelbahn.

Ein Abend ist auf meiner Regelbahn frei geworden, worauf ich geehrte Gesellschaften zu reflectiren bitte. E. Votters, Peterssteinw. 56.

Thespis. Morgen große Extra-Abendunterhaltung mit Tanz bis 2 Uhr im Salon zum Gohlenthal. D. B.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Weigel, Wehrmann, de Abna und der Soubretten Fräulein Antonie und Auguste u. Programm sehr gut. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sommerlagerbier frisch und fein. Carl Weinert.

Rahm'ss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend große Vorstellung des Magiers Herrn G. Heubeck aus Wien. Anfang 8 Uhr.

Restauration v. F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge der Gesellschaft des Herrn Krause.

Brandbäckerel.

Heute Dienstag: Kirschkuchen mit saurer Sahne, Goldbeer-, Stachelbeer-, Dresdner Stief-, sowie dm. Kaffee-kuchen. Eduard Hentschel.

Theater in Neuschönefeld.

Heute Dienstag zum neunten und letzten Male: **Barbara Ubrik**, oder: **Das Nonnengrab zu Krakau**. Mittwoch zum dritten Male: **Die Räuber**. Anfang 8 Uhr.
NB. Um 10 Uhr hält vor dem Eingang zum Theater ein großer Omnibus zur gefälligen Benutzung für das geehrte Publicum aus Leipzig.

Sommertheater in Plagwitz.

Dienstag, den 5. Juli 1870: Auf Verlangen: **Jeremias Grille**. Hierauf: **Zapfenstreich-Volka**. Zum Schluß: **Bädecker**. — Anfang 8 Uhr.

• **Gesellschaft Asträa.** • Nächsten Sonntag, 10. Juli, „Sommerfest“ im Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Schützenhaus.

Heute Concert

von dem Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn **Capellmeister Baum** im **Trianongarten**.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühern.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. c., für einen Herrn 1 M , eine Dame 20 M , sind an der **Casse**, sowie in den Expeditionen des **Leipziger Fremdenblattes**, der **Leipziger Nachrichten**, bei Herrn **J. B. Hansen** am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn **Kahnt** am Neumarkt zu haben.

Bei günstigem Wetter Concert von zwei Musikchören.

C. Hoffmann.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten, Dampfschiffahrts-Station,

Heute Abend bei ihrer Durchreise

grosses Extra-Concert,

gegeben vom Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiment Nr. 13.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Morgen Mittwoch
Grosses Extra-Concert
vom Musikchor des 1. Meiter-Regiments
aus Grossenhain, unter Direction des Stabs-
trompeters **Albin Müller**.

Alles Nähere morgen.

Carl Müller.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum Sommerschulfest des

Modernen Gesamt-Gymnasium

empfehle eine gut gewählte Speisekarte, darunter Allerlei, junges Guhn, Lende, Gänsebraten etc., eine ganz famose Gose und Bier.

Morgen Allerlei.

NB. Omnibusse des Fiacre-Vereins gehen von Mittag an direct in und des Abends aus meinem Hof.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis

Heute Dienstag
Stockfisch mit Schoten,
wozu freundl. einladet **C. Müller**.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Mittwoch den 6. Juli Cotelettes mit Allerlei.

H. Frölich.

Heute Stockfisch mit Schoten. Morgen Allerlei. **C. Haring**, Hainstraße 14.

Bayerische Bierstube von Fr. Mertens

empfehle zu heute Abend Allerlei.

Restauration zur **Thieme'schen Brauerei**. Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Bier vorzüglich.

Stockfisch mit Schoten

empfehle für heute Abend

Friedrich Genthner.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten, Crostiger Lagerbier ff., empfiehlt

C. Prager.

Neumarkt No. 11. } Heute Abend Allerlei. } **Carl Brauer**.

Lager-, Braun- und Weißbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet

der Obige.

Grüner Baum. Heute Abend Allerlei.**Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83.** Heute Abend Allerlei. Bier vorzüglich. **Th. Lindner.**Heute Abend „Allerlei“ empfiehlt **Rob. Götze**, Nicolaisstraße Nr. 51.**Allerlei mit Cotelettes oder Zunge**

empfehlen die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.**Restauration in Tscharmanns Hans. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7, **Poege.**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Klankort**, Mühlgasse Nr. 1.**Limbacher Bier-Tunnel, Burgstraße Nr. 12.**Heute ladet zu Schweinsknochen höflichst ein **C. Rosenbaum.**
NB. Morgen Schlachtfest.**Restauration und Café von Eduard Nitzsche, Reichstraße 48,**empfehlen von 1/2 9 Uhr **Speckfuchen**. Bayerisch und Lager-Bier (auf Eis) stets ff.Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei, ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schrelber**, a. Bahn.**Votters' Garten, Peterssteinweg 56.**

Wegen einer heute Abend stattfindenden Festlichkeit bleibt meine Parterre-Localität heute Abend für Nichttheilnehmer geschlossen.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich daher, ihn beehrende Gäste freundlichst zu bitten, sich für diesen Abend gefälligst in das in erster Etage befindliche Gesellschaftszimmer bemühen zu wollen.
Hochachtungsvoll u. ergebenst **Ernst Votters.****Chr. Wenig's Restauration**

empfehlen heute Allerlei, täglich Mittagstisch à la carte, reichhaltige Speisefarte. Biere ff.

A. Palmié's Kaffeegarten,

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Heute Abend Allerlei.**Spelsehalle** Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 \mathcal{R} , von 1/2 12 Uhr an.**Hôtel de Saxe.** Heute Schlachtfest. **Coburger Actionbier famos.**Heute **Speckfuchen** früh 1/2 9 Uhr warm beim **Bäckermeister Fritzsche**, Halle'sches Gäßchen Nr. 11.**Verloren** wurde in Lindenau in dem Gasthause „zur grünen Eiche“ und von da die Hauptstraße entlang ein Ring mit 7 in Gold gefassten Steinen. Gegen Belohnung abzugeben in der Thomasschule, Küche parterre.**Verloren** wurde Sonnabend den 2. Juli ein fl. Portemonnaie. Inhalt 1 Leibhauschein, 1 Rauffchein und 1 Silberthaler. Abzugeben gegen gute Belohnung Neue Straße Nr. 6.**Verloren** wurde Sonntag Abend von der Ulrichsgasse nach der Kirchgasse ein Portemonnaie mit diversen Scheinen und etwas Geld. Gegen Belohnung abzugeben **Münzberger Straße 11, Hintergebäude.****Verloren** wurde von einer armen Obstfrau von der Zeitzer bis Eisenstraße ein Portemonnaie, enthaltend 3 \mathcal{R} u. 2 Lotterieloose. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank u. Bel. am Obststand Ecke der Hohen u. Zeitzer Str. abzugeben.**Verloren** Sonnabend Abend durch die Tauchaer Straße bis Wintergartenstr. 3 eine fl. Broche, gelber Stein in leichter Silberfassung. Gegen gute Belohnung abzugeben daselbst 4 Tr. links.**Verloren** wurde am Sonntag von einem Kinde ein **Korallenkettchen** mit goldenem Schloßchen von der Oberschenke zu Gohlis bis zum Schwanenteich am neuen Theater. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 30, bei dem Hausbesitzer.**Verloren** wurde auf dem Wege von Wädern nach Leipzig ein **Bund mit 3 Schlüsseln**. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 20, 2. Etage.**Verloren** wurde vergangenen Sonntag Nachmittag auf dem Wege von der Kleinen Funkenburg bis zur Brauerei in Plagwitz ein Kutschwagengriff von Argentan. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Funkenburg im Comptoir.**Verloren** wurde gestern Vormittag vom Markt, die Petersstraße bis in die Sidonienstraße ein **Grauatohrring**. Gegen Dank u. Bel. abzugeben Sidonienstr. Nr. 19, bei Frau Kreh.**Verloren** wurde am 2. Abds. eine **goldene Brille**. Dem Wiederbringer 1 **Thlr. Belohnung** Dresdner Str. 23, III. L.

Ein Herren-Abonnement-Billet zum Schützenhaus ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzug. Gerberstr. 44, Hof 2 Tr.

Auf dem Wege nach Plagwitz ist vom Dampfschiff ein grauer Hut mit blauem Band ins Wasser geflogen. Gegen Belohnung abzugeben Egelstraße 3, 1. Etage.

Abhanden gekommenist am Sonnabend auf den Wiesen zwischen Johannapark und dem Fluthgraben eine schwarzeleberne Schulmappe mit Büchern, wer über deren Verbleib Auskunft giebt, empfängt **Einen Thaler** Belohnung Leipziger Straße Nr. 46 in Plagwitz.**Entlaufen** ist ein Affenpinscher. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Burastraße 22, 2. Etage.**Gefunden** wurde in der Hausflur Reichstraße Nr. 30 ein **Regenschirm**. Selbiger kann gegen Ertrag der Insertionsgebühr abgeholt werden Reichstraße Nr. 30, 3 Treppen.Eine am Sonntag in **Connewitz** gefundene **Broche** kann abgeholt werden Tauchaer Straße Nr. 8, parterre rechts.**Zur Notiz.**

Auf eine in Nr. 49 des Dorfanzeigers befindliche Anzeige, „ein Hausmannsgesuch betr.“, reichte Unterzeichneter seine Adresse unter A. R. 10. mit beigefügten Original-Zeugnissen ein; da letztere für ihn von besonderem Werth sind, bittet derselbe um sofortige Rückgabe und warnt vor etwaigem Mißbrauch derselben.

Friedrich August Graul, Volkmarisdorf, Wilhelmstraße Nr. 6.**Der Herr, welcher am Sonnabend bei mir eine Haarkette kaufte, nahm aus Versehen einen falschen Regenschirm. Es bittet um gefälligen Umtausch** **Gustav Kundiger**, Friseur, Kl. Fleischberg 17.**Die beiden jungen Herren**, welche am Sonntag im Theater 2. Rang rechts Stehplatz hatten und etwas spät kamen, werden ersucht, den Operngucker zurückzubringen Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.**Der Herr**, welcher am Sonntag im Parterre des neuen Theaters einen **Regenschirm** gefunden hat, wird höflichst ersucht, seine Adresse unter G. L. poste restante niederzulegen.Meinen werthen Kunden hierdurch zur Nachricht, daß der Arbeiter **Gottlieb Richter** heute aus meinem Kohlengeschäfte entlassen worden ist. — Leipzig, 4 Juli 1870.**G. A. Krobisch**, Dresdner Straße Nr. 42.Ich bescheinige hiermit, daß ich die gegen Herrn **Robert Saake** in Volkmarisdorf am 26. März 1870 ausgesprochene Beleidigung zurücknehme und selbigen als Ehrenmann erkläre. Leipzig, den 4. Juli 1870. **J. Sager**, Commissionair.

Allen hiesigen Theaterfreunden zur Nachricht, daß die Adresse an den Rath, „die Theaterangelegenheit“ betreffend, vielfach ausgesprochenen Wünschen zu Folge noch heute anliegt in der
 Kunsthandlung von P. Del Vecchio, Markt,
 Hürichs'sche Buchhandlung und
 Löwenapotheke in der Grimma'schen Straße,
 Restauration und Café im neuen Theater,
 Marienapotheke am Marienplatz,
 Albertapotheke in der Zeiger Straße,
 Lindenapotheke in der Weststraße.

Die Adresse, die bereits zahlreiche Unterschriften aus allen Kreisen Leipzigs erhalten, soll, wenn es nicht möglich ist, Laube dem Leipziger Theater zu erhalten, dem scheidenden Laube wenigstens noch einen Beweis der Hochachtung geben, die die Unterzeichneten vor dem Dramaturgen Laube haben, und einen Beweis dafür, wie Viele den sehnlichsten Wunsch hegen, ihn noch ferner an der Spitze unseres Theaters zu sehen.

Die Herren Gasthalter und Restaurateure Leipzigs,

welche sich auf ihre Kosten Wasserleitung zur Desinfection in ihre Pissoirs haben legen lassen, werden heute Dienstag den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr im **Hôtel de Saxo** über die neue Bestimmung bez. des Zwangs der Wasserhähne event. Durchschneidung der kostspieligen Leitung!!! zu einer Besprechung freundlichst und dringend eingeladen.
 Bis heute sind die zu ihrem Vergnügen oder Bequemlichkeit Wasser Habenden von solcher Zwangsmaßregel frei!

Generalversammlung der Schneider-Zunft.

Wittwoch den 6. Juli Nachmittags 2 Uhr im Zunftsaale.

Tagesordnung: Uebergabe der neuen Statuten an die Mitglieder. Besprechung über Wahlangelegenheit.
J. G. Köppler, amführender Obermeister.

Kinderfest des Schrebervereins der Westvorstadt

Sonntag den 10. Juli 1870 Nachmittags auf dem Schreberplatze.

Der Zutritt zum Festplatze wird, um der Ueberfüllung desselben vorzubeugen, nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten gestattet und es gelten wegen derselben und wegen der Theilnahme am Feste folgende Bestimmungen:

1) Für jedes am Feste selbst, insbesondere also am Festzuge und an den Spielen theilnehmende Kind von Eltern, welche nicht zum Verein gehören, sind 6 Ngr. zu entrichten, wofür 1 Kinderkarte und 2 Eintrittskarten für erwachsene Angehörige des Kindes verabreicht werden.

2) Für jedes am Fest theilnehmende Kind eines Vereinsmitgliedes ist eine Kinderkarte zum Preise von 2 1/2 Ngr. zu lösen.

3) Jedes Vereinsmitglied erhält für sich und seine Angehörigen unentgeltlich 3 Eintrittskarten durch den Vereinsboten zugesandt, über deren Empfang zu quittiren ist. Außerdem bleibt ihm freigestellt, noch 2 Eintrittskarten à 1 Ngr. bis zum 9. d. M. im Comptoir des unten genannten Herrn Schneider zu lösen.

4) Jede erwachsene Person, welche nicht Mitglied des Schrebervereins ist, hat, um auf den Festplatz zugelassen zu werden, eine Eintrittskarte à 2 Ngr. zu lösen und erlangt dadurch das Recht zur Mitführung von 2 Kindern. Sollen letztere am Kinderfeste selbst theilnehmen, so gilt für sie die Bestimmung unter Nr. 1.

Eintrittskarten für Erwachsene sind im Comptoir des Bildhauer Herrn **Franz Schneider** auf der Weststraße während der gewöhnlichen Geschäftstunden, und am Tage des Festes am Eingange zum Festplatze zu haben. Kinderkarten werden nur bis zum 6. d. M. Nachmittags 6 Uhr im Comptoir des genannten Herrn Schneider verabreicht.

Weitere Bekanntmachungen bleiben vorbehalten.

Leipzig, den 1. Juli 1870.

Der Vorstand.

Dr. Willem Smitt, J. B. B.

Schützen-Gesellschaft.

Diejenigen unserer geehrten Mitglieder, welche das am nächsten Sonntag beginnende Thüringische Schützenfest in Langensalza besuchen wollen, werden gebeten, sich bei Herrn **F. A. Trietschler** gefälligst heute anzumelden.
 Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Wittwoch Abend 1/2 9 Uhr Club. Monatsversammlung. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
 NB. Sonntag den 10. Juli Feldmarsch nach Wahren.
 der Vorsteher.

Schreberverein der Westvorstadt.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr bei **Esche** Versammlung der Gruppenführer und deren Gehülfen (bei den Anabengruppen).
 D. V.

Heute Abend nach 7 Uhr akad. Docent.-Ver. bei **Bonorand, Rosenthal.**

Herr **Otto Enger**, Inspector bei der Norddeutschen Packet-Beförderungs-Gesellschaft, wird nunmehr öffentlich an die endliche Abmähnung seiner Verbindlichkeiten erinnert.

Herrn **Backmeister Rohm** bei der Norddeutschen Packet-Beförderungs-Gesellschaft hier

muß ich auf seine Annonce im Tageblatt erwidern, daß es keine Verleumdung, sondern eine richtige Forderung war, die ich ihm quittirte; trotzdem Herr R. mir doch am Sonnabend Vormittag den quitt. Betrag mit ungebührlichem Benehmen niederlegte, war ich genöthigt, es meinem Kellner zu geben, welcher ebenfalls noch eine Forderung zu beanspruchen hat.

Ubrigens wünsche ich Herrn R. das beste Glück beim Gericht.
Doppelstein.

Herr Professor J. Moscheles

sagte über die drei überall Sensation erregenden Walzer: „Frühlingsreigen“ von Julius Lammer — „Burschentänze“ von Johannes Schondorf — „Jugendträume“ (Preis-Composition) von D. Gübner-Trams: „Diese verdienstermaßen anerkannten Werke werden sich eine große Popularität verschaffen und ich wünsche denselben die ausgedehnteste Verbreitung.“ Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12 1/2 Sgr. Zu haben bei **Paul H. Jünger**, Universitätsstraße Nr. 11, und in allen Buch- und Musikalienhandlungen.

Der Eyrlichkeit gewährt man Schutz,
 Doch nieder mit den Butterfälschern.

Mitglieder, laßt Euch nicht mehr betrügen,
 Die Butterfälscher sie müssen unterliegen.

Die unterzeichneten Mitglieder des L. Consumvereins erklären hiermit, daß sie mit der Bedienung des früheren Lagerhalters in Neubniz, Herrn Ferd. Schwieger, im Bewußt und jeder andern Weise zufriedengestellt wurden.

A. Herzog. E. Schulze. F. Fickenscher. L. Dehring.

III Nachahmungen, III

Um das kostspielige natürliche Haar durch ein billigeres künstliches zu ersetzen, hat man schon vielfach gemacht, jedoch selten mit gutem Erfolg; wir sahen aber in dem Friseurgeschäft von Albert Heinrich, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, Chignons von künstlichem Haar, die in der That dem natürlichen vollständig gleichen und den ungeheuren Vortheil haben, daß man für einen billigeren Preis immer mit den neuesten Erzeugnissen der Mode gehen kann; es sind diese Sachen allen Damen sehr zu empfehlen.

Anfrage.

Hat denn der Milchbudeninhaber am Peterkirchhofe (städtisches Areal) wirklich das Recht, die Anwohner mit seiner niedrigen Esse vollständig zu räuchern und anzuschwärzen? Welcher Behörde liegt es ob, hier einzuschreiten?

- A. Freund, was ist denn Princip, und wann handelt man danach?
- B. Princip? Princip ist die Verhärtelung jeder freien Meinung, und man handelt nach dem Princip, wenn man sich diese Verhärtelung so fest einrammen lässt, dass man schliesslich glaubt, Schepse und Pfauen seien kluge Wesen.

Wollt „prinzipiell“ Schafe Ihr sein,
So tragt in „geschlossener Colonnje“
Zu „Schöpfen“, und stallet Euch oft dort ein
Bei Bier, Schnaps und „Bouillonje“!
Merket auf der „Leithämmel“ gewaltig Wort
Und was sie „thaten, thäten und thuen“,
Schimpft auf die „Actienbude“ immerfort,
Dann befolgt Ihr — „die neuen Statuten!“

Wir nach, mir Scheps! in festgeschlossener Colonnje,
Laßt vorwärts uns, setzt fest die Hörner ein!
Hinaus auch mit dem kleinsten dieser Geldbaronje,
Bis in „Europa“ herrscht der — Scheps allein.

O „Richt“ in Pantheons Hallen!
Dein „Psalm“ roch nach Lafallen!
Ja, Deiner „Rede“ Knallen
„That“ jedem Schöps gefallen!

Rothe Schleife. Turnerstraße.

Annäherung erwünscht; Adressenangabe, eventuell Ort- und Zeitbestimmung der ersten Zusammenkunft erbeten unter „Droschkenfahrer“ poste restante Leipzig.

Warum den 25. nicht gekommen, und auch nicht geantwortet? da Sie mich doch gebeten einen Ort zu bestimmen, wo man mich ungenirt sprechen könnte! Sagen Sie, bitte, wo, und ich werde kommen. Geben Sie aber mit an, wo und wann zuletzt gesehen.

Es gratulirt unseren Freunden und Turngenossen H. H. (Stabaite) und H. B. (Schnerle) zu ihrem Wiegenfeste ein drei Mal donnerndes Gut Heil die Kiege „Arminia“.
D. M. T. B. z. N.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Linsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

- Se. Durchlaucht der reg. Fürst von Schönburg-Waldenburg n. Familie u. Dienerschaft aus Waldenburg, Stadt Rom
- Werholz n. Frau, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
- Apel, Oberamtmann a. Hohenebra, Hotel zum Palmbaum.
- v. Ahlemann, Gerichtsr. a. Magdeburg, St. Rom.
- Auerwald, Frau Privat. n. Tochter a. Deberan, Hotel St. Dresden.
- Klitz, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
- Alphandery, Kfm. a. Avignon, Hotel de Baviere.
- Adermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
- Anschütz, Kfm. a. Mehlis, Stadt Hamburg.
- Bach, Kfm. a. Neustadt, Hotel z. Palmbaum.
- Beck, Kfm. a. Nürnberg, und
- Broschert, Rent. a. Hannover, Hotel de Prusse.
- Bowles, Capitain a. London, und
- Barter n. Fam. u. Courier, Kheber a. Liverpool, Hotel de Pologne.
- Bergmann n. Mutter, Pfarrer a. Beutlar, und
- Besig, Beamter a. Lauchhammer, S. z. Palmbaum.
- Berg, Bankrath a. Stockholm,
- v. Berge, Dr. phil. a. Hannover, Brandes n. Tochter, Dr. phil. a. Philadelphia, u.
- Behnecke, Rent. a. Hamburg, Hotel Hauße.
- Bänning, Kfm. a. Strelitz, braunes Roß.
- Brehmeyer, Oberförster a. Winterstein, g. Eleph.
- Bintheim, Dr. a. Pultawa, und
- Bolrigurz, Kfm. a. New-York, Stadt Berlin.
- Bäßler, Fabr. a. Eisenberg, goldnes Einhorn.
- Bendix, Kfm. a. Berlin, und
- v. Braconni, Hauptm. a. Coburg, S. de Baviere.
- Böttger, Kfm. a. Morgenröthe, Stadt Wien.
- Buchholdt, Kfm. a. Dittenberg, S. St. London.
- Brown, Rent. a. Boston, und
- Bochahn n. Fam., Antzbes. a. Schwerin, Hotel de Russie.
- Borsdorf, Restaurat. a. Berlin, und
- Barnes n. Fam., Oberregisseur aus Weimar, Hotel de Prusse.
- Beneder a. Nürnberg,
- Breibitz a. Dessau, Kiste, und
- Behnert, Arzt a. Greifswalde, Stadt Nürnberg.
- v. Burnley, engl. Gesandter n. Fam. u. Dienerschaft a. Dresden, S. z. Dresden, Bahnh.
- Davis, Capitain a. London, Hotel de Pologne.
- de Dorrandi, Graf nebst Jäger, Geh. Gerichtspräsident a. Venedig, und
- Dahlmann, Kfm. a. Magdeburg, Hotel Hauße.
- Daugenberg n. Tochter, Fabrikbes. aus Schebewitz, Hotel de Russie.
- Ebert, Privatm. a. Reichenbach, Witzb. Hof.
- Ehrmann n. Sohn, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Russie.
- Eichler, Fabr. a. Lengefeld, S. z. Berl. Bahnh.
- Enne, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Engert, Bauunternehmer a. Nordhausen, weißer Schwan.
- Frank, Buchhalter a. Zwickau, grüner Baum.
- Fischer, Privatm. a. San Francisco, und
- Fichert, Postlieferant a. Berlin, S. z. Nordb. Hof.
- Falkenberger, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
- Filtessy, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
- Fittbogen, Antzbes. a. Lübben, S. de Baviere.
- Frowein, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.

Pariser Leben. Blauseidenes Kleid, Balcon. Sonntag leider verfehlt, bitte höflich, Ihre werthe Adresse poste restante E. — H. No. III. niederyulegen. Parterre.

Für A. V. (Hainstrassen- und Brühl- Ecke) liegt ein Brief unter bel. Chiffre poste restante bereit.

Es gratuliren der Frau Sperling zu ihrem 54. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch ihre Kinder und Nessen.

Gefindetisch!

Heute große Hauptverhandlung in Sachen Fettflecks und dem Manne mit der blauen Schürze. Der Hannake.

Amitié.

Heute Dienstag Gesellschaftsabend mit Damen. Anf. 1/9 Uhr. Gäste sind willkommen. Donnerstag Generalversammlung. P. B.

Röbl. Marie. Heute Abend Italiänischer Garten (Leffingstraße). Besprechung der nächsten Partie. D. M. N.

Merkur. Gotha. Heute Abend 8 Uhr in Stadt D. V.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Zahn's Restauration, Rosenthalgasse. Gäste willkommen.

Alte Waage: Heute werden grüne Bivoltini gehaspelt.

Johanna Reinhorst
Ernst Jorgas.
Verlobte.

Eichstädt. Leipzig.

Meine liebe Frau Julie geb. Salomon wurde heute früh von einem gesunden kräftigen Mädchen glücklich entbunden. Plauen, den 3. Juli 1870.

Nich. Meyer.

Die Geburt eines kräftigen Jungen beehren sich anzuzeigen Dr. Jenning und Frau, geb. Prößdorf.

Gestern Abend 1/26 Uhr wurde meine Frau A. Münchhausen verehel. gewesene Oehme geb. Rieders von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. D. C. Münchhausen.

Heute Mittag 1/12 Uhr wurde unser theurer vielgeliebter Gatte und Vater

Herr Wilhelm Schulze,

Baquettsfußboden-Fabrikant, von seinen längern Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Dies zeigt tiefbetrübt an Leipzig, den 4. Juli 1870.

Emilie verw. Schulze nebst Kindern.

Vorgestern Sonntag den 3. Juli 6 1/2 Uhr Nachmittag verschied sanft und ruhig unsere herzensgute Gattin und Mutter, Frau Auguste Kunde geb. Gelpke.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die so überaus zahlreichen und mannichfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines innigst geliebten Gatten, des Lehrers Bernhard Auerwald, sage ich hierdurch meinen tiefgefühlten Dank. Leipzig, den 3. Juli 1870.

Bertha verw. Auerwald geb. Richter.

- Junger, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Fleischhammer, Kfm. a. Gera, Brüsseler Hof.
 Fischer u. Frau, Kfm. a. Calbe, St. Hamburg.
 Frank, Baumstr. a. Eiben, S. j. Magd. b. S.
 Fritzenhagen, k. Kammermusikus aus Dresden,
 Hotel de Prusse.
 v. Függe, Baron n. Fam. u. Dienerschaft aus
 Richmond, Hotel de Pologne.
 Frierländer, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Gobbin, Oberbürgermeister aus Brandenburg,
 Stadt Rom.
 Gottschalt, Tuchfabr. a. Neustadt, goldne Sonne.
 Glauzniger, Fabr. a. Döbeln, S. j. Dresdner B.
 Geiler, Kfm. a. Milwaukee, grüner Baum.
 Giesede, Kfm. a. Zwickau, Hotel j. Nordb. Hof.
 Gerike, Expedient a. Kiel, Lebe's Hotel.
 v. Greif u. Sohn, Rent. a. Paris, Stadt Rom.
 Garnier, Buchbdr. a. Bern, und
 Gräß, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 Gilleander n. Fam. u. Courier und
 Goldschmidt, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de
 Pologne.
 v. Großstein n. Fam., Gutsbes. aus Lenkau,
 Hotel Hauffe.
 Gormar, Kfm. a. Görlitz, Hotel j. Palmbaum.
 Gling n. Frau, Photogr. a. Peiskow, und
 Goldschmidt, Kfm. a. Dermbach, g. Elefant.
 Grünig, Musikdir. a. New-York, und
 Graf, Kfm. a. Prag, Stadt Berlin.
 Günther, Fabr. a. Eisenberg, goldnes Einhorn.
 Gilling, Kfm. a. Zürich, Hotel St. London.
 Hartmann a. Fürth und
 Herbst a. Halle, Kfm. a. Palmbaum.
 Huber, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Heilbrunn, Kfm. a. Immerode, weißer Schwan.
 Hahn n. Sohn, Banddir. a. Dessau,
 Herzfeld n. Fam. u. Jungfer, Banq. a. Ham-
 burg, und
 Holzt n. Fam., Kfm. a. Graudenz, S. Hauffe.
 Hofmoll, Dr. med. a. Wien,
 Heidenheimer a. Bamberg,
 Hertling a. Magdeburg,
 Hartmann a. Osabrück und
 Hermann a. Magdeburg, Kfm. a. Palmbaum.
 Hartlieb, Kfm. a. Stuttgart, braunes Roß.
 Hellriegel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Heß a. Greiz,
 Hoffmann und
 Henry a. Berlin,
 Hartmann a. Wien, Kfm. a. und
 Hottenroth, Dr. med. a. Dresden, St. Wien.
 van Hoven, Gutsbes. n. Fam. a. Rotterdam,
 Hotel de Prusse.
 Jähme, Bildhauer a. Dresden, grüner Baum.
 Jasper n. Fam., Rent. a. Braunschweig, Hotel
 de Pologne.
 Jantsch, Landwirth a. Ostau, Lebe's Hotel.
 Imhoff, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Jäger, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Kläber, Kfm. a. Schönheide, S. j. Nordb. Hof.
 Krauß a. Chaux de Fonds und
 Kiene a. Ulm, Kfm. a. Stadt Hamburg.
 Korff n. Schwester, Kfm. a. Reimscheid, Hotel j.
 Palmbaum.
 Kaufmann a. Bocholt und
 Kley a. Cassel, Kfm. a. Stadt Rom.
 Krödel, Kfm. a. Jesnitz, goldnes Sieb.
 Krause n. Fam. und
 Kaufmann a. Berlin, Kfm. a. Hotel Hauffe.
 Koss a. Barmen,
 Koburger a. Bamberg, Kfm. a. und
 Knof, Fabr. a. Zerbst, Hotel j. Palmbaum.
 Köpfe, Kfm. a. Altenbruch, goldne Sonne.
 Kusch, Commis a. Glauchau, Bamberger Hof.
 Kühn, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Lauffs, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Lindstow n. Frau, Dr. med. a. Lauenburg, Hotel
 de Baviere.
 Lehmann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Leonhardt, Apotheker a. Dresden, w. Schwan.
 von der Lücke, Baron, Part. a. Dresden, Hotel
 de Prusse.
 Lange, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Luppés, Dr., Arzt a. St. Louis, Lebe's Hotel.
 Labislans, Kfm. a. Elben, Hotel de Prusse.
 Lebecke u. Diener, Banq. a. Braunschweig, und
 v. Lorenzen, Baron, Officier a. Dresden, Hotel
 Hauffe.
 Lehmann, Ing. a. Nürnberg, Stadt Wien.
 Löwinjohn a. Hamburg und
 Lang a. Fürth, Kfm. a. Hotel de Baviere.
 Lehmann, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Müller, Fabr. und
 Müller, Kfm. a. Meistersdorf, Rosenkranz.
 Mühlhäuser a. Fürth,
 Mehlhorn a. Zwickau und
 Meyer a. Braunschweig, Kfm. a. Lebe's Hotel.
 Mautsch, Frau Privat. a. Gaißichen, Hotel j.
 Magdeb. Bahnhof.
 Mosdorf, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Mühlhagen, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
 de Monseigneur, Graf n. Fam. u. Courier aus
 Paris, Hotel de Pologne.
 Meyer, Dr. med. a. Frankfurt a. M., Hotel de
 Baviere.
 Navragardato n. Fam. u. Bed., Kfm. a. Odessa,
 Hotel de Pologne.
 Müller, Kfm. a. Bielefeld, Müller's Hotel.
 de Maraviglia, Frau Gräfin n. Fam. u. Begl.
 a. Benedig, Hotel Hauffe.
 Müller, Fräul. a. Dresden, Bamberger Hof.
 Meinardus, Dr. med. a. Oldenburg, und
 Meinardus, Dir. a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Müller, Fräul. a. Coburg, Hotel j. Palmbaum.
 Martini n. Fam., Dr. u. Sanitätsrath n. Fam.
 a. Erfeld, Hotel de Prusse.
 Maes n. Fam., Kreisgerichtsrath a. Kiel, und
 Max n. Tochter, Bildhauer a. Prag, St. Rom.
 Rimon n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Robiling, Frau Geh. Oberfinanzrath a. Berlin,
 Hotel de Prusse.
 Nathanjohn a. Erfurt und
 Neß a. Berlin, Kfm. a. Hotel j. Palmbaum.
 Niemann n. Fam., Kfm. a. Moskau, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Nathan, Kfm. a. Gau-Algesheim, S. j. Palmbaum.
 Noll n. Frau, Beamter a. Riga, goldner Dahn.
 Nagel, Prof. a. Wien, S. j. Nordb. Hof.
 Nipische, Leinwandhändler a. Brotzig, Witzb. S.
 Reife n. Fam., Baumstr. a. Dresden, Müller's
 Hotel.
 Otto, Rent. a. Petersburg, S. j. Palmbaum.
 Overbeck, Kfm. a. Barmen, S. St. Dresden.
 Opitz n. Fam., Generaldir. a. Breslau, Hotel
 Hauffe.
 Oehlert n. Frau, Beamter a. Zwickau, Lebe's S.
 v. Ohlen n. Tochter, Dr. med. a. Rotterdam,
 Hotel de Pologne.
 Pehold, Fabr. a. Manuheim, Lebe's Hotel.
 Pflugbeil, Kfm. a. Königstein, Stadt Hamburg.
 v. Puttkamer, Rittergutsbes. a. Markendorf, Hotel
 de Baviere.
 v. Plattner n. Diener, Graf, Herrschaftsbesitzer
 a. Eßlin, Stadt Nürnberg.
 Prinz, Kfm. a. Eßlin a. Rh., Hotel de Prusse.
 Peirez, Geschw., Fräul. Rent. a. Boston, Hotel
 St. Dresden.
 Quaest, Kfm. und
 Quaest, Frau Gutsbes. n. Tochter u. Kammer-
 junger a. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Rae, Student a. Edinburgh, S. St. Dresden.
 Rieschenbieter, Fabrikbes. a. Dessau, und
 Rittershoff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Reinhold, Monteur a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Rizza n. Fam., Kfm. a. Petersburg, S. de Prusse.
 Rhodius n. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Reinsdorf, Tonkünstler a. Bernburg,
 Reiche n. Frau, Kfm. a. Berlin,
 Reubke, Organist a. Halle,
 Reimer, Frau Privat. n. Tochter a. Kallappen, u.
 Robert, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Prusse.
 Reichmann, Kfm. a. Genua, Hotel de Prusse.
 Rittacher, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Richter, Kfm. a. Cassel, Hotel j. Palmbaum.
 Reichelt, Lehrer a. Hubertusburg, goldner Arm.
 Rühle, Kfm. a. Gera, Stadt Gotha.
 Ruh, Apotheker a. Döbeln, weißer Schwan.
 Rosotnik, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Reiner, Gutsbes. a. Greifswalde, St. Nürnberg.
 Schulze, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Pologne.
 Scharke a. Barby und
 Sack a. Bamberg, Kfm. a. Hotel j. Palmbaum.
 Störpli a. Königsberg,
 Schröder n. Frau a. Kenner, Kfm. a. und
 v. Schulse, Kammerherr n. Diener a. Breslau,
 Stadt Rom.
 v. Stidel, Freiherr, Privatm. a. Berlin, und
 Schmidt n. Frau, Superintendent a. Schwerin,
 Stadt Nürnberg.
 Selenka, Dr. u. Prof. a. Leyden, und
 v. Strachwitz, Graf, Geh. Landrath a. Breslau,
 Hotel Hauffe.
 Spantkebel, Beamter a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Schmidt a. Chemnitz und
 Scharf a. Wien, Kfm. a. braunes Roß.
 Schulze, Fräul. a. Schölan, und
 Scholz, Kfm. a. Thiersdorf, goldne Sonne.
 Schulze und
 Schack a. Berlin, Kfm. a. Stadt Berlin.
 Steinweg, Fabr. a. New-York, S. de Baviere.
 Schneider, Kfm. a. Genua, Hotel de Prusse.
 Staerinaeli, Kfm. a. Constantinopel, Hotel de
 Pologne.
 v. Schorn, Fräul., Stiftsdame a. Weimar, Hotel
 de Prusse.
 Schulze, Lehrer a. Hannover, und
 v. Steinacker, Freiherr, Gutsbes. a. Greifswalde,
 Stadt Nürnberg.
 Schiech, Kfm. a. Elberfeld, Hotel St. Dresden.
 Schwehr, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Schröder, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Sernau, Eisenbahn-Secretair a. Detmold, und
 Scholz, Frau a. Breslau, weißer Schwan.
 Schmidt n. Frau, Rent. a. Dortmund, St. Gotha.
 Theburg, Kfm. a. Schwerin, Brüsseler Hof.
 Thieme, Adv. a. Jittau,
 Tomachevsky, Rent. n. Fam. a. Petersburg, u.
 Towalig, Capitain a. London, Hotel de Pologne.
 Teichmann n. Frau a. Hamburg und
 Tild a. Prag, Fabr. S. St. Dresden.
 Taine, Prof. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Tornberg n. Frau, Kfm. a. Stockholm, St. Rom.
 Vossen, Kfm. a. St. Louis, S. j. Magdeb. B.
 Viebig, Ober-Reg. R. a. Düsseldorf, S. de Prusse.
 Voigt, Fräul., und
 Voigt, Kfm. a. Dresden, goldner Elefant.
 Wagendorf, Dr., Realschuldirektor n. Frau aus
 Görlitz, Lebe's Hotel.
 Wolf, Kfm. a. Cottbus, Hotel j. Nordb. Hof.
 Wagner n. Frau, Kfm. a. Buchholz, und
 Wepland, Part. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Wittebow, Kfm. a. Hamburg, S. j. Magdeb. B.
 Wagner, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Pologne.
 v. Würstgen n. Frau, Major a. Coburg, Hotel
 de Baviere.
 Wedemeyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Wilhelmi, Dr., Gerichtsrath a. Berlin,
 Wilkens n. Frau, Kfm. a. Hamburg,
 Walter n. Fam. u. Courier, Rent. a. New-York,
 Woyde n. Frau, Hotelier a. Berlin, und
 Watermeyer n. Frau, mexicanisch. Generalconsul
 a. Bremen, Hotel Hauffe.
 Worree, Student a. Heidelberg, und
 Weinlich, Fabr. a. Wien, goldner Elefant.
 Werner, Kfm. a. Glauchau, Bamberger Hof.
 Wegow n. Fam., Rittergutsbes. a. Gr. Eychow, u.
 Webrich, Fabrikbes. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Wilhelm, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
 Wagner n. Frau, Dr., Rent. a. Wien, und
 van Wollshoven, Dr. med. a. Rotterdam, Hotel
 de Pologne.
 Weiß, Administrator a. Müchbutl, und
 Wolff, Dr., Literat a. Weimar, Hotel de Prusse.
 Westermann, Fabr. a. Bielefeld, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Zander, Intendanturath a. Magdeburg, St. Wien.

Nachtrag.

* Leipzig, 4. Juli. „Im Auftrage des sich Sonnabend ge-
 bildet habenden Comité's Leipziger Bürger, um Laube Leipzig zu er-
 halten,“ empfangen wir von einem Mitgliede desselben eine Zu-
 schrift, welche uns um Verichtigung einer „falschen“ Angabe in
 der Montagnummer des Tageblattes ersucht. Als falsche Angabe
 wird diejenige bezeichnet, welche meldete, daß die Adresse,
 welche von dem erwähnten Comité ausgelegt worden, nicht so viele
 Unterschriften erlangt habe, wie die Veranstalter wahrscheinlich
 gehofft hätten; der Herr Einsender versichert uns dagegen, daß
 die Adresse „sehr zahlreiche Unterschriften von den angesehensten
 und geachteten Leuten unserer Stadt“ finde. Nun spricht zwar

der Augenschein, wie uns von mehreren Seiten glaubhaft ver-
 sichert wird, nicht gerade für die Richtigkeit dieser Auffassung,
 auch befremdet der Umstand, daß die ursprünglich nur bis zum
 Sonnabend Abend zum öffentlichen Auslegen bestimmte Adresse
 noch immer zahlreiche Unterschriften gewärtig, an mehreren
 Orten ausliegt; allein auch abgesehen davon fühlen wir uns gar
 nicht veranlagt, unsere frühere Mittheilung als unwahr zu be-
 zeichnen oder gar zu widerrufen. Es ist Thatsache, daß ein sehr
 beachtenswerther Theil der Abonnenten — und zwar
 aus den angesehensten und einflussreichsten Kreisen — entschieden
 seine Zustimmung zu der Adresse verweigert hat.
 Klar ist auch, daß nach den vorausgegangenen Beschlüssen der
 städtischen Collegien von einer Wiederberufung des Hrn. Dr. Laube

n seine frühere Stellung jetzt nicht mehr die Rede sein kann, und wir glauben nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß die städtischen Behörden das Ansehen der Stadt am besten zu wahren wissen, indem sie, ohne die Resignation allzuweit zu treiben, auf der nunmehr eingeschlagenen Bahn fest und beharrlich vorwärts gehen. Auf die Stimmen Einzeler — und wären diese sonst die achtbarsten Persönlichkeiten — oder einer bekannten Coterie, welche in der Feindschaft gegen die städtische Verwaltung ihren Mittelpunkt findet, kann an entscheidender Stelle nicht so viel Gewicht gelegt werden, um die trübseligste Inconsequenz als geboten oder nur als gerechtfertigt erscheinen zu lassen. Wenn die gegenwärtigen und zukünftigen Unterzeichner der Adresse durch die Unterzeichnung derselben, dem scheidenden Dr. Laube wenigstens noch einen Beweis ihrer Hochachtung geben wollen, so ist das sehr lobenswerth gehandelt; aber zu einem erfolgreichen Eingreifen in den dringend notwendigen Abschluß unserer Theater-Angelegenheit kommt die Adresse allermindestens — zu spät.

Leipzig, 4. Juli. Heute verweilte hier der auf der Rückkehr von seiner Dienstreise nach Süddeutschland begriffene Geh. Oberpoststrath Dunkel aus Berlin. Derselbe stattete der Oberpostdirection und dem Oberpostamt Besuche ab und nahm von den Dienstleistungen Kenntniß. Dem Vernehmen nach wird in den nächsten Tagen auch der Generalpostdirector Stephan hierherkommen.

Leipzig, 4. Juli. Wegen der in der Sonntagsnummer des Tageblatts abgedruckten Anmerkung des Einsenders des Bezirks über die Generalversammlung der Teutonia geräth die sehr ehrenwerthe Redaction der „Leipziger Zeitung“ in großen Zorn, und zwar aus Anlaß jenes „ebenso unmotivirten als boshaften Angriffs auf die Leipziger Zeitung“, welcher sie u. A. zu der Aeußerung verleitet: für die zutreffende Bezeichnung der Handlungsweise des Tageblatts fehle es der deutschen Sprache an einem geeigneten Ausdruck. Zwar zeigt die angeführte Stelle, daß die sehr ehrenwerthe Redaction der Leipziger Zeitung auch deutsch recht anständig — poltern kann, indeß ira furor brevis est, und sie wird wohl noch vor Ablauf der gegenwärtigen Finanzperiode zu kühlerer Auffassung der Dinge gelangen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. Juli, 12 Uhr 16 Min. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Creditactien 148; Oesterr.-Franz. Staatsb. 210¹/₄; Lombarden 114; Amerikaner 96⁷/₈; Ital. 5% Anleihe 58¹/₄; Rumänier 7¹/₂ % Anl. 68⁷/₈; Galizier Carl-Ludwigsbahn 105¹/₄; Oesterr. 1860er Loose 80³/₄. Sehr fest und lebhaft.

Berlin, 4. Juli, 1 Uhr 40 Minuten. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 209³/₄; Lombarden 114; Oesterr. Creditactien 148³/₄; Amerikaner 96⁷/₈; Ital. 5% Anleihe 58³/₈; 60er Loose 80³/₄; Reichenberg-Pardubitz. — Fester.

Berlin, 4. Juli. Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 121; Berlin-Anh. do. 182; Berlin-Görl. do. 68; Berl.-Stettiner do. 132³/₄; Bresl.-Schw.-Freib. do. 109⁷/₈; Berl.-Potsd.-Magdeb. do. 207³/₈; Rln.-Mind. do. 134¹/₂; Böh. Westb. do. 100³/₄; Galiz. Carl-Ludw. do. 106; Böbau-Bittau do. 76; Mainz-Ludwigsb. do. 136¹/₄; Magdeb.-Halberst. do. 119³/₈; Magdeb.-Leipz. do. 187; Oberschl. Lit. A. do. 173¹/₈; Rheinische do. 115¹/₂; Reichenb.-Pardub. do. 75¹/₂; Franzosen do. 210; Lombarden do. 114; Thüringer do. 129; Rumänier do. 69¹/₂; Preuß. Anl. 5% 102¹/₄; do. do. 4¹/₂ % do. 1868 93³/₈; do. do. Consol. 93³/₄; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ % 80¹/₂; Preuß. Präm.-Anleihe 115³/₄; Ital. 5% Anleihe 58³/₈; Oesterr. Papier-Rente 50³/₈; do. Silberrente 58; do. Loose v. 1860 80³/₄; do. do. von 1864 65¹/₂; Russ. Prämien-Anl. 1864 118⁷/₈; do. Boden-Credit 87³/₈; Amerikaner 96⁷/₈; Discont.-Command. 143; Darmst. 130; Sraer Bank do. 99; Gothaer do. do. 104; Leipziger Credit do. 116¹/₂; Meiningen do. do. 120¹/₂; Preuß. Bank-Anth. 142; Oesterr. Credit 149; Sächs. Bank 130; do. Hypothekbank 46³/₄; Weimar. Bank 91; Wien kurz 84; do. lang 83¹/₄; Petersburg kurz 85³/₈; do. 3 Monate 84¹/₂; Russ. Bank-Noten 77¹/₄; Oesterr. do. 84¹/₄; Central-Central-Boden-Credit-Actien 127—127¹/₂. Tendenz: fest.

Frankfurt a. M., 4. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105¹/₈; Berliner Wechsel 105¹/₈; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119¹/₄; Pariser Wechsel 94¹/₂; Wiener Wechsel 98; 6% Verein St.-Anleihe pro 1862 96³/₈; Oesterreich. Credit-Act. 262; 1860er Loose 80³/₄; 1864er Loose —; Oest. Silber-

Rente 58¹/₂; 5% Met. —; Bahr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 378; Bad. Loose —; Galizier 247¹/₂; Darmst. Bankactien 326; Lombarden 200; Sächs. Pfandbriefe 47¹/₂. Tendenz: Matt.

Wien, 4. Juli, 10 Uhr 30 M. (Börse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 377.—; do. Credit-Actien 265.30; Lombard. Eisenb.-Actien 203.80; Loose von 1860 96.20; Franco-Oesterr. Bank 115.25; Anglo-Oesterr. Bank 270.50; Napoleonsd'or 9.64; 64r Loose —; Galizier 251.—; Unionsbank 223.75; Centralbank —. Tendenz: Sehr beliebt.

Wien, 4. Juli. (Schlußcourse.) Papier-Rente 60.10; Silber-Rente 69.—; 1860er Loose 96.40; 1864er Loose 116.40; Bankactien 721.—; Creditactien 265.—; Anglo-Austr. Bank 270.75; London 121.—; Silberagio 118.25; Ducaten 5.76; Napol. 9.66¹/₂; Galizier 251.75; Staatsbahn 374.—; Lombarden 203.60; Reichenberg-Pardubitzer 178.25; Unionsb. 223.50. Tendenz: Matter.

London, 4. Juli. Mittags-Consols 93.

Paris, 4. Juli. (Schluß.) 3% Rente 72.65; Italienische 5% Rente 60.30; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 820.—; Cred.-mob. Actien 233.76; Lomb. Eisenb.-Actien 482.75; Lomb. 3% Prior. —; 6% Ver.-St. per 1882 —; Italien. Tabaks-Obl. —; do. Actien —; Türken 52.80; Oesterr. Nordwestbahn —. Tendenz: flau.

Liverpool, 4. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Stimmung ruhig. Ruthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise: unverändert. Heutiger Import 3375 Ballen Amerikanische. — Schlußtelegramm fehlt.

New-York, 2. Juli, Abends. (Schlußcourse.) Gold-Agio 112; Wechselcourse auf London in Gold 109⁷/₈; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 112¹/₄; do. pr. 1885 112¹/₈; 1865r Bonds —; 10/40er Bonds 108³/₄; Illinois 140¹/₂; Erie 23¹/₄; Baumwolle, Middl. Upland —; Petroleum raff. —; Mais —; Mehl (extra state) 5.75.

Berliner Productenbörse, 4. Juli. (Schluß.) Weizen loco — G.; pr. d. M. 70¹/₄ G.; pr. Frühj. — G.; Herbst 72 G.; R. 1000. — Roggen loco 50 G.; pr. d. M. 49³/₈ G.; pr. Herbst 51³/₄ G.; pr. October-November 51³/₄ G.; pr. Frühjahr — G.; R. 52. Flau. — Spiritus loco 17¹/₂ G.; pr. d. M. 16¹/₂ G.; pr. August-September 16²/₈ G.; pr. September 16⁷/₈ G.; pr. October 18 Thlr. 2 Sgr.; pr. Frühjahr — G. R. 2 Scheine. Höher. — Rüböl loco 14 G.; pr. d. M. 14 G.; pr. Herbst 13¹/₂ G.; pr. Frühjahr — G. R. 50. Still. — Hafer pr. Juli 27 G.; pr. Herbst 27⁷/₈ G.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 3. Juli. Der heute eröffnete Journalistentag wählte zum Präsidenten Dr. Friedländer aus Wien, zu Vicepräsidenten Stein aus Breslau und Hammer aus Frankfurt, zu Secretairen Voget von Frankfurt und P. Lindau von Leipzig. Zu den Statuten wurde folgender Zusatz angenommen: „Jede Zeitung, die dem Journalistentage beiträgt, verpflichtet sich dadurch zu einer Mitgliedschaft von mindestens drei Jahren. Auf dieselbe Zeit gilt die Mitgliedschaft verlängert für den Fall, daß nicht spätestens bis zum 1. März des dritten Jahres die Kündigung der Mitgliedschaft beim Vororte eingetroffen ist.“ Hierauf fand die Debatte über die Altersversorgung statt. Es wurde ein eingebrachter Statutenentwurf zur Berichterstattung an eine Commission verwiesen. Im Allgemeinen wurde die Gründung von Altersversorgungscassen nach Art der Concordia in Wien empfohlen. — Bis gestern spät Abends waren 30 Städte mit 52 Zeitungen und 82 Vertretern, von denen 36 Hiesige, angemeldet. Im Laufe des heutigen Morgens erfolgten noch anderweitige Anmeldungen. — Heute Nachmittag findet Festbanket im Forsthaus statt.

London, 4. Juli. Im Ministerium haben folgende Veränderungen stattgefunden: Lord Granville erhielt das Ministerium des Auswärtigen, Lord Kimberley das Ministerium der Colonien, Lord Halifax das Geheimsteig. der Vicepräsident des Unterrichtsraths Forster tritt in das Cabinet, behält jedoch seine bisherige Stellung bei.

Paris, 3. Juli. Dem „Bureau Havas“ wird aus Madrid gemeldet, daß das Ministerium beschlossen habe, dem Prinzen von Hohenzollern die Krone anzubieten. Eine Deputation, welche beauftragt ist, den Prinzen hieron zu verständigen, wäre bereits, wie versichert wird, nach Deutschland abgereist.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 4. Juli Mittags 12 Uhr 14°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 4. Juli 14°.

Sophienbad, Schwimm- und Kadebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Gütner. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.